

# Heidi Deutsche Nationalitäten Kindergarten Lila Akác Deutsche Nationalitäten Privatkindergarten PÄDAGOGISCHES PROGRAMM



**Sitz: Szabadság u. 219., Pilisszentiván H-2084**  
**Standort: Deák Ferenc utca 55., Keszthely, H-8360**

Die OM Identifizierungsnummer des Institutes: 101543	Institutsleiter: Oravec-Vállai Brigitta
Prozess der Legitimation	
Beschlusnummer der Akzeptierung der Erziehungskörperschaft: 2017/13/H	Begutachten von der Seite des Elternrates Beschlussnummer: 2017/14/H
Der Institutsleiter hat unter die Beschlussnummer 2017/15/H genehmigt	
Das Einverständnis in dem Namen des Betreibers wurde unter der Beschlussnummer: 2017/16/H ausgegeben.	
Art des Dokumentes ist: öffentliches Dokument	
Auffindbar: In dem Büro des Kindergartenleiters, an dem Home-Page in gekürzte Version.	
Geltend: 01.07.2017.	Gültig: Von der Tag der Veröffentlichung bis zur Rückziehung
Version Nummer: 4	Angefertigt: 30. Juni 2017.

# Inhaltsverzeichnis

[Einleitung](#)

[Die Grundprinzipien unserer pädagogischen Erziehung, und die Ziele den Entwicklungen](#)

[Das Aufgabensystem von unseren pädagogischen Programmen](#)

[Die Aktivitätenformen von unserem Leben im Kindergarten und die Aufgaben der](#)

[Kindergärtnerinnen](#)

[Die Übermittlung von der Kultur](#)

[Die Organisierung von dem Leben im Kindergarten](#)

[Tagesablauf und Wochenplan](#)

[Die Organisationsmerkmale der Aktivitätsformen](#)

[Spezifische Aufgaben, speziellen Erziehungsgebieten](#)

[Persönliche und sachliche Bedingungen](#)

[Persönliche Bedingungen](#)

[Sachliche Bedingungen](#)

[Das Beziehungssystem des Kindergartens](#)

[Gültigkeit Anordnungen](#)

[Legitimationsklausel](#)

## Die offiziellen Daten des Kindergartens

Die **HEIDI KINDERGARTEN STIFTUNG** (Adresse: Szabadság út 219. 2084 Pilisszentiván) ist der Betreiber von den 1996 an funktionierenden Heide Deutschen Nationalitäten Kindergarten und am Standort funktionierende (seit 2012) der Lila Akác Deutschen Nationalitäten Privatkindergarten.

**Der offizielle Name des Kindergartens am Sitz ist: Heidi Deutschen Nationalitäten Kindergarten**

**Anfang des Betriebes: 1996.**

**Adresse des Sitzes: Szabadság út 219., 2064 Pilisszentiván**

**Der offizielle Name des Standortes: Lila Akác Deutschen Nationalitäten Kindergarten**

**Anfang des Betriebes: 01. September 2012.**

**Die Adresse des Standortes: Deák Ferenc utca 55., 8360 Keszthely**

**Art des Institutes: Öffentlichen Erziehungsinstitut, Kindergarten**

**Der Zahl der Kindergartengruppen am Sitz: 3 gemischte Gruppenalter**

Maximaler Zahl der aufnehmenden Kinder: 40 Personen

**Der Zahl der Kindergartengruppen am Standort: 1 gemischte Gruppenalter**

Maximaler Zahl der aufnehmenden Kinder: 25 Personen

**Die Öffnungszeiten des Kindergartens am Sitz und am Standort:**

In 5 tägigen Arbeitswoche täglich von 7:30 bis 16:00, beim Bedarf Bereitschaftsdienst am Morgen von 7:00 bis 7:30, und nachmittags von 16:00 bis 16:30.

**Betriebsgebiete:** Das Institut hat keine Bezirksgrenze, das Institut akzeptiert Kinder von dem ganzen Gebiet vom Ungarn, erstlich aus Pilisszentiván, Keszthely und von dem Umgebenden der Agglomeration.

**Das Rechtsstatus von dem Kindergarten:** Das Institut ist eine eigenständiger juristischere Person. Ist ein eigenständiger Erziehungs- Unterricht Institution, welche von dem **HEIDI KINDERGARTEN STIFTUNG** betreiben wird, und staatlichen und gemeindlichen Aufgaben übernimmt.

**Finanzen des Kindergartens:** von den staatlichen Budgets und von den Unterstützungen des Betreibers ist ein eigenständiges wirtschaftliches Institut.

**Die Grundaktivitäten des Kindergartens:** In dem deutschen Nationalitäten Kindergarten ist die Sprache des Unterrichtes ungarisch und die deutsche nationale Sprache. In unserem Kindergarten unternehmen wir in gemischten Altersgruppen die integrierte Erziehung von Kindern mit sonderpädagogischen Förderbedarfen. **Integrierte Erziehung gemäß der Meinung von dem Experten und Rehabilitation Komitee.** Die Kinder mit sonderpädagogischen Förderbedarf können mit den anderen Kindern zusammen erziehen werden, Kinder mit milden geistigen oder Sprachbehinderung, Gehörbeschädigten, Autismus (integrierbar), mit Benehmens – oder Verhaltensregelungen. In allen Gruppen können Kinder mit milden geistigen oder sprachbehinderten, Gehörbeschädigten, oder integrierbaren Autisten sein.

**Der Betrieb des Kindergartens:** Der Kindergarten verfügt über die offiziellen Erlaubnisse und Genehmigungen am Sitzort und am Standort. Die Erziehung im Kindergarten am Sitzort wird von 6 fachgebildeten Kindergartenpädagogen, 1 Kindergartenleiter, 1

pädagogischen Assistent, 3 Kindermädchen, 1 Logopäde, 1 Küchenhilfe und von 1 Kindergartensekretär bedient; am Standort wird es von 2 fachgebildeten Kindergartenpädagogen und 1 Kindermädchen bedient. Der Betreiber sichert nach Bedarf für die Erziehung von Kindern mit sonderpädagogischen Förderbedarf (Heilpädagoge, Physiotherapeut, Entwicklerpädagogen und Psychologe). Am Sitzort und am Standort stehen die gesetzlich vorgeschriebenen Mittel und Räumlichkeiten für den Betrieb zur Verfügung. Der Betreiber sichert für den Betrieb des Institutes am Standort und am Sitzort die nötigen gegenständlichen und personalen Bedingungen gemäß den geltenden Arbeitsrechtsvorschriften und finanziellen Regelungen.

**Der Betreiber des Kindergartens: Heidi Kindergarten Stiftung**

**Repräsentativ: Mária Zoller**

**Das Aufsichtsorgan des Kindergartens: Heidi Kindergarten Stiftung**

**Die gesetzlichen, offiziellen Aufsichtsorgane des Betreibers:** Pest Megyei Kormányhivatal Oktatási Főosztály (Die Erziehungshauptabteilung des Regierungsbüros in Pest Bezirk und im Veszprém Bezirk) és a Veszprém megyei Kormányhivatal Oktatási főosztálya

## **Der gesetzliche Hintergrund des pädagogischen Programmes**

Das Grundgesetz von Ungarn (25. April 2011.)

### **Gesetzen, Vorschriften**

Vom Jahre 2011. das Gesetz über öffentlichen Erziehung mit Nummer CXC.

Vom Jahre 1993. Gesetz mit Nummer LXXIX. über öffentliche Erziehung und die geltenden Modifikationen

Vom Jahre 1997. Gesetz mit Nummer XXXI. über den Schutz der Kinder und über die Vormundschaftsverwaltung und die Modifikationen

Vom Jahre 2012. Gesetz mit Nummer I. über die Arbeitsrechte

Regierungsanordnung mit Nummer 363/2017. (XII.17.) über den nationalen Grundprogramm der Erziehung im Kindergarten

Die Regierungsanordnung mit Nummer 229/2012. (VIII. 28.) über die Vollziehung des nationalen öffentlichen Erziehungsgesetzes

Die Regierungsanordnung mit Nummer 331/2006. (XII.23.) über die Versorgung der Aufgaben- und Wirkungsbereich im Kinderschutz und Vormundschaft, und über die Vormundschaftsorganisation und der Kompetenz, Zuständigkeit

EMMI Anordnung mit Nummer 20/2012 (VIII.31.) über den Betrieb von den Erziehungs-Unterrichtsinstituten, und über die Namenverwendung der öffentlichen Institute

EMMI Anordnung mit Nummer 32/2012 (X.8.) über die Richtlinien der Erziehung von Kindern mit sonderpädagogischen Förderbedarf im Kindergarten und über die Richtlinien des Unterrichtes von Kindern mit sonderpädagogischen Förderbedarf in den Schulen

EMMI Anordnung mit Nummer 48/2012 (XII.12.) über die pädagogischen-fachlichen Dienstleistungen, über die Versorgungsinstitute mit pädagogischen-fachlichen

Dienstleistungen, und über die Bedingungen der Teilnahme in pädagogischen-fachlichen Dienstleistungen

EMMI Anordnung mit Nummer 20/2012. (VIII.31.) Verzeichnis über die obligatorischen (mindest) Ausrüstungen und Mitteln von den Erziehungs-Unterrichtsinstitutionen und die Modifikationen.

Regierungsanordnung mit Nummer 326/2013. (VII.30.) und modifiziert mit Nummer 326/2014 (XII.30.) 326/2013 (VII.30.) über das pädagogische Fortschrittsystem.

### **Regierungsbeschluss**

Mit Nummer 1357/2011. (X. 28.) über die Rationalisierung der Bauordnung, und die Superrevision der dazu gehörenden Normen.

## **Vorrede/Einleitung**

Bei der Ausarbeitung von unserem pädagogischen Programm, haben wir die gesetzlichen Vorschriften im Zusammenhang mit der Erziehung im Kindergarten, und mit dem pädagogischen Betrieb des Kindergartens im Ansicht genommen, sowohl das nationale Grundprogramm für die Erziehung im Kindergarten, als auch die Richtlinien der Erziehung von Kindern mit sonderpädagogischen Förderbedarf und der nationalen Erziehung.

Das Ziel unserer Erziehung ist die Stimulierung und Herausbildung von einer fröhlichen und harmonischen Persönlichkeit. Die Erziehung im Kindergarten harmonisierend mit dem nationalen Grundprogram von der Erziehung im Kindergarten bestrebt sich um die ganze Selbstentfaltung der Persönlichkeit des Kindes, im Zusammenhang mit der vollen Respektierung der Rechten von dem Kind, auf der Weiße, das alle Kinder mit dem gleichen Chancen an der niveaувollen Erziehung teilnehmen können. Das Kind im Kindergarten ist eine entwickelnde Person gebührt liebevollen Versorgung und besonderen Schutz zu.

Die Aufgabe unseres Institutes ist es von dem Alter von drei Jahren bis zu dem Schulpflichtalter, bis das Kind die nötigen Entwicklungsebene für den Schulstart erreicht, die Erziehung im Kindergarten. Der Kindergarten darf Kinder aufnehmen, die in innerhalb von einem halben Jahr nach der Aufnahme das dritte Lebensjahr erreichen.

Der Kindergarten setzt die kulturelle Autonomie der nationalen Minderheiten gemäß seinen Interessen in der Erziehung durch. In dem Deutschen Nationalitäten Kindergarten die Sprache der Erziehung ist ungarisch und die deutsche nationale Sprache.

Die Erziehung im Kindergarten – über die allgemeinen Bildungsprinzipien – legt größeren Bedeutung an die Erziehung der Kinder auf gesunden Lebensart, auf regelmäßigen Körpertrainieren und auf die Gestaltung von umweltbewusstes Verhalten.

Die Versorgung von Kindern mit erhöhten Aufmerksamkeit, die Entwicklung und Erziehung von Kindern mit besonderen Behandlung.

Am Sitzort übernimmt unserem Kindergarten in gemischten Altersgruppen die integrierte Erziehung von Kindern mit sonderpädagogischen Förderbedarf. Die Kinder

mit sonderpädagogischen Förderbedarf können mit den anderen Kindern zusammen erziehen werden, Kinder mit milden geistigen oder Sprachbehinderung, Gehörbeschädigten, Autismus (integrierbar), mit Benehmens – oder Verhaltensregelungen. In allen Gruppen können Kinder mit milden geistigen oder sprachbehinderten, Gehörbeschädigten, oder integrierbaren Autisten sein.

Die Grundaufgabe des Programmes ist es, dass wir die Kinder bei der Ausnützung der Erziehungswirkung von den Sporten, der deutschen und englischen Sprache erlernen, und wir die Kinder auf dem Schulbeginn vorbereiten. Der gleichberechtigte Zugang wird gesichert, für die Kinder mit verschiedenen Stufen der Entwicklung, Alter, intakte oder geschädigte. Wir verwickeln die individuelle, differenzierte Entwicklung, die Talent-Pflege, für die mit sonderlichen begabten- und über durchschnittlichen oder speziellen Fähigkeiten verfügenden, mit hohen Kreativität beherrschenden, mit starken Motivationen und Verpflichtung besitzenden Kindern.

Die Integration bedeutet, dass wir die Kinder mit erhöhten Aufmerksamkeit (Kinder mit speziellen Erziehungsbedarf) zusammen mit Kindern erziehen, die keine Entwicklungsstörungen haben. Die integrierte Erziehung ist als erstes ein Mittel, um die Kinder mit sonderpädagogischen Förderbedarf so bald wie möglich zu lehren wie zu leben, arbeiten in der Sphäre wo sie in ihren Erwachsenen Zeit leben und arbeiten werden.

Wir erziehen fröhliche, ausgeglichene, lustige Kinder, in gesunde Umgebung, die deren beweglichen und geistlichen Fähigkeiten bis zu dem Maximum in den Alltags unserem Kindergarten ausnutzen.

Nach der Art des Programmes können unseren Zielen und Aufgaben mit vollen Effektivität nur dann realisiert und verwendet werden, wenn in der ganzen Zeit der Erziehung im Kindergarten und an allen Gebieten in dem Leben des Kindergartens das Programm sich ausweitet. Die maximale Begründetheit der entwicklungspsychologischen, bewegungspsychologischen und erziehungspsychologischen Erziehung sichert die Verwendung das individuelle Behandlungsprinzip, der Talent-Pflege, Zusatzunterrichte, Sport in Vereinen, die Gründung von Sprachklubs usw.

Unser Motto ist es, dass die Bewegung und das Spiel die Grundprinzipien der Entwicklung des Kindes sind. Die Bewegung ist seinen eigenen, aber das Spielen begründet den Kontakt mit seiner Umgebung. Die gemeinsame Freude bildet sich zu Nachdenken und zu Dialogen. Die Elemente der Kultur bilden sich zu selben aktiven Tätigkeiten, und zu den Teilen das Weltbild des Kindes. Der Kinderpädagogen muss unsere Kultur so übertragen, dass die Kinder im Kindergarten emotionale und sozial davon profitieren können, und ihre Fähigkeiten sich entspinnen können. Der Kinderpädagoge muss die Art und Weise erkennen, und die Verantwortlichkeit auf sich übernehmen, dass er das Kind zum Kindergarten – Schule Wechsel so begleitet, dass das Kind für neue Aufgaben bereit ist, er verfügt über die nötigen Charakterzüge für den Schulanfang, und er ist bereit an dem Leben der Schulgemeinde

teilzunehmen, aber inzwischen bewahrt das Kind ihre fröhliche Kind Jahren!

Die Erfahrungen der vergangenen 21 Jahren weisen darauf hin, dass unsere Kinder lieben in unserem Kindergarten zu kommen, dass sie mit Freude ihre Tätigkeiten machen, dass sie für die ganze Welt aufgeschlossen sind, dass sie die Herausforderungen lieben, und dass es in ihren Tätigkeiten der Kreativität erscheint, und dass sie im Sporten ausgezeichnet sind. Das Schwimmen machen sie wettbewerbsfähig, sie meistern die Grundlagen das Tennis, das Schlittschuhlaufen, das Rollschuhlaufen, Aerobic mit Music, die Karate und das Schifahren. Größten Teil unserer Kinder treibt wettbewerbsfähig Sport als er in die Schule geht.

Als Ergebnis der konsequenten Verwendung von unserem Programm sind unsere Kinder in der Alter von 6-7 Jahren bereit für Schulanfang, und für sporttreiben in einen Verein.

Unser Zukunft Ausblick: Wir möchten erreichen, dass unser Kindergarten das Verständnis, die gegenseitige Geduld, die Akzeptierung, die Liebe: und dass der Insel der Frieden mit Sicherheit und Freude bedeuten würde, wo die Kinder der größten Zeit deren Tages mit Freude, fröhlich, mit gedankenlosen Spielen und Bewegung, Sport verbringen könnten (während sie die deutsche und englische Sprache erlernen können), unter der Aufsicht und Führung von kreativen, gutgelaunten, professionell ausgezeichneten und immer erneuerungsfähigen Kindergärtnern und Trainern.

## **I. Die Grundprinzipien unseres pädagogischen Programmes und die Ziele der Entwicklungen**

Das Programm des Kindergartens baut auf den traditionellen Erziehungswerten, und mischt es mit den modernen Entwicklungen und den psychologischen, neurologischen und heilpädagogischen Ergebnissen der Erziehung.

### **1. Unsere Grundprinzipien:**

- Die Erziehung der Kinder ist vorwiegend das Recht und Verantwortlichkeit der Familie.
- Die Rechten, und die Menschenwürde der Kinder zu respektieren und zu verstärken.
- Das Kind wird von Akzeptierung, Respekt, Liebe, Wertschätzung und Vertrauen umfasst.
- In allen Situationen und immer müssen die Interessen der Kinder in Betracht genommen werden.
- Der Kindergarten mit inklusiven Ansicht und mit Kinder- und Sportzentralischen Erziehungseinstellung bemüht sich um die Selbstentfaltung der Persönlichkeit des Kindes zu erreichen.
- Wir bemühen uns mit den eigenartigen Mitteln der Erziehung im Kindergarten die Chancengleichheit zu sichern.
- Die verwendeten pädagogischen Mittel und Methoden passen wir immer zu der

Persönlichkeit und zu dem Reifungstempo des Kindes an, so helfen wir der individuellen Geistlichkeiten und Fähigkeiten des Kindes zu entspinnen, und die Kompetenzen zu formen.

- Die Respektierung von dem Verbot der benachteiligten Diskriminierung.
- Die gebildeten pädagogischen Werten des Kindergartens zu bewahren.

## **2. Das Erziehungsziel unseres Kindergartens**

Im Hingesehts der Alter der Kinder und die individuellen Besonderheiten und das verschiedene Entwicklungstempo der Kinder müssen in den Messungsmerkmalen beachtet werden.

- Die vielseitigen, die harmonische Persönlichkeitsentwicklung, und die erfolgreiche Integrierung in der Schule, und die Erwerbung der nötigen körperlichen, geistigen, und sozialen Reifigkeit,
- Bei den Kindern mit sonderpädagogischen Förderbedarf müssen die Nachteile von der Erziehung vermindert werden, die gesundheitliche, pädagogische Rehabilitation, und Rehabilitationstätigkeiten müssen gesichert werden,
- Die Unterstützung bei dem Erlernen der universellen, menschlichen Werten, und die deutschen nationalen Traditionen,
- Die Prävention der potentiellen Lernen Störungen in der Schule, und mit der Besorgung der Erziehung in dem Kindergarten,
- Die Begründung des umweltbewussten Verhaltens und der Anschauung der Kinder.

Unser Kindergartenprogramm enthält den ausführlichen Zielsetzungen, Inhalt für die zweisprachige deutsche nationale Kindergartenerziehung, im Zusammenhang mit den ausgegebenen Regierungsanordnungen über die staatlichen Kindergartenprogramm.

Die deutsche zweisprachige Erziehung im Kindergarten dient sowohl für die Weitervererbung und Entwicklung der kulturellen Traditionen und im Angesichts der individuellen Entwicklungsebene und die Alter-Besonderheiten der Kinder im Kindergarten dienst es als auch Erlernen von der Kultur und Sprache der deutschen Minderheiten.

Ziel und Aufgabe ist es

- Die Sicherung von einer muttersprachigen Umgebung für die Kinder;
- Das Pflegen und die Entwicklung von der Lebensart der Minderheit, und das Kennenlernen der Traditionen und Gewohnheiten der Kultur der Minderheiten;
- Die Kinder sollen für das Erlernen der Sprache der Minderheiten aufbereitet werden;
- Es soll die Herausbildung des identischen Selbstbewusstseins der Minderheit helfen, und es zu entwickeln.

Wir bemühen uns, neben der Verwirklichung der emotionalen Sicherheit der Kinder – im Angesichts der Sprachkenntnisse der Kinder – dass die Kommunikation auf der Sprache der Minderheit so wie nur möglich fließend wird. Der Kindergartenpädagoge sichert mit dem



immer zurückkehrenden Kommunikation-Situationen das Spracherlernen der Kinder durch die Wiederholung und Nachmachung.

Von den nationalen Kulturschätzen und Kultur (Literatur, Musik, Volksspiele) mit der Hilfe der bewusst aufgebauten Thematik können wir in wechsellösender Weise das Erlernen der Sprache konstruieren. In den sich herausgebildeten sprachlichen Situationen und gemäß den natürlichen Spracherlern Methoden können wir flexibel die Wochen- und Tagesordnungen der Gruppen ausarbeiten.

In unseren Kindergarten gibt es keine Benachteiligte Kinder, oder Kinder von Migranten. Die Entwicklung in unserem Kindergarten, nach unserer Ausdeutung ist gerichtet gemäß zu den Reifungsprozessen und der Alter Besonderheiten der Kinder, so dass wir Stütze mit den passenden Mittel den Kindern geben können, in welchen wir eine soziale und martialische Umgebung erschaffen können für die somatische und psychischen Funktionen der Kinder zu entwickeln. In diesem ist der Alterseigenschaft der Kinder im Kindergarten entscheidend: das Grundbedürfnis der emotionalen Sicherheit, das Kennenlernen durch Emotionssteuerung, durch Erlebnis erfolgende Nachdenken.

Die Befriedigung der körperlichen-geistlichen Bedürfnissen ist ein der Grundrechten von den Kindern, an welchen unser Programm wirkliche Bedeutung liegt.

## **II. Unsere Kinder- und Kindergartenvision**

### **1. Unsere Kindervision**

Unser Ziel ist es, dass unsere Kinder gerne zu unserem Kindergarten kommen können, und dass sie sich gut in unserer Kindergemeinschaft fühlen. Sie sollen ihren Eltern, ihren Kindergärtner, ihren Kindermädchen respektieren, und dass sie mit vertrauen an uns sich wenden können.

Für unsere Erziehungsgemeinschaft ist das Kind das erste, und der wichtigste.

Sie sollen mutig, mit gesunden Selbstvertrauen gut kommunizieren, und sie sollen auf verbalen und nonverbalen Weise fähig sein ihren Emotionen auszudrücken. Sie sollen aufgeschlossen sein, und dass wir ihnen mit vielen-vielen Erfahrungen gewappnet können. Sie sollen geschickt sich bewegen, sie sollen Sport, die Natur und die verschiedenen Arttätigkeiten mögen. Ihre Verhaltensweise und Benehmen soll sich gemäß deren Alter entwickeln, sie sollen höflich, und gute Manieren haben, und sie sollen die Natur lieben und verteidigen.

Unsere Erziehung an unserem Sitzort und Standort ist kinderzentrisch, akzeptabel, und so unterstützt es der Selbstentfaltung der Persönlichkeit von den Kindern, und sichert es für alle Kinder, dass sie auf beiden Sprachen auf hohem Niveau mit liebevollen Erziehung getreten werden, und alle Hindernisse sich vermindern.

Der Kindergarten bemüht sich um die vorurteilsfreien Erziehung, und gibt kein Raum in sozialen oder in irgendeiner Form für die Vorurteile in dem Kindergarten.

Wir bemühen uns die schönen menschlichen Eigenschaften, die sich gegeneinander respektierende, verstehende, helfende und für die normale Verhalten gehörende Grunde aufzubauen, mit der Verwendung von liebevollen, aber konsequenten und spielreichen pädagogischen Methoden.

## 2. Kindergartenvision

Unser Kindergarten ist ästhetische, Gemütlichkeit ermittelnde, und mit der sicheren Umgebung bildet unser Kindergarten ein liebevollen, alle maximal akzeptierende, familiäre, vertrauensvollen Atmosphäre, wo vorwiegend das freies Spiel, die Bewegung und mit den Mitteln der Sport wir die Kinder für das Leben vorbereiten. Durch die Erwägung von den Wünschen und der Zufriedenheit der Eltern und Kindern und im Zusammenhang mit den Interessen der Kinder formen wir unserem Leben im Kindergarten, zu welchen der Beruf Liebe der Arbeiter, die Respektierung gegenüber den Eltern und Kindern und die gegenseitige Wertschätzung der Interessen sich paaren lässt.

Das pädagogische Tätigkeitssystem des Kindergartens und die materielle Umgebung am Sitzort und am Standort sichert die besten Bedingungen für die Erziehung und Entwicklung der Kinder im Kindergartenalter. In dem Kindergarten, während der Funktionen erfüllt werden (Behüter – Schutz, soziale, Erziehung- und Persönlichkeitsentwickler), erzeugen sich in den Kindern die inneren psychischen Bedingungen für den Eintritt in die nächste Lebensphase (in den Schulalter).

## III. Die Aufgaben der Erziehung im Kindergarten

### Allgemeine Aufgaben

Die Hauptanstrengung unseres Programmes ist, dass mit der Entwicklung der Lernfähigkeiten und der Lernkompetenzen vorbereiten wir alle Kinder gemäß deren Möglichkeiten für den Schulanfang, für die Integration in der Schulgemeinde, und für das Sporttreiben im Verein. Bei der Ausarbeitung des Inhaltes von unserem Programm, legen wir bedeutende Wert auf den grundlegenden Äußerungen des Kindes, auf die Bewegungen und Spielen, und so organisieren wir die pädagogischen und psychischen Aufgaben an den Haupterziehungsgebieten des Kindergartens.

Die Rahmen des Erziehungsprogrammes von unserem Kindergarten wird als erstes auf den Naturellen Äußerungen der Kinder aufgebaut, und zweitens basiert es sich an den Kombinationen des Wirkung-Systems bei den harmonischen, gegenseitigen und kulturellen Übergaben.

Die Aufgabe der Erziehung im Kindergarten ist die Befriedigung den körperlichen und geistlichen Bedürfnissen der Kinder.

### Begünstigte Aufgaben

- Die Gestaltung der gesunden Lebensart
- Die Zusicherung der emotionalen, sozialen und Moralen Erziehung
- Die Entwicklung des Verständnisses und die Verwirklichung der muttersprachigen Erziehung

## 1. Die Gestaltung der gesunden Lebensart

In der frühen Phase der Entwicklung ist die Vorbereitung für die gesunde Lebensart bedeutend, weil in dieser Lebensphase erlernte Kenntnisse, Fähigkeiten und Gewohnheiten beeinflussen deutlich die späteren Lebensweisen. Die Kinder kommen schon mit bestimmten Kenntnissen und Erfahrungen in dem Kindergarten an. Basierend auf diesen, und bei der Weiterverstärkung oder bei der Erlöschung arbeiten wir die Gewohnheiten der Körperpflege, der Ernährung, der Bekleidung, der Bewegung, der Ruhe, der Lüftung und das Trainieren aus. Wir finden es enorm wichtig ein Tagesplan auszuarbeiten, welche für uns genug Zeit für die täglichen Aktivitäten bietet, so sind wir in der Lage wir eine stressfreie, ausgeglichene, sichere, beruhigte und auskalkulierbare Atmosphäre für die Kinder zu schaffen.

Wir bekennen, dass die gesunde Umgebung, und das gesunde Lebensart sind miteinander verbunden, sie bauen sich aufeinander und ergänzen einander. Wir halten es deshalb für lebenswichtig, dass wir die Gründung von einer umweltbewussten Betrachtungsweise und Verhalten ausformen, in welchen wir erhöht die Betrachtungsweise der Eltern auch mit behandeln.

### Unsere Ziele:

- Sowohl die Befriedigung der körperlichen und geistlichen Bedürfnisse der Kinder, als auch die Befriedigung der Bewegungsbedürfnisse.
- Wir möchten die Gewohnheiten der gesunden Lebensart, der Körperpflege, der Ernährung, der Bekleidung, der Prävention von den Krankheiten, der Bewahrung der Gesundheit bilden, und es als inneren Bedarf zu entwickeln.
- Der Schutz, Bewahren der körperlichen und geistlichen Gesundheit der Kinder, und das regelmäßige Trainieren von unserem Körper.

Für die Entwicklung der Kinder ist es nötig um eine stressfreie, gesunde und sichere Umgebung zu erschaffen, und die Gewohnheiten der Schutz von der Umwelt zu gestalten. Bei den intakten Kindern und bei den Kindern mit sonderpädagogischen Förderbedarf ist die Gestaltung der Gewohnheiten und Bedürfnissen der gesunden Lebensart – in diesem Zeitalter – enorm wichtig. Die Zusicherung der körperlichen, geistlichen und sozialen Wohlbefinden muss geschehen werden. Alle Kinder müssen im Vergleich zu sich selbst optimal entwickelt werden. Die beschädigten Funktionen müssen differenziert bewusst entwickelt werden.

Unsere Gebiete in der Gesundheitserziehung:

- *Die körperliche Gesundheit:* Pflege, Instandhaltung, Trainieren, Bewegungsentwicklung
- *Die geistliche Gesundheit:* Verständniserwicklung, die Verschaffung von emotionalen Sicherheit
- *Die Harmonie von sozialen Kontakten* (Gemeinschaftsleben, Hilfe usw.)
- *Die Entwicklung der Fähigkeiten für den Gesundheitsschutz.*
- *Die Gestaltung der gesunden Lebensart, und der Gesundheit beschützende Gewohnheiten der Kinder,*

- *Die Aufgaben der Eltern in der gesunden Erziehung* (die Gestaltung der hygienischen Gewohnheiten, den vorbildlichen Gesundheitsschutz, warmen – nachgiebigen Erziehungsmethode)
- Die Zusammenarbeit mit den Dienstleistungen von dem Kindergarten – Gesundheitswesen.

### **Die Gestaltung der Gebiete von der gesunden Lebensart**

**Betreuung:** Die essenzielle Bedingung der körperlichen, geistlichen und mentalen Gesundheit ist, die Befriedigung des Komfortgefühls von den Kindern. Die Erfüllung der Betreuungsaufgaben setzt einen innerlichen Kontakt zwischen das Kind, der Kindergärtnerin und Kind-Kindermädchen voraus. Die Benutzung von den Toiletten muss gründlich verfolgt und unterstützt werden, sogar wenn es nötig ist, dann physikalisch muss geholfen werden, aber wir müssen sehr aufpassen, dass die physikalische Hilfe kann die intime Sphäre des Kindes schaden, deshalb müssen wir enorm geduldig und verständnisvoll werden.

An dem Gebiet der Körperpflege, sogar die Berührung des Handes, wie die Berührung des Gesichtes kann auch eine Abweisung bei den Kindern auslösen, welche wir akzeptieren müssen, und wir dürfen uns nicht aufdringlich benehmen. Bei der Benutzung der Taschentücher müssen wir die Aufmerksamkeit der Kinder an dem Material und am den selektiven Versammlung als Mühl aufrufen. Bei der Bekleidung ist es wichtig, dass wir die richtige Reihenfolge denen klar zu machen, und dass wir die Aufmerksamkeit an den Kontext zwischen das Wetter und der Bekleidung aufrufen, und dass wir die Bekleidung dazu anpassen. Bei allen Altersgruppen ist es wichtig, dass wir die Gewohnheiten der Zahnpflege begründen. Die alleinige Selbstbedienung der Aufgaben, und die mehrfache Wiederholung dieser Aufgaben ermöglicht die Gestaltung von dem Selbstbewusstsein des Kindes, und hilft selbstständig zu sein. Die Kindergärtnerin, Kindermädchen zeigt, stellt vor, und verfolgt die nötige Entwicklung der Gewohnheiten in den alltäglichen Leben, welche nicht mehr nötig sein werden, wenn die Kinder der Kindergarten verlassen. Weil alle Tätigkeiten werden mit mündlichen Bekräftigung verfolgt, müssen wir unserem täglichen Lebensritmus so ausbilden, dass wir Zeit auch dafür haben können, und dass wir alles es in einer ruhigen, ausgeglichenen und geduldigen Atmosphäre verwirklichen können.

Die Kinder sind in unseren Kindergartengruppen in gemischten Gruppen, und unser Ziel ist es, dass die Gewohnheit Systeme der Kinder sich formen können wegen der konsequenten Übung. Zur Persönlichkeitsentwicklung sind am meisten die bedeutendste Einflüsse die Gewohnheiten, und die Ergebnisse der immer wiederholten Aktivitäten. Die Bedingung der Erschaffung sind die bestimmten Wiederholungen der Aktivitäten, Verhaltensformen, welche wir als Gewohnheit ausüben möchten. Die Erschaffung der Gewohnheiten ist die gemeinsame Aufgabe des Kindergartens und das Haus der Eltern.

Es ist nur dann erfolgreich, wenn wir die schon erschafft Gewohnheiten auf den gleichen Weisen von den Kindern erwarten. Die Gewohnheiten der gesunden Lebensart, der Körperpflege, der Ernährung, der Bekleidung, der Prävention von den Krankheiten, und des Gesundheitsschutzes lassen sich erschaffen.

**Körperliche Erziehung:** Die körperliche Erziehung beinhaltet die körperlichen Bedürfnisse der Kinder (Lüftung, Ruhe, gesunde Ernährung), die Erfüllung der naturale Bewegungsbedarfe, der Schutz, Intakthaltung und Trainieren von der Gesundheit und von dem körperlichen Wohlbefinden der Kinder.

Die körperliche Erziehung setzt nur dann für die gesunde Lebensart restlos sich durch, wenn die optimalen Umgebung dafür gesichert ist.

Man kann sich zu Hause, am Spielplatz, in dem Kindergarten, in dem Gruppenzimmer, in dem Hof, in dem Park bewegen. Wir halten, die passende, bequeme, mit Naturalmaterialen gemachten, gute Lüftungen Kleidung als akzeptable in der Freien und auch in Räumen. Zu den Betreuungsaufgaben gehörenden beweglichen Aufgaben befördern die Gestaltung der richtigen hygienischen Gewohnheiten. Die Aufgabe des Kinderpädagogen – zusammen mit dem Kindermädchen – dass sie die Bedingungen für die gesunde Entwicklung der Kinder erschaffen.

In allen Jahreszeiten organisieren wir Ausflüge in der Nähe, oder wir organisieren Spaziergänge, an verschiedenen Plätzen, wir machen den Kindern die Schönheiten der Naturspaziergänge bekannt, und im Fall ziehen wir die Eltern auch hinein.

Wir gewöhnen den Kindern an den regelmäßigen, mit Freude ausgeübten Bewegungen um die gesunde Lebensart auszubilden, und so stellen wir ein Vorbild an den Eltern auch vor. In den entsprechenden Gelegenheiten organisieren wir gemeinsame Programme mit den Eltern auch (Márton Tage, spielreiche-sportliche Wettbewerbe, Kindertag Organisationen), und damit können wir auch positiv die Erziehung in der Familie unterstützen, und der Verbringung von der gemeinsamen Freizeit.

**Lüftung:** außer den psychologischen Effekten der Lüftung, befördert es die Entwicklung der stimmbildenden Organe auch, und die Bildung der richtigen Arnten. Die Kindergärtnerin muss sich daran bemühen, dass die Kinder von deren alltäglichen Aktivitäten so viel wie nur möglich in dem Freien ausüben. Gemäß den lokalen Gegebenheiten soll das Spielen, die Ernährung, Bewegung, und die Sporten in dem Freien passieren.

**Ruhe:** Das wichtigste ist die Herausbildung der ruhen Atmosphäre – mit dem Schlafen passende Märchen oder leise Musik – mit Berücksichtigung die Schlafbedarfe und Gewohnheiten von den Kindern, und mit der Erschaffung von den nötigen sachlichen und persönlichen Bedingungen.

Die Anwesenheit des Kindergärtners ist unerlässlich in die ganze Zeit der Ruhe, und die Kinder können und dürfen nicht allein bleiben.

**Die Gestaltung des gesunden Gewohnheit Systems von der Ernährung:** Die Qualität und Quantität der Ernährung der Kinder wird jährlich zweimal mit dem Repräsentativ der Dienstleister für Ernährung besprochen. Wir präferieren die Gemüse und Obste reich in Vitaminen, nicht nur gekocht, sondern auch roherweise. Von den roherweisen Gemüsen, Obste können wir mit den Kindern zusammen zum Beispiel einen frisch gepressten,

Obstgetränke mit viel Rosten, oder Obstsalat, Gemüsesalat, und Gemüseigel machen.

Mit der Einhaltung der HACCP Lebensmittels Sicherheit Vorschriften versuchen wir die Kinder mit den neuen Geschmäcken von Lebensmittel, mit der Art der Vorbereitungen bekannt zu machen, und damit bieten wir ein modernes Modell für die Familien um einen zeitgemäßen Ernährung zu erschaffen.

Für die Verwirklichung informieren die Eltern über die Speisekarte im ersten Schritt. Bei den Veranstaltungen im Kindergarten bereiten wir zusammen mit den Eltern frischen Gemüse- und Obstspeisen und Getränke.

**Gesundheitsschutz, Trainieren:** Die Betreuung und körperliche Erziehung, und die angemessene Versorgung der Aufgaben von der Bewegungsentwicklung, hilft der Schutz der Gesundheit der Kinder zu bewahren. Außerdem liegen wir ein hohen Wert auf die Einhaltung der hygienischen Regelungen, zum Beispiel auf der Sauberhaltung von unserer Umgebung, Abstauben, auf die eventuelle Desinfektion, auf die Beseitigung von umweltschädlichen Sachen, die Benutzung von energiesparenden Lampen, von Mischkopf-Armaturen, die Platzierung von vielen Pflanzen in dem Gemeinschaftsräumen, die Gewährleistung von Luftfeuchtigkeit, und die Sicherung von Farbenharmonie.

Wir halten wichtig, dass durch die Krankengeschichte erkannten, und selten aufkommenden Krankheiten, welche die Aufnahme in den Kindergarten nicht beeinflussen (wie: Krupp, Allergien, Asthma-Symptome, Fieberkrämpfen, Epilepsie, Diabetes) registriert und verfolgt werden, die essentiellen Tätigkeiten müssen erlernt werden, die essentiellen physiologischen Bedürfnissen des Kindes (wie: Einhalten der Ernährung) müssen gesichert werden, sowie die Gestaltung der Umgebung um die Bilanzierung der gesunden Lebensart zu erhalten.

Der Schutz der körperlichen Wohlbefinden des Kindes, und die Unfallprävention erfasst die Sicherung der persönlichen und sachlichen Bedingungen, die planmäßige und fortdauernde Kontrolle die Gebrauchsgegenstände und Mitteln, beziehungsweise die Instandhaltung und die Beseitigung von Fehlerquellen. Von der Besonderheit der Denkweise der Kinder, beziehungsweise von den Störungen in sensomotorischen Koordination der Kinder folgen die speziellen Kinderunfälle (Fraktur, Blutergüsse), welche die permanente Kontrolle der Kindergärtnerin erfordert, und Verfolgung der täglichen Aktivitäten.

Wir erziehen die Kinder um die körperliche Unversehrtheit von sich selbst und von anderen zu hüten (Konfliktlösung, Toleranz).

Die gemeinsame Wirkung von Luft, Wasser, Sonnenschein sichert die körperliche Widerstandsfähigkeit der Kinder. Wegen dieses Zieles, gemäß unseren Möglichkeiten, müssen wir so viel Zeit wie nur möglich in der Freien verbringen, zu den Jahreszeiten anpassende Kleidung. Der Trainingseffekt des Wassers muss benutzt werden. Bei allen solchen Sachen müssen die individuellen Verschiedenheiten und die gesundheitlichen Status der Kinder im Ansicht genommen werden. Während der Zeit im Freien im Sommer müssen die Kinder mit Sonnenschutzcremen gegen die schädlichen Strahlungen geschützt werden, und im Sommer bei starken UV-Strahlung zwischen 11-15 Uhr können die Kinder nicht draußen sein, nicht einmal im Schatten.

**Prävention, Korrektion:** Mit der Veränderung von unserer Lebensart erhöht sich der Zahl

der Krankheiten der Bewegungsapparate mit. Die Gebiete der Prävention sind: Haltungproblemen, Fußgewölbe Verstärkung, richtige Atmung-Techniken. Die Haltungprobleme können schon im Kindergartenalter mit den regelmäßigen passenden Übungen vorgegriffen werden. Wöchentlich einmal machen wir Haltungsverbesserung und Fußgewölbe-Verstärkung Übungen.

Mit der Kinderfrau, Kinderarzt haben wir eine regelmäßige Kooperation. Wir laden sie auf die Elternkonferenzen an, wir organisieren die Informationen an dem Gebiet der gesunden Lebensart auch.

### **Die Prävention von Kinderunfälle**

Mit der Sicherung der passenden persönlichen und sachlichen Bedingungen, mit der Kontrolle und Instandhaltung der verschiedenen Mittel, und Gebrauchsgegenstände und mit der Beseitigung der Fehlerquelle versuchen wir alle Unfälle vorzugreifen.

Die Gesundheitserziehungsaufgaben der Eltern sind die Gestaltung von hygienischen Gewohnheiten, die Beispielzeiger des Gesundheitsschutzes und die warmherzige – nachsichtsvolle Erziehungsmethode.

### **Die Aufgaben der Kindergärtnerin im Zusammenhang mit der gesunden Lebensart**

- Wir müssen einen optimalen Lebensrhythmus in dem Tagesablauf so ausarbeiten, dass gemäß der Alter der Kinder parallelen Aktivitäten gemacht werden können.
- Die Verwendung der flexiblen Zeitrahmen in der Praxis.
- Die Gestaltung der ruhigen, ausgeglichenen Atmosphäre in der Gruppe.
- Die Befriedigung der Bedürfnisse der Kinder durch den ganzen Tag (zum Beispiel: Flüssigkeiten)
- Die gemeinsame Gestaltung der Gewohnheit- und Regelungssysteme mit den Kindern
- Verfolgen der Einhaltung des ausgearbeiteten Gewohnheit- und Regelungssystems, reale, zu der individuellen Entwicklung des Kindes bestimmte Wertung der Entwickler.
- Die Unterstützung der selbstständigen Bemühungen
- Die Bekanntmachung und Übung der kulturellen Essgewohnheiten (Die Benutzung von Löffel, Gabel und Messer, essen mit geschlossenen Mund, die Benutzung der Serviette).
- Die Verminderung der Verwendung von Fett und Zucker bei den Ernährungen.
- Mit der Überzeugung der Eltern die Annullierung von kohlenstoffhaltigen, verkochten, stimulanshaltigen Getränken.
- Die Rücksichtnahme auf die ästhetische Technik von der Erstattung der Tische.
- Die Sicherung der Intimität bei der Benutzung der Toiletten mit Trennwände.
- Bei (2,5) 3 Jahren alten Kinder, oder nach den individuellen Bedarfen bei der Benutzung von Klosettpapier oder Taschentuch leisten wir Hilfe.
- Wir reizen der Benutzung von Klosettpapier in ausreichende Menge an.
- Von dem Jungen erwarten wir die WC-Planke aufzuklappen, und die Toiletten gemäß den Jungenrollen zu benutzen.

- Die Abspülung der Toiletten als Bedarf zu konstruieren, und der verfolgen von diesen Aktivitäten.
- Die Kinder an dem richtigen Händewaschen, Händetrocknen gewöhnen lassen.
- Die Gestaltung der Bedarfe bei den Kindern für Sauberkeit und Pflege.
- Das Technik des Waschens der Zähne mit den Kindern bekannt zu machen, das tägliche Üben, und die Kinder in der Ordnung halten der Zahnwaschmittel zu motivieren.
- In der näheren Umgebung der Kinder dürfen nur so viele Reinigungsmaterialie und Chemikalien verwendet werden, wie nur unbedingt nötig.
- Die Demonstration der Benutzung von dem Kamm, die Übung damit, und bei notwendigem Fall, Hilfeleistung.
- Bei starkem Sonne, oder bei kalten, windigen Wetter – nach eigenen Bedarf – das Haut von den Kindern zu cremen.
- Bei dem Anziehen, oder Ausziehen – nach eigenen Bedarf – Hilfeleistung.
- Die Kinder an den mehrschichtigen Bekleidungen gemäß dem Wetter gewöhnen zu lassen.
- Den Eltern mit den Merkmalen der Bekleidung bekanntzumachen, welche die Gesundheit der Kinder schützt: nach Möglichkeit soll es von naturalen Materialien angefertigt werden, es muss bequem sein, es soll nicht zu eng sein, der Schuh muss der Knöchel des Kindes halten können.
- Die Falten der Kleidung, die Ordnung halten des Umkleideraumes bekanntzumachen und es zu erwarten.
- Die Lüftung der Kinder zu sichern jeden Tag, bis -10 Grad.
- Die Auslüftung, Luftbefeuchtung, die Benutzung von Duftöl in dem Gruppenzimmer vor der nachmittägigen Ruhe.
- Nach dem Hinlegen erzählen, und die Unterstützung der ruhigen emotionalen Sicherheit der Kinder mit streicheln, und hautnahen Gegenwart.
- Das regelmäßige Unfallsicherheit-Unterricht der Kinder, beziehungsweise gemäß Möglichkeiten.
- Die Separierung der Kinder mit Durchfall, Benachrichtigung der Eltern, und sorgen für Aufsicht.

**Das voraussichtliche Ergebnis von der Entwicklung am Ende des Kindergartens. Erfolg Kriterien.**

- Sind in der Lage die Bedürfnisse zu verzögern.
- Sind in der Lage die Bedürfnisse allein zu Befriedigen.
- Bei der Benutzung der Toilette die Junge klappen WC-Planke auf, und erledigen seine kleine Sache stehend.
- Nach der Benutzung der Toilette benutzen die kleinen Mädchen und Jungen das Klosettpapier.
- Sie passen auf die Waschsachen auf, halten sie sauber, und nach der Benutzung stellen



sie es zurück an den Platz.

- Nach der Benutzung der Toilette und andere verschmutzende Aktivitäten waschen sie sich die Hände und trocknen es auch.
- Sie ziehen sich allein an und um, und wenn nötig bitten sie um Hilfe.
- Sie schürt die Schuhe, und versucht es zu binden.
- Sie bemühen sich ihre Kleidung zu fadeln, und es zurechtstellen.
- Sind in der Lage allein zu entscheiden, von was und wieviel sie verspeisen können.
- Sie ernähren sich auf kultureller Weise.
- Sie verspeisen gerne Gemüse, Obste und Kernen.
- Sie passen auf die Ordnung und Sauberkeit deren Umgebung auf.
- Sie werfen kein Mühl auf dem Hof weg.
- Die Pflege, Sauberkeit, Ordentlichkeit wurde zur Gewohnheit.
- Sie mögen in den Freien sich aufzuhalten, unabhängig von der Jahreszeit.
- Sie sind trainiert gemäß deren Lebensart.
- Sie kennen und halten die Unfallsicherheitsregeln ein.

***Die Ausgestaltung der Gewohnheiten von der gesunden Lebensart bei den Kindern mit sonderpädagogischen Förderbedarf.***

Im Angesichts der Type und des Maßes der Beschädigung und der Alter bei dem Kind müssen wir eine angenehme Lebenssituation erschaffen.

In unserem Institut verbreitet sich mit speziellen Elementen der Erschaffung von den nötigen Bedingungen. Wir brauchen sachliche Hilfsmittel, wie zum Beispiel Handläufe, Rampen, und Festhalter.

Bei der Bedienung der Hörgeräte von den hörbeschädigten Kindern müssen alle Pädagogen verstehen. Die Sauberhaltung und Benutzung der Brillen bei den sehbeschädigten Kindern muss immer aufgepasst werden.

Neben den sachlichen Mittlen ist unerlässlich eine professionelle Hilfgewährleistung, welche zu dem Arbeitskreis der Kinderpädagogen und der Kindermädchen gehören.

Das individuelle Entwicklungsheft bietet Information für die spezielle Entwicklung den Kindergärtnerinnen und den Eltern.

Bei den kleinen Kindern mit sonderpädagogischen Förderbedarf brauchen wir mehr Zeit und Geduld um die Durchführung der Aufgaben, als bei den nicht beschädigten Kindern. Entgegengesetztenfalls werden sie ungeduldig, fummelig, und könnten so unsicher werden. Daraus kann das Gefühl von Frustration und Versagen folgen, welche der Prozess von Selbständigkeit verhindern kann und der Entwicklung der Persönlichkeit des Kindes stören kann.

Geduld, Zurede, Belobigung und positive Musterhaltung ist nötig für die Kinder mit sonderpädagogischen Förderbedarf um sich entwickeln und selbstständiger sein zu können.

Wir bieten ausreichende Versuche um ein Tätigkeit machen zu können, und dabei lehren wir neue Schemen um die Selbstbedienungsschritte zu unterstützen.

Es gibt eine festgelegte Zeit für die Ernährung, Spiele und die Ruhezeit. Es bietet Wohlbefinden und Harmonie, hilft der Sicherheitsgefühl, wenn man schon vorher weiß, was die Tagesordnung ist, und es bildet sich als eine Gewohnheit aus. Zu der Komparation des Sicherheitsgefühls gehört auch die Sicherung der permanenten sachlichen Umgebung.

Während der Betreuungsaufgaben bemühen wir uns, bei der bewussten Entwicklung der nicht, oder nur ein bisschen beschädigten Funktionen, dass wir ein größeres Gebiet für die Kompensierung der ausgefallenen Funktionen geben können.

Als Auswirkung der Erziehung im Verhältnis zu der Beschädigung bei Kindern mit sonderpädagogischen Förderbedarf muss sich der Anpassungsfähigkeit, die Willensstärke, die Anstrengung für Selbstständigkeit, die Kooperation herausbilden: um das zu erreichen müssen wir während der Tagesordnung nur so viel Hilfe leisten, dass sie die Tätigkeiten selbst machen können.

## **2. Die Sicherung der emotionellen, Moralen, und gemeindlichen Erziehungs-Sozialisierung**

Die Eigenschaften der Beziehung zwischen das Kind und der Kindergärtnerpädagogin ist sehr maßgeblich in der Kindergartenalter. Die Beziehung zu den Erwachsenen bietet der emotionellen Sicherheit für das Kind, welche Wohlbefinden und eine ruhige, harmonische Aktivitätserledigung ermöglicht. Deswegen halten wir die Äußerungen der positiven Attitüden, und die positive emotionelle Füllung sowohl in den Kontakten zwischen den Kindergärtner und das Kind, als auch zwischen das Kindermädchen und das Kind für sehr wichtig.

Wir bekennen, dass neben die Beerbung, ist die Umgebung eine der potenziellen Quellen der Entwicklung. Das exakte, reale Kennenlernen der Umgebung erfolgt durch die Einheit der Wörter, Bilder und Aktivitäten. Das ermöglicht uns, basiert auf den Interessen und Aktivitäten der Kinder, dass in Jahrhunderten entstandenen allgemeine, nationale und ethische Werte, Traditionen und Gewohnheiten wir den Kindern geben und übermitteln können.

Unsere Erziehung im Kindergarten lehnt sich weitgehend an die Erziehung der Eltern, und an die enge Kooperation der Familie und der Kindergarten. Wir berücksichtigen die Eigenschaften der Familien, die Gewohnheiten, und während der Kooperation machen wir die Interventionsübungen geltend.

In unserem Programm ist es wichtig, dass wir über die körperliche und geistige Entwicklung gründliches Kenntnis haben auch vor die Jahre der Kindergarten. Ein der Mittel ist die Persönlichkeitsblatt und der Familienbesuch. Aus diesem bekommen wir Information über dem Mutter-Kind und dem Familie-Kind Verbindung, und über die Lebensgeschichte des Kindes noch vor dem Eintritt in den Kindergarten. In späteren Zeiten – ergänzt mit den täglichen Erfahrungen – kann der Kinderpädagoge dieses Wissen benutzen um das Kind besser kennenzulernen, oder bei der Planung der Entwicklungsaufgaben.

Um die mentale Sicherheit bietenden ruhige Atmosphäre in dem Kindergarten zu erschaffen,

der Kindergartenpädagoge nimmt die Rolle der Mutter teilweise auf sich, und bildet einen empathischen, warmen, empfangenen, liebevollen Kontakt mit den Kindern auf. Durch ihre Entwicklungsarbeit kümmert er sich, dass die Erfahrungen der Kinder durch die wechselhaften Aktivitäten sich bereichern.

„Die Ichbezogenheit“ des Kindes bedeutet, dass das Kind auf sich selbst aufpassen, aber auf emotionellen Weisheit können die Mechanismen fortschrittlich entwickeln, wo sie in der Lage sein wird sich auch um andere zu kümmern. Die nötige Morales Normen und Eigenschaften können sich nur dann entwickeln, wenn das Kind ständig die passende Bezogenheit zu den anderen Kindern übt. Die Aktivitäten, die für kooperativen Lösungen motivieren werden in Paaren oder in kleinen Gruppen erledigt, um damit die gemeinsame Arbeit zu begründen.

Dadurch haben alle kleinen Kinder die entscheidende Möglichkeit:

- Mit den Partnern während der gemeinsamen Arbeit zu kommunizieren, zahlreiche Erfahrungen über die erfolgreichen, gemeinsam akzeptierenden Kommunikationsformen zu sammeln und die eigene, glaubhafte und zielführende Kommunikationsformen für sich selbst zu entwickeln.
- Sie können durch die gemeinsamen Aktivitäten erlernen, wie sie zu ihren Partnern sich verhalten sollen, um die bessere Kooperation zu erstatten. Das verstärkt das positive Verhalten, und befördert enorm die Sozialisation der Kinder.
- Sie können das passende, für den Partner akzeptierbare Method der Kritiksäußerung, und die Akzeptierung der Kritik erlernen. Die positive Rückmeldung von den Partnern dient einerseits als Selbstverstärkung und mit der Steigerungswirkung der Selbstvertrauen trägt es zu der Selbstentfaltung der Persönlichkeit bei.
- Sie müssen merken, dass in den gemeinsamen Aktivitäten mit wirkenden Partner sind eine Vielzahl von bunten Persönlichkeiten, voneinander verschieden, und sie verfügen über verschiedene kulturelle Gewohnheiten, Werte.
- Sie müssen es erfahren, dass ein Problem kann mehrere Lösungen haben, abhängig von welchen Aspekten wir es betrachten.

#### **Unsere Ziele:**

- Die Erschaffung, Verstärkung, Entwicklung von Moralen, willensmäßigen Eigenschaften durch die Situation-Erstellung und durch das Beispiel gezeigt von den Kindergartenpädagogen und der von den Kindermädchen.
- Die Wertvermittlung der Regeln des sozialen Zusammenlebens behilflich bei der Integration.
- Erziehung für die Akzeptierung der Differenziertheiten, und die Erziehung für die Respektierung der Differenziertheiten.
- Die Erschaffung der positiven Bezogenheit gegenüber dem Heimatland, die Bewahrung der Identität, und die Sicherung der Überlieferung.
- Wir erziehen die Kinder, um in die naturale und menschliche Umgebung die Aufmerksamkeit auf die schöne und gute richten, und auf die Respektierung und auf die Wertschätzung der Umgebung.

- In der Fall von schwer sozialbare, sich langsamer entwickelnde, an niedrigen Entwicklungsebene stehende, mit sonderpädagogischen Förderbedarf, benachteiligte und schwer benachteiligte, vernachlässigte Kinder werden wir mit speziellen Entwicklung, nach den individuellen Bedürfnissen ausarbeiteten pädagogischen Vorgehensmethoden, und bei Bedarf mit der Kooperation von nötigen Experten sichern wir der Chancengleichheit.
- Die Selbstentfaltung der Persönlichkeit durch die Aktivitäten berücksichtigt bei den Kindern mit besonderen Fähigkeiten.

### **Individuelle Behandlung im Gemeinschaftsleben**

Das Entwicklungstempo der Kinder, das Leben- und die Erziehungsverhältnisse sind voneinander verschieden. Sie verschieden sich in körperlichen, in den Eigenschaften derer Nervensystemen, in ihren intellektuellen Fähigkeiten, in ihren sprachlichen Ausdruckfähigkeiten, in ihren Sozialverhalten, in ihren Emotionen und in ihren Aktivitäten. Wir sichern mit individuellen Behandlung, dass die Kinder gemäß ihren eigenen Eigenschaften die Mitglieder der Gemeinschaft werden.

- Die individuelle Behandlung an dem ganzen Gebiet unseres Kindergartenlebens – auch bei der Entwicklung der schwer nachteiligen Kinder – machen wir geltend.

### **Unsere gemeinsamen Erlebnisse - Traditionen**

- Unser Kindergarten erzieht die Kinder und arbeitet an der Erschaffung, Entwicklung von unserer Kindergemeinschaft im Kooperation mit der Gemeinschaft der Eltern.
- Unser Ziel ist die Sicherung vom dem System der Aktivitäten und sozialen Kontakten, wobei der Persönlichkeitsentwicklung der Kinder auf positive Weise beeinflusst wird.
- Von den kleinen Gruppen an versuchen wir fortschrittlich die Ausarbeitung der Traditionen, Gewohnheiten zu gestalten, die eine Gruppe sich selbst gestaltet in ihren eigenen Lebensrhythmus.
- Wir vorbereiten uns zusammen an die Feste (Nikolaus, Weihnachten, Fasching, Oster, der Tag der Erde, Golden Tag, Muttertag, Ausflüge, und die Teilnahmen an der Festen der Älteren). Der Schein des Festes wird durch den angemessen geschmückten Kindergarten erhöht.
- Die Namenstage und Geburtstage des Kindes wird von allen Gruppen gefeiert (wir ordern Torte, wir machen Geschenke, wir erzählen das Lieblings Märchen des Kindes). Diese Programme ermöglichen die Verstärkung des Gemeinschaftsgefühls von den Kindern, und die Formung der Gemeinschaft der Eltern.
- Diese Emotionen verstärken die Zusammengehörigkeit, und helfen die Aufmerksamkeit gegenüber einander.

### **Die gemeindliche Erziehung - Sozialisierung**

- Unter Sozialisation verstehen wir, dass eine soziale-gemeindliche Wesen wird. Deshalb müssen wir dafür bereit stehen, dass es Kinder geben werden, welche schwerer sozialisiert werden können (sich in der Gemeinde einpassen, sie erlernen

schwerer die Regeln der Gemeinde), die werden sich langsamer entwickeln, sie stehen an einer niedriger intellektuell Verständnisfähigkeit, sie sind „emotionell“ beschädigt, oder Sinnesorgan-, Bewegungsbehinderte, oder hygienisch vernachlässigte Kinder und andere für denen der Kindergartenpädagogen viel mehr Gesundheitspädagogischen Wissen brauchen werden, oder an denen stärkeren emotionellen Kontakten und viel mehr Betreuung nötig sein werden.

Die **schwer sozialen**, sich langsamer entwickelnde, an niedriger Entwicklungsebene sich betreffende, und für die Kinder mit besonderen Fähigkeiten erfordert speziellen Kenntnisse, und besonderer Betreuung. Unser Programm hilft die Integration, die Entwicklung der Kinder mit den nötigen Experten: Logopädin, mit der Zusammenarbeit von Psychologen, und mit der hereinziehen der Eltern.

Eingewöhnung/Beherbergung:

- Besuch bei den Kindern zu Hause, die Anerkennung der Umgebung der Familie nach Bedarf bei den Kindern in kleinen Gruppen,
- Die Aufnahme in dem Kindergarten, die Erkennung der Geschichte des Kindes, Anamnese.
- Wir sichern das Kennenlernen auch im Sommerzeit, noch vor dem Anfang in September.
- Bei der Zeit der Eingewöhnung versuchen wir eine Verbindung aufzubauen, welche sich auf Vertrauen und Liebe baut, so unterstützen wir die Trennung von den Eltern.
- In unserem Kindergarten das Kind muss sich sicher fühlen, und sie soll die hilfreiche Attitüde und wertvermittelnde Rolle der Kinderpädagogen und der Kindermädchen sehen.
- Die Organisierung von Veranstaltungen außerhalb des Kindergartens (Ausflüge, Spaziergänge, Kinderparty usw.).
- Die Sicherung von Aktivitäten für gemeinsame Erlebnisse.
- Erfolgsgefühl, und Selbstbehauptung durch selbstständig erledigten Aufgaben.

Wir unterstützen die Entwicklung der Moralen Eigenschaften, der Vorlauf der freundschaftlichen Beziehungen, und die Sozialisierung mit der Festlegung und Einhaltung der folgenden Moralen Regelungen:

- Aufpassen aneinander,
- Kooperation,
- Ehrlichkeit,
- Uneigennützigkeit,
- Selbstvertrauen, Vertrauen,

- Taktgefühl,
- Sympathie,
- Anpassung,
- Gegenseitige Respektierung.

Die Sozialisation den beschädigten Kindern ist langsamer als die von den anderen Kindern, so es fordert besondere pädagogische Hilfe.

Die emotionelle Erziehung zu den Erwachsenen ist bei den Kindern mit besonderen Aufmerksamkeitsbedarf sehr stark, für diese Kinder ist von den Erwachsenen gebenden Sicherheit viel wichtiger, als bei den unversehrten Kindern. Die Kooperation der verschiedenen Experten, wie Heilpädagogen, Kindergartenpädagogen und den pädagogischen Assistenten ist besonders bedeutend für die Kinder.

### **Die Aufgaben der Kindergärtnerinnen vorkommend bei der emotionalen, Moralischen und die gemeindlichen Erziehung, und bei der Sozialisation**

- Die Gestaltung der ruhigen, ausgeglichenen und Sicherheit bietenden Atmosphäre.
- Die Einrichtung des Kindergartenzimmers ist umweltbewusst, gemütlich, stimmungsvoll, ästhetische und sicher.
- „Mutter-Ersatz“-Verhalten, die liebevolle, empathische Ausstrahlung der Persönlichkeit.
- In dem spontan sozialen Erlernen der Einbildung des komplexen Benehmens Muster in das Benehmen der Kinder.
- Die Gestaltung der Umweltschutz-, Benehmens- und Verhaltensformen.
- Das Leben, die Respektierung der Tierwelt, und die Erziehung an der Reputation.
- Das Kennenlernen der höflichen Sprachformen, und das Verfolgen der Benutzung.
- Die Formulierung der ethischen Normen, Urteilen.
- Die Unterstützung der Entscheidungsentwicklung, und die selbstständige Meinungsäußerung des Kindes.
- Die Erschaffung von übungsnahen Situationen, um die nötigen Fähigkeiten, Geschicktheiten für die Ausstattung von den interpersonellen Kontakten zu erwerben.
- Die Unterstützung von den Formen der sozialen Beziehungen, die Vertiefung der Erlebnisse im Zusammenhaltung, und der Gestalten von „wir wissen“.
- Die Erschaffung von Doppel und klein Gruppen Aufgaben, und die Verwendung der kooperativen Techniken.
- Die Hilfe bei der Akzeptierung der Differenziertheit mit inklusiven Ansicht.
- Die friedliche, für beide Parteien akzeptierende Lösung der Konfliktsituation zu inspirieren.
- Die Unterstützung der Entfaltung der begabten Kinder.
- Die Bemühung an die Kooperation mit der Familie.
- Empfangsstunden in bestimmten Zeitpunkten, Auskunft über die Entwicklung der Kinder

- Elternkonferenz zweimal pro Jahr.
- In vertrauten Atmosphäre die Besprechung der Anamnese mit den Eltern.

### **Die voraussichtlichen Ergebnisse der Entwicklung an dem Ende des Kindergartenalters. Erfolgskriterien**

- Kennt die erforderliche Benehmenkultur in der Gemeinde.
- Die Erkennung der Gewohnheit- und Regelsysteme der Gruppe, und er übt es mit dem Verhalten.
- Er liebt, und gemäß ihren Alter schützt er die Umwelt, respektiert und ehrt das Tierwelt, pflegt gerne die Pflanzen, und kümmert sich um die Tiere.
- Er ist fähig sich an den anderen zu gewöhnen, kann sich Tolerant benehmen, und die andere zu akzeptieren.
- Beim Bedarf unterstützt er den darauf angewiesenen.
- Löst die Konfliktsituationen für beide Parteien akzeptabel, und selbstständig, und im Bedarf bietet um die Hilfe der Erwachsenen.
- Kann ihre Emotionen, Ergriffenheit gemäß der Alter beherrschen.
- Er respektiert die Erwachsene und deren Arbeit.
- In den Interessen derer Gemeinde unternimmt er gerne Arbeit, Beauftragung.
- Arbeitsbewusstsein ist im Entwicklung.
- Er ist fähig eigenen Entscheidungen zu treffen, und gemäß der Alter ist das Verantwortlichkeitsgefühl erstanden.
- Mutig, aber kulturell äußert die Meinung.
- Ist anspruchsvoll gegenüber deren eigenen Aktivitäten.
- Befindet sich nicht an dem Rand, und die anderen spielen gerne mit.
- Ist durch ruhige, ausgeglichene, harmonische Benehmen kennzeichnet.
- Er kommuniziert gerne.
- Beim Ankommen, Austritt grüßt.
- Kennen und halten die Höflichkeitsregelungen ein.
- Finden den Platz in der Gemeinde, und fühlen sich gut.
- Kann mit den Partnern kooperativ zusammenarbeiten.
- Hat die Fähigkeit für Geduld, Ausdauer.
- Der Kontakt mit den Eltern basiert sich auf den Prinzipien des gegenseitigen Vertrauens, Respekte und Akzeptierung.

### **3. Die muttersprachige Verwirklichung der intellektuellen Entwicklung und Erziehung**

Muttersprachige Erziehung: Der relevante Part von unserem Programm sind die Rede, die Entwicklung der Muttersprache und der Kommunikation. Nur Kinder die über passende Sprachentwicklung verfügen, werden in der Lage sein die Grundkulturtechniken zu erwerben. Die Kommunikation ist eine der Mittel der Sprache und der Denkfähigkeit.

Die Kommunikation ist einerseits das Ziel, und andererseits der Mittel in den sozialen

Verbindungen.

Das Ziel ist, ein Kontakt aufzunehmen, die Information zu den anderen zu passen, von den Reaktionen (Kommunikation und Metakommunikation) die Kontrolle die Verständnisse zu kontrollieren, und die Vertiefung des Kontaktes zu erreichen.

Die Kommunikation und die Metakommunikation sind voneinander unzertrennlich, die Zeichen ergänzen, ersetzen, vertiefen oder neutralisieren die mündlichen Aussagen. Es ist nötig um die individuelle Entwicklung zu sichern, dass der Kindergärtner mit ihrem persönlichen Beispiel (Zuhören, Anhörung, Gespräche) und mit der Erschaffung von Kommunikationssituationen die Kommunikation zwischen den Kindern anreizt, der Kindergärtner erschafft Gelegenheiten für Monologen, erschafft Gelegenheiten für die Entwicklung von dem Wortschatz, und bereichert die Kenntnisse der Metakommunikation (zum Beispiel die Geste der emotionalen Äußerungen, Gesichtsausdrücke, Körperhaltung).

Die muttersprachige Erziehung ist eine Aufgabe welche in alle Aktivitätsformen verwirklicht sein werden muss. Die Entwicklung der Muttersprache, und die Erschaffung der verschiedenen Kommunikationsformen – mit sprechende Umgebung, mit richtigen Beispieldarstellung und mit Regelvermittlung (mit der Vermeidung des Retuschierens) – ist in allen Erziehungsformen des Kindergartens anwesend. Die Kommunikations- und Sprachfähigkeiten hängen von der Familiensozialisation der Familie ab, welche eine vorteilige oder eine nachteilige Situation für die Kinder in der Gemeinde erschaffen.

### **3.1. Die Aufgaben der Kindergartenpädagogin in der muttersprachigen Entwicklung:**

- Die Entwicklung der muttersprachigen Erziehung und Kommunikation.
- Die spontan und geplant erworbene Erfahrungen, der Kinder, die Systematisierung, Erweiterung der Kenntnisse, die Übung in den verschiedenen Aktivitäten und Lebenssituationen, und andererseits die Entwicklung der intellektuellen Fähigkeiten (die Erkennung, Wahrnehmung, Gedächtnis, Aufmerksamkeit, Phantasie, Denken- und Erschaffer Fähigkeiten).
- Die Übergabe der modernen Bildung.
- Unterstützung und Entwicklung der deutschen Sprachfähigkeiten, und die Erschaffung der anregenden Umgebung. Die Spracherkennung, Sprachverständnis, und die Entwicklung dem mündlichen Gedächtnis.
- Wortschatz (die allgemeine und relationale Bereiche, und den Reichtum des Wortschatzes zu erweitern).
- Kontinuierliche, kohärente, klare Aussprache, und die Erschaffung von sprachlichen Ausdruck.
- Sprachfähigkeiten (Dialogische, oder Kontexten und erzählerische, oder zusammenhängende Sprache).
- Die Erkennung von Kommunikationszeichnungen (Verbalen, Nonverbalen), die Übung der Wirkung, eigene Behandlung, und der Verwendung von differenzierten Entwicklung.



- Kooperation mit dem Logopäden, Heilpädagogen, und mit der Familie wegen der Prävention und Korrektur.
- Die Verwirklichung von differenzierten Fähigkeiten, Geschichtlichkeiten im Zusammenhang mit den sozialen kulturellen Hintergründen.
- Die differenzierte Unterstützung in das Erlernen der ungarischen und deutschen Sprache.

### **3.2. Intellektuelle Entwicklung und Erziehung**

#### **Unsere Ziele**

- Die spontan erworbenen Erfahrungen der Kinder, die Systematisierung der Kenntnisse, und die gezielte Erweiterung.
- Die Entwicklung der kognitiven Fähigkeiten:
  - Mehr präzise, Realitätserkennung,
  - Fähigkeit für Aufmerksamkeit und Fokus,
  - Realität annähernde Phantasie,
  - Reproduktives Gedächtnis,
  - Problemlösung und kreatives Denken,
  - Sich entwickelnde konzeptionelles Denken.
- Die Erweckung und Vorbehalt der Kommunikationslust.
- Die Entwicklung des Redens, Hörens und des Leseverständnisses
- Mit der Gestaltung des verbalen und nonverbalen Inventars unterstützen wir die Kontaktaufnahme und die Übermittlung der Informationen.

Die intellektuelle Erziehung erfolgt durch die Wirkung der Übergabe von den kulturellen Werten, durch die Erziehungsmethoden des Kindergartens, und als erstes durch das freie Spiel des Kindes. Die intellektuelle Entwicklung ist in enger Verbindung mit der Muttersprache und der Kommunikation.

Die Entstehung der Orientierung in die steigende Informationsbasis, die Erschaffung der Ebenmäßigkeit für die Entdeckung und die Entwicklung von den Möglichkeiten für die selbständige Erwerbung der Erfahrungen.

Die Erschaffung der Sprachumgebung.

Die Erziehung im Kindergarten basiert sich an dem Interesse und Neugier der Kinder, an die Besonderheiten des Alters, sowie an den existierenden Erfahrungen, Erlebnissen, Kenntnissen, und so sichern sie wechselhafte Aktivitäten, durch welchen die Kinder weitere Erlebnisse, Erfahrungen von den umfassenden naturalen und sozialen Umgebung bekommen.

Wir bieten reiche und vielfarbige Möglichkeiten für die Erwerbung von Erlebnissen und Erfahrungen.

Wir versuchen die Erwerbung der Erlebnisse komplett zu machen, dass wir so viel Sinnesorgane wie nur möglich in dem Prozess der Erkennung einziehen. Während der

Aktivitäten die Kinder haben die Möglichkeit Informationen zu erwerben mittels des Sehens, Hörens, Berührung, Schmeckens, Geruchsinnes.

Wir helfen die erworbenen Informationen zu organisieren, infolgedessen ordnen sich die Erkennungsfähigkeiten.

Wir versuchen deren *Aufmerksamkeit* durch wechselhafte, auf der Neugier bauende Aktivitäten zu ergreifen und erhalten. Dadurch werden sie in der Lage sein deren Aufmerksamkeit und Fokus gemäß deren Alter für die passende absichtliche Ausdauer und Konzentration zu erhalten.

Wir organisieren wegen der Entwicklung *des Gedächtnisses* der Kinder erlebnisreiche Tätigkeiten. Die erworbenen Erfahrungen, Erinnerungen bewegen wir durch spielreiche Aktivitäten.

Wir entwickeln *deren Gedächtnis* jeden Tag mit Märchen erzählen, von den Kindern erfundenen Geschichten, Geschichten über sich selbst, mit Dramaspielen, mit „was wäre, wenn“ Situationen, mit der Sicherung von symbolischen Mitteln.

Wir bemühen uns, dass die erworbenen Kenntnisse mit der Hilfe deren Phantasie sie wieder aufgliedern können.

Wir entwickeln deren *Denkfähigkeit* mit der Ansicht der Konstellation zu erkennen (Grund – Ursache, von was – was, was – warum usw.).

Die Denkfähigkeit von unseren Kindern wird als Resultat von unseren Aktivitäten, durch den vielen Handlungen, Erfahrungen, Situationen, Problemlösungen, und durch die Perzeption der naturalen Situationen fähig sein die sprachige Denkfähigkeit für sich in der Schulalter zu bilden.

**Die Entwicklung von Kindern mit sonderpädagogischen Förderbedarf:** Wenn wir feststellen, dass ein Kind in eine Funktion (deren Funktionen) zurückbleibt, oder für lange Zeit stagniert (das kann man an den Entwicklungsblatt verfolgen), dann in diesem Fall, muss das Kind an der Entwicklungsebene zurückkehren, wo das Kind noch sich mit Sicherheit bewegt (bzw. zu der Bewegung, Aktivität), und von diesem Punkt aus muss das Kind mit stufenweisen Belastung an die nächste Ebene übermitteln werden. Wir müssen Zeit und Möglichkeit garantieren um die unvollständig erlernte oder ausübende Aktivität eines Gebietes an einem anderen Gebiet tief zu erlernen, oder zu korrigieren.

Die korrigierten Zurückbleibungen können teilweise verhütbar werden, dass die auf naturale Weise die Fähigkeiten der Kinder entwickeln können (zu Beispiel: Spielmittel mit Bewegung, Logikspiele).

### **Die Aufgaben der Kindergärtnerinnen vorkommend der intellektuellen Entwicklung und Erziehung**

- Die Sicherung, Organisation von wechselhaften Aktivitäten.
- Die Sicherung der vielseitigen Erwerbung der Erfahrungen, welche später als Ergebnis hervorgerufen werden kann.
- Die Erkennung, Bemerkung der nonverbalen Kommunikationen von den Signalen der

naturalen und sozialen Umgebung.

- Erstellung auf das Interesse, Neugier der Kinder.
- Die Berücksichtigung des individuellen Interessenbereiches.
- Motivierung auf die Aufmerksamkeit – Fokus.
- Die Verfolgung der individuellen Entwicklung der psychischen Fähigkeitsstrukturen, die Organisierung und Einbau der nötigen Entwicklungsaufgaben in die Übung.
- Die Übung, Erkennung der Metakommunikation Inseraten in den Spielen.
- Die Unterstützung des Verstehens von den verbalen und nonverbalen Reaktionen des Partners.
- Mustersendung mit gut verstehbaren, grammatisch richtigen Sprache.

#### **Die erwarteten Ergebnisse an dem Ende der Kindergartens Alter. Erfolgskriterien**

- Die exakte Erkennung, Wahrnehmung entwickelte sich gemäß derer Alter.
- Er ist fähig für visuelle auditive Differenzierung.
- Ist in der Lage räumliche Verhältnisse zu erkennen und zu nennen.
- Die Funktionierung des Kreuzkanales ist gemäß deren Alter.
- Neben das zufällige Erlernen erscheint sich das absichtliche Erlernen auch.
- Die Aufmerksamkeit ist dauerhaft gemäß deren Alter.
- Die Kreativität und die Bemühung der Problemlösung ist kennzeichnend bei der Denkfähigkeit der Kinder.
- Spricht richtig, sauber, verständnisvoll.
- Beantwortet die Fragen mit Minimum einen einfachen Satz.
- Wortschatz gemäß deren Alter.
- Nutzt die Metakommunikationsmittel erfolgreich.
- Kommuniziert mutig, gern mit seinen Partnern und mit den Erwachsenen.
- Passt auf ihren Partnern auf, und hört geduldig zu.
- Versteht die angekündigten Informationen.
- Er nutzt die Kommunikation für Kontaktaufnahme.
- Fragt mutig.
- Verbales Gedächtnis ist gemäß deren Alter.
- Kann selbständig einfachen Geschichten, Märchen erzählen.
- Kennt und benutzt die höflichen Wörter.
- Kann Augenkontakt erschaffen und halten.
- Kann die Gedanken und Erlebnisse erzählen.
- Migrant Kinder verstehen auch die nötigen Ausdrücke und sind in der Lage sich klarmachen in dem Leben des Kindergartens.

#### **IV. Die Prinzipien der Organisierung des Lebens im Kindergarten**

Die zweisprachige Erziehung im Kindergarten dauert von dem Eintritt in dem Kindergarten bis zu dem Anfang der Schule.

In unserem Kindergarten organisieren wir erhöht das Leben der Kinder auf deutsch-ungarischen Sprache.

Unserem Kindergarten verfügt über den nötigen Mitteln für die Pflege des Kulturs und der Sprache.

### **1. Persönlichen Bedingungen**

In dem Mittelpunkt der Erziehung im Kindergarten steht das Kind. Der Schlüsselperson in der Erziehung im Kindergarten ist der Kindergartenpädagoge, wessen Persönlichkeit ist bestimmend für die Kinder. Die Anwesenheit ist in der ganzen Dauerzeit der Erziehung bestimmend.

In der Erziehung im Kindergarten aktiven Kindergartenpädagogen müssen die Sprache der deutschen Minderheit sprechen, müssen die geistliche und sachliche Kulturen, Traditionen, Gewohnheiten der Minderheit kennen. Wichtige Aufgabe ist die weitererben des Kulturschatzes.

Wir bemühen uns, dass in der Betreuung der Kinder aktiven Erwachsenen (Kindermädchen, Pädagogen Assistent) die deutsche Sprache kennen und benutzen sollen.

In dem öffentlichen Erziehungsgesetz bestimmten Kinderpädagogen müssen neben dem oberstufigen fachlichen Abschluss mit Kreativität, und mit der bewussten, planmäßigen Verwendung der Kenntnisse aufgeteilt an Gruppen und Kinder verfügen. Unsere Erwartungen gegenüber der Kindergärtnerin:

- Hilfreiche, unterstützende, akzeptierende, erlaub fähigen Attitüde
- Die Erschaffung von einer frohen, befreiten Spielatmosphäre
- Guten emphatischen Fähigkeiten
- Kind- und Familienorientierung
- Umweltbewusstes Einstellung
- Teamspieler
- Sport beliebende
- Erschaffung von einer sportlichen Atmosphäre

Die Entwicklung von Kindern mit sonderpädagogischen Förderbedarf fordert die Kooperation mit speziellen ausgebildeten Fachleuten.

Der Logopäde angestellt bei dem logopädischen Fachdienst beschäftigt sich einmal pro Woche mit den angewiesenen Kindern. Aufgabe: erstens die Filtrierung der Kindersprache zur Verhinderung der Sprachentwicklung, die Behandlung, zweitens an dem Ende der Mittelgruppe oder spätestens am Anfang der Großgruppe eine Legasthenie-Präventionsstudie für jedes Kind zu machen und gegebenenfalls die Durchführung einer professionellen Therapie.

Nicht in der Anstellung des Institutes, hilft unsere Arbeit ein Fachberater und Kindergartenpsychologe einmal pro Woche, in welchen wir die Betonung an die frühe Erkennung und an die Lösung stellen.

In unserem Kindergarten haben wir eine Vollzeit Angestellten Heilpädagogin, welche der Arbeit der Kinderpädagogin mit den Kindern, und haltet das Kontakt mit den Eltern.

Die Aufgabe unserer Vollzeit angestellten Entwicklerpädagogin: Filtrierung, Therapie der Kinder, in eigenen Aktivitäten, innerhalb und außerhalb der Gruppen.

Die erlaubte Zahl der Pädagogen in unserem Institut: Sitzort: 10 Personen

Standort: 3 Personen

- 1 Kindergartenleiter – Am Sitzort in dem Institut bestimmenden Tagen
  - Kindergartenpädagogin, öffentlichen Unterrichtsleiter
  - Deutschen Nationalitäten Kindergärtnerin
  - Entwickler Pädagoge
- 2 stellvertretende Kindergartenleiter – in dem Mitgliedsinstitut und am Standort
  - Kindergartenpädagogin, öffentlichen Unterrichtsleiter
  - Deutschen Nationalitäten Kindergärtnerin

Standort:

6 Kindergartenpädagogin – deutschen Nationalitäten Kindergartenpädagogin (4 Personen)

- Sie verfügen über die nötige Ausbildung bei den Kindern mit sonderpädagogischen Förderbedarf.

1 speziellen Entwicklung führende Fachmann – in Vollzeit angestellten Erwachsene

- Psychopädagoge, im Lernen behinderten Fach
- Logopäde, Surdopädagoge

1 Person reisende Heilpädagogin gemäß der Art der Verletzung

Mitgliedsinstitut:

2 Person Kindergartenpädagogin – deutschen Nationalitäten Kindergartenpädagogin (2 Personen)

- Sie verfügen über die nötige Ausbildung bei den Kindern mit sonderpädagogischen Förderbedarf.

Die Erziehungskörperschaft bemüht sich mit vieljährigen Erfahrungen, und mit ausgezeichneten Fachwissen an den heutigen sozialen und professionellen Herausforderungen anzupassen. Wir sind offen an die Erwartungen von unseren Partnern, aber unser Dienstleistungen werden durch den über allen stehenden Interessen der Kinder bestimmt. Es ist unser langfristiges Ziel, dass je mehrere Mitglieder unserer Erziehungskörperschaft die entwicklerpädagogischen Zeugnisse oder Fachexamen besorgen.

Am Sitzort und im Mitgliedsinstitut erschaffen die auf deutsch- und englischsprechende Kindergärtnerinnen die familiäre Atmosphäre, in welchen der Selbständigkeit, der Kreativität und der Problemlösungsfähigkeit der Kinder sich entwickeln können.

Die technischen Mitarbeiter haben den Kindermädchenkurs gemacht, sie nehmen Teil an der erfolgreichen Erziehung.

Der Zahl der pädagogischen Arbeit unterstützenden Personen:

Sitzort: 4 Kindermädchen  
2 pädagogischen Assistent  
Mitgliedsinstitut: 1 Kindermädchen

Die Qualität, die Wirksamkeit, das Niveau von unserem Programm wird durch die beispielzeigende Kooperation der Kindergärtnerinnen, Kindermädchen bestimmt.

### **1.1. Unseren pädagogischen ethischen Kodex, unsere Prinzipien (Inhalt ist bindend für alle Mitarbeiter)**

Das Ehren und die Reputation von unserem Pädagogenberuf erfordert, dass unsere Mitarbeiter des Kindergartens nach höherwertigen ethischen Normen arbeiten und leben sollen.

Bei der Zusammenstellung des Ethischen Kodexes haben wir die geltenden Gesetze, Anordnungen, Einstellungen berücksichtigt, wie: Menschenrechtskonvention, Gesetz über öffentliche Bildung, Gesetz über die öffentlich Bediensteten, Internationale Vertrag über die Rechten der Kinder, und der Ethischen Kodex der Nationalen Pädagogen Fach.

Der ethische Kodex enthält die Prinzipien und die Benehmensregeln, von welchen die Einhaltung von allen Mitarbeitern erwarten, und die sind nicht bei Gesetzen geregelt. Der Kodex dient als Entscheidung an ethischen Fragen.

Prinzipien:

Die ethischen Anforderungen im Zusammenhang mit der Persönlichkeit der Pädagogen, und mit der professionellen Bereitschaft. Der Pädagoge erzieht mit ihrer ganzen Persönlichkeit, er dient als positive ethische Muster. Sagt offen ihrer Weltanschauung frei, und respektiert die Weltanschauung von anderen. Ihre professionelle Leidenschaft, Bereitschaft, Kulturschaft, und Arbeitsmoral ist beispielhaft. Verfügt über das nötige Selbstbewusstsein, Selbstwertschätzung und Selbstkritik. Beansprucht die menschliche und professionelle Erneuerung. Maßgebend für ihre Arbeit ist die demokratische Mentalität. Ist vorbildlich in ihren Verhalten und Erscheinung. Ist hilfsbereit, ausgeglichen und mäßig in ihren persönlichen Kontakten.

Kann weder die Kollegen, noch die anvertrauten Kinder, oder deren Eltern mit stigmatisierende Ausdrücke anbetreffen. Lebt Lasterfreien, schockierende, von öffentlichen Geschmack beleidigendes Verhalten freies Leben.

Der Repräsentierten des Fernsehens, der Radio und der schriftlichen Presse, oder an den äußeren Organen gebende jeder Art von Auskunft wird als Aussage behandelt. Die Mitarbeiter des Kindergartens können am Internet oder am Gemeinschaftsseiten keine Aussage machen auf die Fragen im Zusammenhang mit dem Kindergarten. In anderen Themen in allen öffentlichen Seiten ist es verbindlich die ethischen und kulturellen Normen im Auge zu behalten bei der mündlichen, schriftlichen und im illustrierten Äußerungen, welche der Ruf des Kindergartens nicht beschädigt.

Die ethischen Normen der Kontakte im Arbeitsplatz:

Die Angestellten der Erziehungskörperschaft und des Kindergartens ehren und respektieren sich gegenseitig, und bemühen sich um die effektive Arbeitskontakten zu erschaffen. Über einander sagen sie keine Kondemnation in der Anwesenheit der Kinder oder Eltern aus. Die Konflikte werden auf kulturellen, verständnisvollen Art und Weise und mit der Abschaffung des Grundes zu lösen.

Der Pädagoge, sowie die Angestellten des Kindergartens können in keiner Form mit dem Vertrauen von deren Kollegen, von den anvertrauten Kindern, oder von der Familienangehörigen missbrauchen.

Arbeit ist eine freie geistliche Aktivität, kann die Methoden frei für die bestimmten Ziele der Gemeinde wählen. Der Pädagoge ist tolerant gegenüber anderen pädagogischen Richtungen, und respektiert von ihren eigenen abweichenden erfolgreichen Methoden auch.

Die ethischen Normen des Pädagogen-Kind Kontaktes:

Mit der Sicherung der passenden Umgebung, Atmosphäre unterstützt, dass die Kinder sich selbst unterziehen. Sie können ihr wirkliches Wissen, Fähigkeiten zeigen, und sie weiterentwickeln.

Das Benehmen, die Taten, die Wörter des Pädagogen werden mit dem Gefühl der Verantwortlichkeit für die Kinder umfasst.

Sie kümmern sich darüber, dass den anvertrauten Kindern keinerlei Diskriminierung passiert / Fähigkeit, Vermögen, Status, Religion, oder Hauptfarbe. Respektiert die Weltanschauung der Kinder und deren Eltern. Kann die Kinder von ihrem eigenen Kindergarten privat nicht für Belohnung unterrichten.

Die ethischen Normen des Pädagogen-Eltern Kontaktes:

Die Erziehung – Unterricht im Institut liefert den Kindern und den Eltern aus, und kann das nicht nie missbrauchen. Während ihrer Arbeit müssen die Kinder und die Eltern als Partner betrachtet. Unterstützt mit seinen Empfehlungen bei der Erziehung die harmonische Entwicklung des Kindes.

Erfolgreiche Arbeit kann nur mit der Kooperation der Familie erreicht werden, deshalb unterstützt die Familie mit exakten Informationen und menschenfreundlichen Liebe.

Die Erziehung- Unterricht Arbeit ist offen, weder die Ergebnisse, noch die Fehler, scheitern dürfen nicht verheimlicht werden.

Die erstehenden Kontakte mit den Eltern kann nicht für irgendwelche Vorteilsverschaffungsabsicht benutzt werden!

Die ethischen Normen der Geheimhaltung:

Die Pädagogen und die Angestellten haben Geheimhaltungsrecht, im Zusammenhang mit allen Informationen, welchen verbunden mit den Kindern oder deren Familienangehörigen sind, und diese Informationen dürfen an Personen oder an Instituten nur dann weitergegeben werden, wenn es in dem Interesse des Kindes steht, und nur mit extremen Diskretion und verantwortlichen Entscheidung.

Inneren Informationen im Zusammenhang mit dem Leben des Kindergartens gelten als Dienstgeheimnis.

## **2. Gegenständliche Bedingungen:**

Unser Institut funktioniert am Sitzort mit 3 Gruppen, und in dem Mitgliedsinstitut mit 1 Gruppe. Unser Kindergarten verfügt über die nötigen sachlichen Mittel für die Verwirklichung der lokalen Erziehungsprogram. Unser Kindergarten spiegelt das Kultur, die Lebensweiße, die Gewohnheiten, Traditionen und die sachlichen Erinnerungen der deutschen Nationalität.

Die Gebäude, Höfe, Gartens, Einrichtungen des Kindergartens sind sicher, dienen für die Bequemlichkeit der Kinder, sind passend zu deren Körpermaßen, und sichern die Intakthaltung und Entwicklung deren Gesundheit. Der Kindergarten muss gleichzeitig passende Arbeitsumgebung sichern, und Möglichkeit erschaffen die Eltern zu empfangen.

- Wir ermöglichen die Befriedigung des Bewegungs- und Spielbedarfes der Kinder, und wir umfassen die Kinder mit harmonischen Farben, Formen und Materialien.
- Von den Kindern benutzten sachlichen Einrichtungen müssen mit großen Aufpassen und mit der passenden Erreichbarkeit platziert werden.
- Der Kindergarten sichert gleichzeitig der passenden Arbeitsumgebung für die Mitarbeiter des Kindergartens, und erschafft Möglichkeiten für den Empfang der Eltern.

Das Gebäude des Kindergartens befindet sich am Sitzort, Pilisszentiván, an dem Fuß des Föhrenwaldes. Auf einem Gebiet von 2000 Quadratmetern, steht ein Gebäude mit 220 Quadratmeter, 3 Gruppenzimmer, 3 Badezimmer, 2 Vorzimmer, 1 Küche, ein 60 Quadratmeter Turnraum, 200 Quadratmeter Turnhalle, Schwimmbad, Planschbecken, Garten-Esszimmer, Schlittenbahn und Gartenspielfeld zur Verfügung.

Das Gebäude des Kindergartens in dem Mitgliedsinstitut wurde am 1. September 2012. eröffnet als Mitgliedskindergarten des Heidi Kindergartens, Lila Akác Kindergarten. Wir verfügen über eine Kindergartengruppe. Wir haben unserem familiären Kindergarten in einem alten Gebäude eines ehemaligen Kindergartens eröffnet. Das Gebäude des Kindergartens befindet sich neben eines großen Parkes. Wir verfügen über eine Küche, ein Esszimmer, 2 Badezimmer, mit einem weitläufige Umkleideraum und einem großen Gruppenzimmer. Von dem Gruppenzimmer eröffnet sich ein Entwicklerraum, wo wir die individuelle Entwicklung der Kinder machen, und wir halten speziellen Tätigkeiten. Unser Garten dient als idealen Umgebung dafür, dass wir von Frühling bis Herbst in den freien uns ernähren können. Diese Gewohnheit wird auch von den Kindern belobt.

Wir ergänzen die Wirksamkeit, der Effekt des Programmes mit den Grundmitteln und mit unseren speziellen Mitteln des Kindergartens:

- *Spiegel mit Vollbild*: Ist eine wichtige und nützlichere Mittel des Körperschemas, und es bietet zahlreiche Spielmöglichkeit. Mit der Hilfe der Spiegel kann das Kind ein Bild



von sich bilden, von ihrem Körper, und die „ich“ Bewusstsein entwickelt sich.

- *Spiel für Entwicklung:* Bei dem Kauf von Spielzeugen ist sehr wichtig, dass der Kinderpädagoge bewusst aufpasst, welche Spielzeuge welche Teilfähigkeit entwickelt.
- *Bewegung entwickelnde Turngeräte, für täglichen spielerischen Aktivitäten:* Einige der Turngeräte die im Sportunterricht benutzt werden können auch in dem Gruppenzimmer anwesend sein. So können die Kinder auch während der Spielzeit die Bewegungen üben, oder neue Spiele rauszufinden.
- *Traditionelle Spielzeuge, Mittel, Einrichtungen im Kindergarten:* Die bewusste Benutzung der Mittel nach dem Intellekt des Programmes. Bei dem Kauf von neuen Mitteln müssen wir diese Aspekte bevorzugen.
- *Fachbücher, Zeitschriften:* Für die Modernisierung des Programmes ist es unablässig die neusten psychologischen, pädagogischen, methodologischen Forschungen zu verfolgen.
- *Mittels benutzt für Sport treiben:* In unserem Kindergarten müssen viele, für Sport treiben angepasste Mittel sein.

Wir modernisieren, erweitern kontinuierlich unsere gegenständliche Mittel und Einrichtungen. Für diesen Zweck benutzen wir sowohl unser Budget, als auch die Einkommen der Kindergarten Stiftung, und die erhaltenden Supporte.

### **3. Die Organisation des Lebens von dem Kindergarten**

In unserem Kindergarten kann die Erziehung nur von dem Betreiber akzeptierten lokalen Erziehungsprogramm passieren, und die Vollführung des Programmes wird durch den Rahmen, für die Erziehung der Kinder benötigten, der ganzen Kindergartenleben beinhaltenden Aktivitäten durchgeführt. In der ganzen Eröffnungszeit des Kindergartens, werden die Tätigkeiten von den Kindergartenpädagogen beaufsichtigt.

Über die Gruppeneinteilung der aufgenommenen Kinder entscheidet der Kindergärtnerin, mit der Beachtung der Meinung von den Eltern und Kindergärtnerpädagogen, sowie mit der Berücksichtigung in dem öffentlichen Bildungsgesetz – inklusive der Vorschrift des kalkulierten Mitgliedzahles – bestimmten Mitgliedszahlen.

In Anbetracht dessen Fakten, dass bei den gemischten Gruppen ist die Alter einen der wichtigsten Aspekten in der Gruppeneinordnung, müssen wir an die gesunde Rate des Geschlechts aufpassen, und wir müssen an die Befriedigung von den professionellen abgewogenen Bedarfen der Eltern denken.

#### **3.1. Tages- Wochenordnung**

Wir organisieren die Aktivitäten des Kindergartens so, dass wir nach den Bedarfen der Eltern die Erziehungsaufgaben und die alltäglichen Versorgungsaufgaben der Kinder im Kindergarten erfüllen können. Die Wochenordnung bedeutet keine täglich festgebundene Aktivität, sondern ein System der Aktivitäten, und die Aufarbeitung von Erlebnissen, Erfahrungen, Kenntnissen welche um ein Thema des Umweltes sich zusammengruppierten lassen.

Die Ausarbeitung der Tages- und Wochenordnung wird im Angesichts der lokalen Gegebenheiten, Bedarfen, Möglichkeiten und Traditionen und mit flexiblen Anpassung der Situationen passieren, ausgenommen der Zeit der Sportveranstaltungen, an welchen wir uns streng anhängen, weil wir die Sportplätze, Schwimmbade nur mieten.

### Tagesordnung

Wegen des pädagogischen Ansichtes des Programmes halten wir das Sporttreiben des Kindes primär, deshalb verbringen wir die meiste Zeit im Tagesordnung mit dieser Aktivität. Da die Betreuung eine wichtige Rolle in der Organisierung des Lebens vom Kindergarten hat – der Kindergärtnerpädagoger erzieht das Kind während der Betreuung auch, bildet die Kontakte mit den Kindern, und unterstützt die Entwicklung des Selbständigkeitswerdens, mit der Kooperation der Kindermädchen – deshalb müssen wir bei der Organisierung der Tagesordnung es auch beachten.

Die gut ausgearbeitete Tagesordnung, mit deren Flexibilität, bittet die Möglichkeit in dem ganzen Leben des Kindergartens um die vertiefte Tätigkeiten auszuüben, mit der Zusicherung der Zeit, dass die Kinder alle Aktivitäten beenden können, und genau machen können. Mit dem vertieften Interesse, mit inneren Motivation ausgeübte Tätigkeiten, für den wirklichen Aktivitäten brauchen sie Ruhe, ausgeglichene Atmosphäre, verständnisvolle Disziplin nötig.

### Empfehlung für die Tagesordnung der Kindergruppen

Zeitraum *	Aktivitäten
7.00-12.00	<ul style="list-style-type: none"><li>• Betreuungsaufgaben (Körperpflege, Ernährung, Umkleidung)</li><li>• Freies Spiel, parallel geplante differenzierte Aktivitäten auf der Sprache der Minderheit sowohl im Gruppenzimmer als auch in dem Freien.</li><li>• Alltägliche frische Bewegung oder geplant organisierte Bewegung (in Raum, Sportraum oder im Freien)</li><li>• Das Kennenlernen des Naturweltes, spontan und in geplanten Formen gemachten Beobachtungen</li><li>• An freies Luft geübten sonstige Aktivitäten für die gesunde Lebensart.</li><li>• Die Vermittlung von den kulturellen Inhalten gemäß den eigenen Fähigkeiten der Kinder, eingebettet in den Spielen und Tätigkeiten</li><li>• Im Lernen verwirklichenden Aktivitäten<ul style="list-style-type: none"><li>○ Metrik der Gedichte, Märchen Erzählung</li><li>○ Singen, Musik, Sänger-Spiele, Kindertanz</li><li>○ Zeichnen, malen, Formerei, Handarbeiten</li><li>○ Bewegung</li><li>○ Die Erkennung des äußeren Weltes<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Erwerbung von Erfahrungen mit mathematischen Inhalt</li></ul></li></ul></li></ul>
12.00-15.00	<ul style="list-style-type: none"><li>• Betreuungsaufgaben (Körperpflege, Ernährung, Umkleidung)</li><li>• Ruhe</li></ul>

15.00-16.00	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Betreuungsaufgaben (Körperpflege, Ernährung, Umkleidung)</li> <li>• Freies Spiel, parallel machbare Tätigkeiten bis zu dem Ankommen der Eltern</li> </ul>
16:00-16:30	

Der Betreiber bestimmt die Öffnungszeiten des Kindergartens jedes Jahr nach dem Bedarf der Eltern!

### Wochenordnung:

In der Wochenordnung – ein- oder zweimal abhängig der Alter der Kinder – der Kindergartenpädagoge bittet verschiedene Bewegungsentwicklungsaufgaben, eingeleitete oder in gebundenen Form, um die Teilfähigkeiten der Kinder zu entwickeln. Der Rahmen und die Zeitdauer sind wechselnd.

Wir organisieren den Kulturinhalt integrierten Tätigkeiten so, dass täglich sich die Möglichkeit ergeben soll, um Kunstaktivitäten kontinuierlich auszuführen. Unsere Gruppen sind gemischt zusammengestellt worden so, dass für die größeren haben wir zwangsmäßig gewählten differenzierten Aktivitäten, welche für die kleinere freiwillig gewählt werden können. Der Kindergartenpädagoge entscheidet abhängig von der Art der Tätigkeiten und von der Entwicklungsebene der Kinder, wo die direkte Teilnahme, synergetische Mitwirkung nötig ist.

Empfehlten Aktivitäten:

Geplanten organisierten Aktivitäten	Auch parallel machbare organisieren Differenzierungs- und Gruppenaktivitäten
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewegung</li> <li>• Bewegung-Spiel (alltägliche Bewegungen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Spiel</li> <li>• Metrik der Gedichte, Märchen Erzählung</li> <li>• Singen, Musik, Sänger-Spiele, Kindertanz</li> <li>• Zeichnen, malen, Formerei, Handarbeiten</li> <li>• Bewegung</li> <li>• Die Erkennung des äußeren Weltes</li> </ul> <p>Erwerbung von Erfahrungen mit mathematischen Inhalt</p>

### Gruppenorganisation

Der Kindergartenpädagoge führt alle Beschäftigungen im Zusammenhang mit den Kindern in der Öffnungszeit des Kindergartens.

### 4. Die Dokumente des Kindergartens

Die Planung der Erziehung im Kindergarten, sowie das Kennenlernen und die Verfolgung der Entwicklung von den Kindern wird im obligatorischen Dokumenten festgelegt, gleichwie von den Kindergartenpädagogen vorbereiteten Notizen und Dokumenten dienen auch diesen Zweck.

Die Erziehung im Kindergarten kann nur durch das akzeptierte pädagogische Programm verwirklicht werden, und kann nur durch das ganze Kindergartenleben in sich enthaltende Aktivitäten organisiert werden, mit der Kooperation und Gegenwart des

Kindergartenpädagoges.

Der Kindergarten verfolgt kontinuierlich der Entwicklung der Kinder im Kindergarten, und legt es in geschriebenen Form fest. Die Eltern müssen über die Entwicklung der Kinder kontinuierlich informiert werden.

Der Kindergarten legt die Intellekt-, Sprech-, Hör-, Seh-, Bewegungsentwicklung des Kindes – nach Bedarf, aber mindestens jedes halbes Jahres – fest.

Die Anordnungen, die Feststellungen, die Empfehlungen welche die Entwicklung der Kinder dienen müssen festgelegt werden.

#### **Dokumente:**

- a) Aufnahme-Annotationsmemo,
- b) Aufnahme und Auslassungsmemo,
- c) Gruppenmemo des Kindergartens,
- d) Stammbuch des Kindergartens,
- e) individuelle Entwicklungsplan,
- f) heilpädagogische Arbeitsmemo, Verkehrsmemo

#### **Gruppenmemo**

Gemäß unserem pädagogischen Programm haben wir Gruppenmemos vorbereitet, woran neben der eigenen Gestaltung die Gegenwart der verbindlichen Dokumente typisch sind.

#### **Inhalt:**

- Der Name und Zeichen des Kindes,
- Die summierten Daten der Zahl der Jungen und Mädchen,
- Darin sind die unter 3-jährigen, die 3-jährigen, die 4-jährigen, die zwischen 4 und 5-jährigen, die zwischen 5 und 6-jährigen, und die 6 und 7-jährigen gegeben.
- Die Zahl der Kinder, die Zahl der Kinder mit sonderpädagogischen Förderbedarf, und weiterhin die Zahl der Kinder die in Kinderkrippe gingen, und in dem Erziehungsjahr Kindergartenpflichtig wurden.
- Die Tagesordnung, die Aktivitäten und die Zeitdauer der Aktivitäten,
- Die wöchentlich sich wiederholende gemeinsame Aktivitäten in der Wochenordnung, auf Tagen geteilt,

#### **Zeiträume in zwischen des Erziehungsjahres**

- Die Erziehungsaufgabe,
- Die Organisationsaufgabe,
- Die geplanten Programme, und dessen Zeitpunkte,
- Der Inhalt der Tätigkeiten bei der Entwicklung der Kinder in der folgenden Aufteilung: Gedichte und Märchen, Singen, Musik, Spiel mit Singen, Zeichnen, Handarbeiten, Bemusterung, Bewegungen, die Entdeckung des äußeren Weltes,

- Die Bewertungen,
- Die offiziellen Besuche, das Ziel und Zeitpunkt des Besuches,
- Der Name und Position des Besuchers,
- Die individuellen Blätter der Kinder.

### **Entwicklungsmemo, Messungsblätter**

Das Entwicklungsmemo wird immer gemäß den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften vorbereitet. Wir haben für unser lokales pädagogisches Programm die Dokumentation vorbereitet, um die Entwicklung der Kinder verfolgen zu können, das Entwicklungsmemo, welches Inhalt ist folgendes:

- Anamnese
- Die Zeiger der Entwicklung der Kinder (emotionell-soziale, intellektuell, Sprech-, Bewegungsentwicklung), sowie die übrigen Beobachtungen im Zusammenhang mit den Aktivitäten bestimmt in dem pädagogischen Programm des Kindergartens,
- Die Feststellungen, Maßnahmen und die erreichten Ergebnisse im Zusammenhang mit der Entwicklung der Kinder,
- Wenn das Kind von einem Expertenkomitee untersucht wurde, dann enthält es die Feststellungen der Untersuchungen,
- Die Vorschläge für die Entwicklungsmaßnahmen von dem Entwicklungspädagogen,
- Die Feststellungen der Überprüfung von dem Experte-Komitee,
- Die Notizen über die Informierung der Eltern.

### **Aufnahme-Annotationsmemo**

- Die Ordinalzahl des Kindes in Memo, Unterrichts Identifizierungsnummer, Name, Geburtsort, Geburtsort und Geburtszeit, Nationalität, (bei nicht ungarische Staatsangehörigen müssen sie das Rechts der Aufenthalt beweisen, und der Zahl des Urkundes für Aufenthalt müssen sie abgeben), Wohnadresse, Aufenthaltsadresse, der Geburtsname der Mutter, der Name des Vaters oder der Name des gesetzlichen Repräsentatives,
- Der Zeitpunkt der Aufnahme,
- Die jährliche und monatliche Zusammenfassung der nachgewiesenen und nicht nachgewiesenen Abwesenheiten,
- Die Telefonnummer von den Eltern tagsüber,
- Die Bemerkungszeilen beinhalten: in dem Fall von Kindern mit sonderpädagogischen Förderbedarf, in den Bemerkungszeilen wir schreiben der Name, die Adresse, der Zeit und Nummer der Ausgabe, von dem Experte-Komitee ein, welche die Fachmeinung ausgestellt hat, und wir schreiben auch der Zeit der Überprüfungen, weiterhin der Zeitpunkt der fälligen verbindlichen Überprüfung.

Das Kind muss nur dann von den Aufnahme- und Versäumnissen Memos gelöscht werden, wenn die Kindergarten-Rechtsverhältnis ist schon nicht mehr aktiv.

## Heilpädagogische Dokumente

Dokumente erstellt und benutzt von unseren Heilpädagogen: Verkehrsmemo, Arbeitsmemo, individuelle Entwicklungsplan, heilpädagogische Zeitplan, jährliches Arbeitsplan, Entwicklungsverfolgung Dokumenten, Untersuchungen – Difer, Artikulation, Dyslexie Untersuchungen, Sehen-Hören.

## 5. Die Kontakte des Kindergartens

Im Zusammenhang mit unseren Grundprinzipien, wir planten unseren eigenen Erziehungszielen und Erziehungsaufgaben, als Ergänzung von der Erziehung in die Familie, weil wir respektieren, dass die Erziehung der Kinder ist vorwiegend die Aufgabe und das Recht der Familie. Wir möchten die Entwicklung der Kinder mit der Kooperation der Eltern verwirklichen, welche an den gegenseitigen Respekt und Vertrauen sich basiert. In dieser Kooperation nehmen wir die Rolle des Initiators auf uns.

Die Erziehungsarbeit in unserem Kindergarten wird durch die Kooperation mit den Eltern (Eltern, Großeltern usw.) ergänzt bei der Begründung und Entwicklung der Nationalitäten Identität.

Das Kind wird als erstens in der Familie erzogen. In guten Fall der Kindergarten leitet und ergänzt das Prozess der Entziehung weiter.

Leider ist es mehr selten, wegen der Veränderungen in den Funktionalitäten der Familie, dass die Korrigierenden und die Lücken von der Erziehung in der Familie auf den Kindergarten zufällt.

## Familie Besuch

Der Zeit des Familienbesuches ist, dass der Kindergartenpädagoge das Kind in seinem naturale Umgebung kennenlernt, sein Platz in der Familie messt, und dass der Kindergartenpädagoge über die Erziehungsprinzipien, Gewohnheiten der Erziehung in der Familie sich erkundigt.

## Gewöhnung

Das Ziel der Gewöhnung: die Unterstützung der Integrierung des Kindes. Wir müssen einen Unterschied zwischen den Kindern die von der Familie, oder von der Kinderkrippe oder von anderen Gemeinden kommen. Gewöhnung ist deshalb wichtig, weil das Kind lernt in jedem Fall neue Umgebung, neue Menschen und neue Gewohnheiten kennen. Die Gewöhnung kann dem späteren Gemeinschaftsleben bestimmen, mit der Erfahrung von einer sicheren, ruhigen, liebevollen, familienähnlichen Atmosphäre, oder das Gegenteil.

Die Formen der Gewöhnung:

- Das Kennenlernen nach dem Anfang des Erziehungsjahres
- Gewöhnung mit der Mutter
- Stufenartige Gewöhnung

Die Eltern müssen über die Möglichkeiten der Gewöhnungen bei der Einschreibung informiert werden, und sie müssen motiviert werden, dass in dem Interesse von ihren Kindern

die Möglichkeit der Gewöhnung ausnutzen sollen.

### **Gemeinsame Programme, Feiertage**

Das Ziel der gemeinsamen Programme, Feiertagen ist eine Möglichkeit des Kontaktes zwischen den Kindergarten und die Eltern zu erschaffen, zu vertiefen, das bessere Kennenlernen der gegenseitigen Gewohnheiten, Wertesysteme, die Formgestaltung der Ansichten, und die Erziehungsprinzipien zu besprechen. Die gemeinsamen Programme enthalten nicht nur die Feiertage, sondern mit den Eltern zusammen organisierte Ausflüge, Sportprogramme, kulturellen Veranstaltungen und die Vorbereitungen für diese Ereignisse.

Die Traditionen der gemeinsamen Programme, Feiertagen:

- Martintag
- Erntedankfest
- Ernteparade
- Nikolaustag
- Weihnachten
- Faschingsfest
- Muttertag
- Kindertag
- Sommerfest – Abschiedsfeier der Absolventen

Es ist wichtig, dass die Feiertage von den Alltags des Kindergartens sich verschieden, auch in den Äußerlichkeiten und in inneren Inhalt.

### **Empfangsstunden**

Für die Bitte der Kindergärtnerinnen oder der Eltern, in vorab abgestimmten Zeit können die Empfangsstunden organisiert werden. Das Ziel der Empfangsstunden ist die Informierung der Eltern über die individuelle Entwicklung der Kinder.

Die Empfangsstunden möchten wir individuell, personalisiert, nach Bedarf, und in vorab abgestimmten Zeit organisieren. Diese Möglichkeiten bieten Gelegenheit um die Informationen auszutauschen, welche im Zusammenhang mit den Kindern, oder mit derer Umgebung sind, oder sehr vertraulich sind. Die Empfangsstunden können von den Eltern und auch von dem Kindergärtner initiiert werden. Es ist wichtig, dass die Kindergärtnerin immer aufbereitet an diesen Besprechungen teilnimmt (mit der Arbeit der Kinder, mit ihren eigenen Notizen). Es ist eine Empfehlung, dass einmal in jedes Jahr die Kindergärtnerin mit den Eltern der Kinder spricht, und dass ist enorm wichtig in der mittleren Gruppe, wegen das Schlussanfangs in nächsten Jahr.

### **Elternkonferenz**

Das Ziel der Elternkonferenz ist die Besprechung der Themen, Aufgaben, Programme oder den eventuellen Problemen im Zusammenhang mit dem Kindergarten, die Gruppen, den Kindern, oder den Eltern. Die Aufgabe der Kindergartenpädagogin sind neben der

Informierung der Eltern, auch dass die Eltern derer Meinung aussagen können, und dass die Empfehlungen der Eltern bei dem Kindergarten respektiert wird. Die Zeit der Elternkonferenz ist schon in den Betriebsplan auch schon vorher bekannt gegeben.

### **Die Rechten und die Pflichten der Eltern**

Wir sichern die Durchsetzung der Rechten der Eltern.

- Das Erziehungsinstitut kann frei gewählt werden (wir informieren die Eltern über das besondere Antlitz von unserem Institut).
- Wir geben das pädagogische Programm und die Hausordnung bekannt.
- Bei den Kindern mit sonderpädagogischen Förderbedarf, in dem Fall der Platzierungsmangel, die Hilfe des Gemeinde Notar muss geboten werden um die Platzierung in dem Kindergarten zu schaffen.
- Wir informieren über die Bedingungen der deutschen Nationalitäten Erziehung.
- Die Eltern erhalten Hilfe, Empfehlungen bei der Erziehung, und regelmäßig in alle 6 Monaten bekommen sie Auskunft über die Entwicklung und Erziehung von ihren Kindern.
- Wir informieren Sie, wenn Sie die pädagogische Fachdienstinstitut Dienstleistungen für die Erziehung ihres Kindes im Anspruch nehmen müssen.

### **Aufnahme in dem Kindergarten**

Die Aufnahme von intakten Kindern im Kindergartenalter passiert auf traditionelle Weiße, mit dem Unterschied, dass wir die Eltern über die Essenz der Integration informieren.

Die Akzeptierung der deutschen Nationalitäten Familien, und die Unterstützung bei der Erziehung von den Kindern.

Bei den Kindern mit sonderpädagogischen Förderbedarf wird unser Institut ständig aufgesucht, weil die Untersuchung und die Meinung von dem Experte-Komitee nötig für die Aufnahme sind.

In die Meinung des Expertenkomitees muss das Institut als nominierter Kindergarten stehen, weil wir nur in diesem Fall die wöchentliche Stundenzahl der Entwicklungsbetreuung sichern können, welche abhängig von der Art der Verletzung von dem experten Heilpädagogen betrieben wird.

Die Einschreibung ist die Gründung und Feststellung des guten Kontaktes. In diesem Fall stellt der Kindergartenleiter, oder der stellvertretenden Kindergartenleiter das Institut, die Kindergartenpädagogen, die deutschen Nationalitäten Erziehung und das Programm der Integration vor. Wir bieten eine Möglichkeit um in das Leben der Gruppen Einsicht zu haben. Unsere zukünftigen Kleingruppenmitglieder erhalten eine Einladung für unseren Tag der offenen Türen.

Das Kontakt mit den Eltern: Vor der Gewöhnung besuchen wir die Kinder zu Hause, in ihrem Familienbereich. Es ist wichtig das Lebensrhythmus, die Gewohnheiten der Familie, die Erwartungen gegenüber den Kindern des zu Hauses zu kennenlernen. Während der Unterhaltung ergibt sich bei den Kindern mit sonderpädagogischen Förderbedarf, wann die



Familie es gemerkt hat, dass etwas mit ihrem Kind nicht ganz in Ordnung sein, welche Verhandlungen schon gemacht wurden, und an wenn Sie sich gewendet haben um Hilfe zu bekommen. Die Anamnese wird in dieser Zeit festgelegt.

Die Gewöhnung der Kinder, besonders der Kinder mit erhöhten Aufmerksamkeitsbedarf wird sehr langsam und stufenweise in den Gruppen passieren. Die Eltern können reinkommen, können die Eigenheiten des Lebens im Kindergarten kennenlernen, sie gewöhnen ihren Kindern zusammen mit den Kindergartenpädagogen.

In vielen Fällen haben die Eltern der intakten Kinder deshalb unser Kindergarten gewählt, weil sie sich mit unseren positiven Betrachtungen identifizieren konnten, und so sehen sie versichert, dass die einfüllsamen Fähigkeiten von ihren Kindern sich entwickeln können.

### **Kontakthaltung mit anderen Instituten**

Die Erziehungsarbeit von unserem Kindergarten wird durch die Kooperation mit den Minderheitsinstituten, Organisationen ergänzt, insbesondere bei der Entwicklung der Sprachkultur der Kinder, bei dem Pflegen der Traditionen, und bei der Begründung und Entwicklung der nationalen Identitätswissen.

Der Kindergarten **ist im Kontakt mit den Instituten**, welchen

- Vor dem Kindergarteneintritt (Kinderkrippen, und andere sozialen Instituten, Kindertagesstätte bei Familien),
- Während das Leben im Kindergarten (die Institute des pädagogischen Fachdiensts, Kinderwohlfahrt Dienste, Kinderheime, Gesundheits- beziehungsweise öffentlichen Bildungsinstituten)
- Nach dem Leben im Kindergarten (Schulen)

Eine bedeutende Rolle in dem Leben des Kindes spielen. Die Formen, Methoden der Kontakthaltung passen sich der Aufgaben und Bedürfnissen an. Die Formung und Gestaltung von den Kontakten ist unser Kindergarten offen und initiativ.

**Unseren direkten Partnern sind:** die Kinder, die Pädagogen, die Mithelferinnen bei der pädagogischen Arbeit, die Eltern, der Betreiber.

**Unseren indirekten Partnern sind:** Unterrichtsamt, Regierungsamt, der Dienst für Familienschutz und Kinderwohlfahrt, Kinderheim, Vormundschaftsbehörde, Sponsoren und Unterstützer (Stiftung), Pädagogisches Berufsdienstinstitut, Erziehungsberater, Nationale Experten und Rehabilitationskomitees, Frühentwicklungszentrum, der Kinderarzt des Kindergartens, Gemeindegewerkschaft, die Grundschulen der Siedlung, NGOs.

Die Grundschulen der Siedlung: die Organisation von Beschäftigungsvorstellungen, Schulbesuche, Elternkonferenzen für die Eltern der Großgruppenkinder.

Die Richtung der Entwicklung: wir laden den Grundschullehrer für die Beschäftigungen, und heilpädagogischen Entwicklungen ein, und auch die Pädagogen der speziellen Schulen die sich interessieren.

**Frühentwicklungszentrum:** berufliche Konsultation regelmäßig und nach Bedarf, die

kontinuierliche Verfolgung der Gewöhnung der Kinder, und Angelegenheitsbesprechungen.

**Nationalen Experten und Rehabilitationskomitees:** berufliche Konsultationen regelmäßig und nach Bedarf, die kontinuierliche Verfolgung der Gewöhnung der Kinder, und Angelegenheitsbesprechungen.

**Berufliche Dienstleister:** die Kontakthaltung ist kontinuierlich. Die Anfertigung von schulreif Untersuchungen, das Konstruieren von den Expertenmeinungen. Der Aufgabenkreis hat sich erweitert: in dem Fall bei den Kindern mit Benehmens- und Integrationsproblemen, wenn die Entwicklungsbeschäftigung wir von unserem Kindergarten gesichert, deshalb die Erziehungsberater muss mitverfolgen, Kontrollen, ob dass das Kind die im Fachmeinung vorgeschriebenen Entwicklungen bekommt, und die Kontakt muss mit dem Psychologen gemacht werden.

**EGYMI:** wir halten ununterbrochenes Kontakt

**Gesundheitsnetz:** Gemeindeschwester, Zahnarzt, Familienpfleger und das Volksgesundheitsinstitut.

Die Richtung der Entwicklung: die Vorstellung, Bekanntmachung des Programmes von unserem Kindergarten, deshalb laden wir die Mitarbeiter von diesen Instituten an den Beschäftigungsvorstellungen, an den beruflichen Foren, und an den Besprechungen mit den Eltern. Wir bieten auch beruflichen Konsultationsmöglichkeiten an.

**Quellenhaus:** wir halten ununterbrochenes Kontakt.

**Kulturellen Instituten:** Wir sind regelmäßige Theater-, Bibliothek- und Ausstellungsbesucher.

**Betreiber:** Die Genehmigung des lokalen Kindergartenprogrammes, die Abstimmung der Obliegenheiten im Zusammenhang mit dem Betrieb, die Genehmigung des Budgets, die Besprechung von Entwicklungen, Erneuerungen und Instandhaltungen, die Ankündigung von Leiterwahlen, die Genehmigung des OBRs, die Genehmigung des lokalen Kindergartenprogramm, die Genehmigung von Geschäftstätigkeiten, die Genehmigung des Betriebs von dem Stiftung, die Modifikation der Gründungsdokumenten.

Der Erziehungskindergarten welche auch Kinder einer Minderheit erzieht, haltet Kontakt mit den betroffenen nationalen Selbstverwaltungen, Organisationen.

Mit den passenden sachlichen und menschlichen Unterstützung, mit unserer akzeptierenden Erziehung werden die verletzten Menschen auch in der Welt der Intakten ein erlebnisvolles, fröhliches Leben haben können. Sie tragen auch geistige, seelische Werte in sich, was sie auch der Welt übergeben können. Wir sind der Meinung, dass mit der Hilfe der Integration in

unserem Kindergarten begründen wir die Akzeptierung des Andersseits, wir sichern die gleichen Zugänge und die Entwicklung der einfüllsamen Fähigkeiten für den Erwachsenenalter. Wir möchten in den weiteren Arbeiten diesen Kontakten verstärken.

## 6. Feiertage, Traditionen:

**Unser Ziel:** Das Pflegen von unseren Traditionen, Feiertagen, und die Aufarbeitung von den besonderen Tagen in Beschäftigungen, welche sich auf die gemeinsamen Erlebnisse basieren. Unsere Feiertage begründen die Bindung zur Vaterlandsliebe und zum Heimatland. Die Sozialisierung, Bewusstmachung der sozialen Erwartungen, die Respektierung und Akzeptierung der Verschiedenheiten.

Der Namenstag und Geburtstag des Kindes wird nach den Traditionen der Gruppe gefeiert. Die Erziehung im Kindergarten erweitert sich auf die Weitervererbung der ungarischen und deutschen Traditionen, und auf die Entwicklung und Gründung des nationalen Bewusstseins.

### Die traditionellen Feiertage und Veranstaltungen von unserem Kindergarten

- **Der Tag der Volksmärchen – 31. September**
- **Michael-Tag:** Letztes Samstag von September, Krammarkt im Zusammenhang mit dem Michael-Tag, spielerische Strudel, Familientag.
- **23. Oktober: Erinnerung in Gruppen.**
- **Gesundheitstag – in der ersten Woche von November**
- **Nicolaus:** Kommt an 6. Dezember in unserem Kindergarten an. Die Kinder sagen zusammen Gedichte und singen Lieder.
- **Advent:** In unserem Kindergarten ist es die Vorbereitung zur Weihnachten, die Aufregung der Festerwartung, die fröhliche Fertigung der geheimen Geschenke, und es vorbereitet die richtige Familienfeier.
- **Weihnachten:** Unsere Feier ist nur Signalwirkung, die richtige Feier ist das Familienfeier! Zur Weihnachten wir begrüßen die Feier mit der Pastorelle präsentiert von den Kinderpädagogen, mit viel singen und Gedichten.
- **Faschingsfest:** Kostümfest im Kindergarten, mit Tanzen und Feiern.
- **15. März:** In einen Tag vor der Feier erinnern sich die Kinder in Gruppenaktivitäten, in spielerischen Formen mit der Feier.
- **Ostern:** Wird durch Volkstraditionen, wie die Fertigung von Ostereier, die Begießung, die hübschen Kleider, die Parfüme, die Begießungsgedichte, und die Feier von hausgemachten Kuchen beeinflusst.
  - Vatertag: Wir begrüßen die Väter mit einem Vatertag Programm.
  - **Muttertag:** Eine Woche vor den ersten Sonntag vom Mai wird es organisiert, und wir begrüßen die Mutter mit einem Muttertagprogramm.
- **Abschiedsfeier im Kindergarten:** Bedeutet die Vorführung von Spielen, Lieder, Gedichten die durch das Erziehungsjahr erlernt worden sind.

- **Kindertag:** Die Organisierung ist gemeinsam mit dem Tag der Herausforderung, wann alle zusammen am Hof Sport treiben. Die Kindergartenpädagogen der Gruppe beschenken individuell der Kinder die in ihren Gruppen gehören.

#### **Die illustren Tage im Kindergarten:**

- |   |             |
|---|-------------|
| • Der Welttag der Tieren                        | 04. Oktober |
| • Der Welttag der Erde                          | 21. Oktober |
| • Der Tag des feuchteren Lebensraumes           | 02. Februar |
| • Der Welttag der internationalen Energiesparen | 06. März    |
| • Der Welttag des Wassers                       | 22. März    |
| • Der Welttag der Erde                          | 22. April   |
| • Der Welttag der Astronomie                    | 28. April   |
| • Der Welttag der Bäume und Vogel               | 10. Mai     |
| • Der Welttag des Umweltschutzes                | 05. Juni    |

### **V. Die Aktivitätsformen des Lebens im Kindergarten und die Aufgaben der Kindergartenpädagogen**

Unser Kindergarten formt die Aktivitätsformen gemäß dem staatlichen Grundprogramm der Erziehung im Kindergarten, und benutzt für den Inhalt die geistlichen und gegenständlichen Werten der deutschen Nationalitäten Sprache, Literatur und Musik. Unser pädagogisches Programm dient für die Entwicklung (ungarische Sprache und deutsche Nationalitäten Sprache) beiden Sprachen als zweisprachige Kindergarten. In den Aktivitätsformen des Lebens im Kindergarten setzen wir die Benutzung der zwei Sprachen durch. Der Anteil der Benutzung von den zwei Sprachen wird in dem Erziehungsprogramm an dem Anfang des Kindergartens bei den Sprachkenntnissen der Gruppe bestimmt. Der Schwerpunkt wird auf die Entwicklung der deutschen Nationalitäten Sprache gesetzt.

#### **1. Das Spiel**

Die Entwicklung des Spieles, ist der Spiegel von dem ganzen Entwicklungsprozess. Durch das Spielen werden die sensomotorischen, vorbereitenden und alle Schritte von den Phasen des Betriebes verfolgbar sein. Jenseits des Wissens von den Phasen macht es möglich um die Qualitätserhöhungen zu erkennen, welche nicht die Grenzen der Phasen sind, sondern es sind die langsamen Modifizierungselemente des Entwicklungsprozesses. Die Bewegung, die Körperschema, die Selbsterkennung, die Perzeption, die Denkfähigkeit, innerhalb der Denkfähigkeit das begriffliche Denken und das Sprachverfahren, die Entwicklung der Kommunikation schließt sich alles im Spielen um.

Das Spielen spiegelt sowohl die Sozialisation als auch der intellektuellen Entwicklung. Von den einfachen Übungen, bis zu den Nachmacherspielen führt den Weg durch die symbolischen Spiele zu der Welt der Regelspiele, aber diesen Weg ist nur eine prinzipielle Hierarchie, die Übungsspiele werden nie alt, und in der Welt der symbolischen Spiele kann man schon die einfachere Spielregel kennenlernen. In der Gleichzeitigkeit verbirgt sich das

Geheimnis der Farbigeit von dem Spiel, es kann etwas bewegungsreiches, es konnte als Übung erscheinen, aber gleichzeitig kann es als symbolisch und regelgesteuert erscheinen.

Die besondere persönlichkeitsbildende Wirkung jeder Spielart:

- *Übungsspiele:* die Bewegung, die feinmotorischen Fähigkeiten, die Bewegungskoordination, die Raumwahrnehmung, die Wahrnehmung durch Berührung, verbale Fähigkeiten formen sich.
- *Symbolischen Rollenspiele:* die sozialen Fähigkeiten, die Kommunikation, die Morale und willigen Fähigkeiten und die kognitiven Geschicklichkeiten entwickeln sich
- *Konstruierens Spielen:* die Augen-Hand Koordinationen, die feinmotorischen Fähigkeiten, die Raumwahrnehmung, Gestalt- und Formenpermanenz, Teil- und Vollerkenntnis, Kreativität, und visuelle Memoria formt sich.
- *Regelspiele:* die kognitiven Fähigkeiten entwickeln sich, die Willenseigenschaften formen sich, und die Sozialisierung der Geschicklichkeiten bilden sich aus.

Das Spiel ist unzertrennlich von den ganzen Fortschritten, ist unzertrennlich von der kognitiven, emotionalen, sozialen und gesellschaftlichen Entwicklung. Ist unzertrennlich von der Bewegung, das Weltbild und von der Herausbildung des Wissens.

Das „Ich“ Wissen, die Kompetenz, die Formung der Autonomie, das Verstehen und die Kenntnisnahme von den Sichtpunkten der anderen, die soziale Effektivität (Modellzeigen und Modellverfolgung) formen die Bildung der sozialkognitiven Entwicklung des Wissens, sowohl die intellektuelle und soziale Zusammenordnung, als auch die Selbstregulierung und anpassungsfähige Funktionen.

In unseren Sichtpunkten unterstützen wir bei der gesunden, harmonischen Entwicklung von den Kindern die Talentbetreuung, die Selbstentfaltung der eigenen Stufen, die Entwicklung der kreativen Äußerung, und wir geben dazu emotionelle Sicherheit, reizreiche Umgebung, und wir sichern alle Bedingungen für das freie Spiel und frühzeitiges Lernen.

In dem Fall von der ungleichen Entwicklung, der Bewegung, der Perzeption, den Teilfunktionsstörungen des Benehmens, den Syndrom Einheiten unterstützen wir die Verstärkung der Selbstheilungsmethoden bei dem plastischen, entwicklungsfähigen Nervensystem. Mit der Gestaltung der Bedingungen, mit der Organisation der Tätigkeiten, aber wir unterstützen der Entwicklung des Kindes durch ihre eigenen Aktivitäten. Es ist unsere Aufgabe die Nachteile der Entwicklung aufzulösen, allzumal, weil diese sensitive Zeit des Kindergartenalters fällt an der Perzeption und an dem Denken, und die Kompensation, Korrektur in dem Schulalter ist schon ein Kampf wegen der Verspätung und die Hindernisse. Das Kind wählt gemäß seinem Temperament, aktuellen neuropsychologischen, und emotionalen Zustand die Aktivitäten aus, und nähert sich an den verschiedenen Elementen des Spieles, welche dem Kind guten Erinnerungen erweckt. Das Nervensystem des Kindes regelt pünktlich, von welchen was, wieviel, neues – oder die Sicherheit bittende Kenntnisse präferiert das Kind in dem Moment.

Unser Programm betrachtet das Spiel als primär Rahmen des Lernens. Deshalb halten wir die Flexibilität, Kontinuität im Auge bei der Gestaltung von unserer Tagesordnung und wir

legen Wert an den parallelen Aktivitäten, wobei die Zeit für das Spielen am wichtigsten ist.

Das Spielen kann das freie Spiel des Kindes sein, und kann von der Kindergärtnerin veranlasste Spiel sein. Verschiedenheit kann nur in der Rolle der Kindergärtnerin sein:

### **1.1. Freies Spiel**

Als die Kindergärtnerin die Selbständigkeit, Freiheit für die Kinder sichert

- Bei dem Auswählen der Spielaktivität,
- Bei dem Auswählen der Spielmittel,
- Bei dem Auswählen der Partner,
- Bei der Verwirklichung des Spieldenkmodells,
- Bei dem Wählen und Selektion des Spielplatzes.

Um die Kontinuität des freien Spieles zu sichern soll die Kindergärtnerin genug Zeit lassen, das Spiel zu beenden, soll das vertiefte Spiel nicht mit einer anderen Tätigkeit stören, und sie soll eine Möglichkeit bieten das Spiel fortzusetzen.

### **1.2. Veranlasstes Spiel**

Als die Kindergärtnerin mit pädagogischen Absichten eine Situation erschafft, wo gemäß den Interessen der Kinder, im Zusammenhang mit der eigenen Entwicklungsebene Spielaktivitäten den Kindern anbietet. Dieser externe Drang ist nur dann effektiv, wenn es in dem Interesse des Kindes passiert, so dass wir damit die besondere Entwicklung des Kindes unterstützen, und dass wir damit die Bedarfe des Kindes befriedigen.

- Das Kind hat hier eine Möglichkeit die Spielaktivität frei zu wählen, deshalb müssen wir der Wahl des Kindes respektieren – das Kind hat das Recht die Spielmöglichkeit nicht zu akzeptieren!
- Wir sichern die Selbständigkeit und Selbstverwirklichung in der gegebenen pädagogischen Atmosphäre.
- Das Ziel des Spiels ist die Entwicklung der Fähigkeiten der Kinder, die Entwicklung der Kompetenzen, im Angesichts der aktuellen Zustand.

### **Das Ziel der Spielaktivitäten- mit den Augen der Kindergärtnerin:**

- Durch die Tätigkeiten kann die harmonische, vielseitige Persönlichkeit des Kindes und der Kompetenz sich entwickeln.
- Die Gestaltung der emotionalen, willensmäßigen Eigenschaften.
- Die Formung des sozialen, gesellschaftlichen Benehmens.

### **Die Aufgaben im Zusammenhang mit der Unterstützung von dem Spielen bei der Kindergärtnerin**

#### **Die Sicherung der Bedingungen:**

- Die Erschaffung und Aufrechterhalten von dem sicheren, emotionalen Gefühlsleben

bietenden Atmosphäre.

- Die Erschaffung von einer reizungsreichen, handlungsinspirierenden, Die Neugier des Kindes aufweckenden, ästhetischen und harmonischen Umgebung.
- Die Platzierung der Spiele an einen guten erreich- und sichtbaren Platz. Die linearen Entwicklungsreihen der Spielarten müssen übersichtbar und – unabhängig von den Altersgruppen – müssen auffindbar sein, das Grundspiel und die Zubehöre sollen an einen Platz sein, und wir müssen darauf achten, dass die Spiele in optimalen Quantität verfügbar sind, und dass wir die Spiele beim Bedarf wechseln.
- Basteln, zeichnen, malen, Handarbeiten, Puppenspiele, und die Mittel für Schauspiele müssen vielfältig, frei wählbar zur Verfügung stehen.
- Die sichere Platzierung von anderen Materialien welche für Erwerbung der Erfahrungen nützlich, zum Beispiel Sand-Tisch, Wasser-Tisch, und die Formierung von den Regeln im Zusammenhang mit den Spielen.
- Die Mobilisierung des Spielplatzes so, dass die Kinder es selbst auch nach deren Spielbedarfen frei umwandeln können.
- Die Sicherung der beweglichen Spiele auch in dem Gruppenzimmer (zum Beispiel Rollenhaube, Ballspiele usw.)
- Die Sicherung der Möglichkeit von vielfarbigen Erfahrungssammlung, welche als Erlebnisquelle für die Kinder dient.
- Durch die Erfahrungen mit Kindern die Betreuung von Mitteln die den Kindern Erlebnisse geben.
- Die Formierung der Betrachtungsweise von den Eltern: Idee geben für Spiele zu kaufen.

#### **Die Unterstützung des Spieles:**

- Die Respektierung der Wahl des Kindes beim Spielen.
- Die reflektive Ansicht der Gegenwart in dem Spiel: die Verfolgung der Entwicklung der Kinderspiele – differenzierte Regierung, die Verwirklichung der individuellen Vorgehensart.
- Die Erkennung der Kontinuirlichkeit und auch der Stagnierung bei der Entwicklung von den Kindern.
- Die Unterstützung des Spieles beim einigen Kindern oder bei den Gruppen (nicht an den Alter angepassten Spielen die Unterstützung ist wichtig!).
- Die Bekanntmachung und Zusammenspielen mit dem neuen Spiel bei Kindern, die sich für das Spiel interessieren.
- Angemessene Unterstützung der Fähigkeit-Strukturen angepasst an den Entwicklungsebene des Kindes.
- Die Hilfe der kreativen Selbstentfaltung zu entwickeln.
- Modellwertes Benehmen, kongruent Kommunikation, sie spricht und benehmt sich, wie sie es von den Kindern erwarten.

- Rücksichtnahme auf die Fragen der Kinder, Beantwortung gemäß der Alter den Kindern.
- Eingriff nur in nötigen Fall, ohne die Störung der Spielaktivitäten.
- Wenn die Situation ist so, dann nimmt als Spielpartner auch im Spiel teil.
- Die Erschaffung des Regelsystems zusammen mit den Kindern um das Spiel nachhaltig zu machen.
- Die Gründung des gesunden Wettbewerbsgeist.
- Die Unterstützung der Kontakte, emotionelle Verbindungen zwischen den Kindern.

**Die Erziehung für Spielen bei den Kindern mit sonderpädagogischen Förderbedarfen:** ist die gleiche, als bei den intakten Kindern, die Benutzung der Spiele müssen gelehrt werden, die Fantasie, und die elementare Kreativität müssen durch beförderliche Beschäftigungen entwickelt werden.

- Bei den leicht beschädigten Kindern: die gleiche als bei den intakten Kindern.
- Spielen bei den Bewegungsbehinderten: die gleiche als bei den intakten Kindern, ergänzt.
- Bei den Übungsspielen die Wiederholung der Stimmen, Wörtern werden hindernd wegen der Wirkung der Sprachproblemen. Die Bewegung und das Rhythmus wird auch beschädigt, welche später zu Kommunikationsproblemen führen kann, Die Spielzeuge, Mittel können wegen Greifproblemen nicht benutzt werden, und das Spiel mit diesen Sachen wird so behindert.
- Symbolischen – bei den Rollenspielen können Probleme verursachen, dass sie weniger Erfahrungen über die Welt, die Menschen, Ereignissen haben, wegen der Bewegungsbehinderung. Deshalb ist das Rollenspiel freudenlos, oder vielmal seltener als normal. Behinderung können auch die Kommunikationsstörungen darstellen.
- Bei den Regelspielen: Bei den vielmal geübten Bewegungsspielen können die Bewegungsbehinderte Kinder nur mit Hilfe oder nur Teilweise teilnehmen.
- Die intakten Kinder müssen auf die behinderten Kinder auspassen, und gemäß dem Maß der Verletzung, werden die behinderten Kinder sich bemühen sich anzupassen.
- Die gehbehinderten Kinder brauchen mehr Platz, dass sie sich passend benehmen können.
- Es ist sehr wichtig, dass wir eine sichere, ruhige, ausgeglichene Atmosphäre der Kinder erschaffen, dass die Kinder sich sicher fühlen können, und dass sie sich nur an dem Spielen wenden kann.
- Benehmens-Problemen können durch die Verletzungen des Nervensystems vorkommen, und können nur dann erscheinen, wenn sie ihren normalen Bewegungsbedarfen nicht befriedigen können, oder sie sich langweilen.
- Wir können diese auch so korrigieren, wenn wir die Zeit des Zusammenspiels, und Zusammenbewegens erhöhen, und so helfen wir neue interessante Erfahrungen zu sammeln.

**Die erwarteten Ergebnisse der Entwicklung an dem Ende des Kindergartenalters.**



### **Erfolgskriterien.**

- Spiel selbstvergessen, und mit Freude.
- Das Kind ist fähig nach eigenen Gedanken oder Idee bauen, konstruieren.
- Ist fähig Gebäuden zu kopieren.
- Ist fähig ihre Erlebnisse darzustellen.
- Das Kind nimmt gerne Rollen auf sich.
- Haltet die Grundregeln der sozialen Kontakte ein.
- Bei Regelspielen haltet das Kind die Regeln ein.
- Hinweist auch andere an die Einhaltung der Regeln.
- Das Kind ist in gesunden Wettbewerbsgeist tätig.
- Im Spiel ist das Kind ausdauerfähig, vertieft.
- In dem Fall von Problemen bemüht das Kind sich an kreativen Lösungen.

## **2. Bewegung**

Wir interpretieren der Bewegungsentwicklung sehr breit in unserem Programm. Von den aktiven Großbewegungen zu den feinmotorischen Manipulationen umfasst es alles, und hilft die ganze Entwicklung der Persönlichkeit. Es beeinflusst auch erfolgreich die Entwicklung der intellektuellen und sozialen Fähigkeiten. Wir bieten die Möglichkeit für alle Kinder an – im Angesichts der individuellen Fähigkeiten und Bedürfnissen – an allen Tagen des Kindergartens, im organisierten oder in spontanen Formen, mit oder ohne Mitteln, im Gruppenzimmer oder an dem freien Luft, dass die Kinder in spielreichen Bewegungen, oder in dem gesunden Lebensart verstärkenden Aktivitäten, oder in verschiedenen Sporte wie das Schwimmen, Tennis spielen, Schlittschuhlaufen, Karate, Turnen sich ausprobieren.

Der Sport ist Teil von unseren alltäglichen Leben. Das Schwimmen und turnen gibt es für alle Gruppen, jeden Tag, und die andere Sporte treten in dem Großgruppenalter an.

### **Das Ziel der Bewegungsentwicklung:**

- Die Bewahrung der naturalen Bewegungslust von den Kindern, und die Befriedigung deren Bewegungsbedarfes.
- Mit den regelmäßigen Bewegungen die Gründung von einer gesunden Lebensart.
- Die Erweiterung der Bewegungserfahrungen, die Formierung der Bewegungsfähigkeiten.
- Die körperlichen Fähigkeiten, die Entwicklung der physikalischen Fitness (Konditionell, Koordinierung).
- Die Entwicklung der intellektuellen Strukturen und die sozialen Fähigkeiten durch die Bewegung.

### **Die Gebiete der Bewegungsentwicklung:**

- In freien Spiel spontane, natürliche Bewegungsentwicklung der Kinder.
- Alltägliche Bewegungen.

### ***Bewegungsentwicklung in freien Spiel:***

**Ziel:**

- Dass wir es bewahren, und in nötigen Fall, wir das Bewegungslust aufwachen, und wir darauf bewusst bauen,
- Dass alle Kinder für ihre Entwicklungsebene, Temperament am besten anpassende Aktivität finden kann,
- Dass sie sich mutig, mit Freude in dem Gruppenzimmer, im Schwimmbad oder am Sportplatz sich bewegen können.

**Lebensalter Besonderheiten**

Bei den (2,5) 3-4-jährigen Kindern wollen wir die Entwicklung der natürlichen Großbewegungen unterstützen. Deshalb müssen wir die nötigen Mittel im Gruppenzimmer für Krabbeln, Klettern und Hüpfen sichern. Diese Mittel können: das „Kletterhaus“ mit Rutsche, mit Leiter sein, ein Textil-Tunnel, WESCO Schwammelemente, ROTIKOM Kombination von einem-einem Element, oder Turnen Teppiche, oder die Tische der Großgruppenzimmer können für diese Zwecke auch benutzt werden. In diesem Lebensalter veranlassen die Kinder oft Spiele mit Krabbeln-Klettern-Verstecken. Wir müssen uns nur an das Spiel denken, wo man die Tiere nachmacht während man unter dem Tusch versteckt.

Bei den Alter von 4-5 Jahren legt man an die Auge-Hand, und an die Auge-Fuß Koordination und die Entwicklung des Gleichgewichtes ein höheren Wert. Die Entwicklung von der Auge-Hand und Auge-Fuß Koordination dienen die verschiedene Zielwerfenspiele, Kegel, Springschule, Springseilspiele beziehungsweise die Basteln Tätigkeiten.

Die Entwicklung des Gleichgewichtes in dem freien Spiel passiert durch den spontanen Anreiz des vestibulären Zentrums in dem Innenohr, mit schwingenden, schaukelnden und spinningen Bewegungen. Für diese Zwecke sind die Ayres Therapiemitteln sehr gut zu benutzen, verschiedene Schaukel, Body Roll, große Therapie Bälle, Schleuderball, Springtische, Wanderer, Elefantenbein, kippbares Kettenrad.

5-6-7 Jahren Alter müssen wir die größte Bedeutung an die feinmotorischen Entwicklungen einen großen Wert legen. In dem Spiel haben wir eine Menge Möglichkeit für die spontane Entwicklung, zum Beispiel die Übung von Darstellungstechniken, wie: zerreißen, schneiden, nähen, Heftung von kleinen Perlen, Bau von kleinen Elementen, Konstruieren, Puppenanziehen, basteln.

Alle Kinder können frei sich auswählen welche Aktivitäten sie bei dem Spielen auf dem Hof, oder bei Bewegungsanreizung machen wollen, und wir sichern alle nötige Mittel und Möglichkeiten für alle Entwicklungsebenen. Für Klettern, Verstecken reizt die Kinder „Reipe“ an, für Gang die erhöhten Strumen, für Gleichgewicht die Kettentrittbrücke, für Schaukeln die gefederten Spiele, und Schaukelbrett. Nach unseren Erfahrungen versuchen sie gerne Rollerfahren, und Fahrradfahren, für diese Zwecke verfügen wir und sichern wir Roller, 2 und 3 Räder Fahrräder. Um die Unfälle zu vermeiden, bilden wir die Regeln für Fahrrad fahren mit den Kindern zusammen.

Die multifunktionale Klettern Schloss fordert Fitness, Mutigkeit, Geschichtlichkeit Möglichkeiten aus. Sie können von vielfalten Ballspielen wählen, zum Beispiel Basketball,

Fußball spielen, Völkerball, Federball, Tennis spielen. Außer diesen ist nur die Kreativität der Kindergärtnerinnen die Grenze für die viele, eigenartige Spiele, Mitteln.

### ***Bewegungsentwicklung an den organisierten Beschäftigungen und an den alltäglichen Bewegungen***

#### **Ziel:**

- Mit geplanten, organisierten, geleiteten Körpererziehungsspielen die Entwicklung der Bewegungskultur,
- Die Erschaffung von koordinierten Bewegungen,
- Räumliche Orientierung, Seiten Erkennung.

Das Material der Bewegung besteht sich aus Sport-, Fitness-, und Spielcharakterischen Hauptübungen. Wir gestalten unseren organisierten Bewegungen so, dass es auch Übungselemente geben müssen, welche das Schwimmen unterstützen.

Wir interpretieren das Spiel, die spielerische Aktivitäten und wir verwenden es in unseren Bewegungsentwicklungen. Das Spiel erscheint in mehreren Fällen in einer Aktivität, abhängig von der Aufgabe als Mittel, oder als Ziel. Bei der organisierten Bewegung erschaffen wir Gelegenheit mit der Verwendung von speziellen Übungen die Körperbau Deformitäten zu vorkommen (Fußgewölbe, Wirbelsäule).

Bei der Organisation der Tätigkeiten ist es wichtig, dass die Entwicklungsaufgaben natürlich zu dem Material der Bewegungen sich anpassen. Wir wissen, dass wir die Kinder viel erlernen können, aber wir können nur dann die Entwicklung helfen, wenn wir in den passenden Zeiten die passenden Aktivitäten mit ihnen machen.

Die Körpererziehungsmaterial der (2,5) 3-4-jährigen beinhaltet die natürlichen Bewegungen. Deshalb ist die Entwicklung der Großbewegungen bei diesem Zeitalter eine erhöhte Aufgabe. Zum Beispiel verschiedene Gehen Arten, Laufen, Rutschen, Klettern auf Böden, unter oder über an Gegenständen. Es gehört zu der gesunden Persönlichkeitsentwicklung, dass die Kinder von sich selbst mehr und mehr Information erfahren. An der organisierten Bewegung erkennen die Kinder ihre Körperteile und deren Funktionen an dem natürlichsten Weißen.

Deshalb können von den Körperschema-Entwicklung-Programmen die folgenden verwendet werden:

- Die Aufgaben wegen der Erkennung die Körperteile
- Die Übung der Körperpositionen Vergleich zu Gegenständen
- Die Formierung der persönlichen Zone des Körpers

In diesem Zeitalter planen wir nicht separat die Entwicklung der Erkennung, weil dass es sich spontan bei den Großbewegungen sowieso entwickelt.

In dem Alter von 4-5 Jahren bekommt von der Bewegungsentwicklung die bewegliche Erkennung des Raumes eine höhere Rolle. Aus diesem Zweck planen sehr viele solche Übungen, wenn die Kinder Bewegungen in verschiedenen Richtungen ausführen, und sie bewegen verschiedenen Formen. Zum Beispiel laufen, und bei Signal müssen sich vor der Kindergärtnerin aufstellen (die Kindergartenpädagogin ändert ständig ihre Position), oder Hüpfen um die Sitzbänke, oder um Bäumen in Wellen. Platzierung an verschieblichen Mittel, und in Formen.

Bei der Bewegungsentwicklung kommt es im Vordergrund:

- Die Entwicklung der Gleichgewichtssinn, zum Beispiel die Ausführung von verschiedenen Bewegungen an Oberflächen, Drehungen, Drehen, Körperstellungswechsel, anhalten während Laufen,
- Auge-Hand, Auge-Fuß Koordinationsentwicklung Aufgaben, zum Beispiel Bohnsack werfen, fangen, gleichgewichtsgehen zwischen den Leitertramen, Zielspringen.

In unserem Körperschema-Entwicklungsprogramm bekommt eine wichtige Rolle die Übung der Seiten. Bei den kleinen benutzen wir noch „eine und andere“ Differenzierung. Wir benutzen die „links-recht“ Ausdrücke auch, gemäß dem Signal an den Handgelenken. Zum Beispiel: „Hebt bitte die rechte Arm mit den Streifen auf“! Die Signalisierung des Handgelenkes ist unabhängig von welchem Arm dominant ist. Aber wegen der guten Orientierung ist es wichtig, dass immer auf die gleiche Seite die Streifen kommt.

Die Entwicklung der Erkennung kommt auch bei den 4-5-jährigen vor, aber noch immer nicht als erhöhte Prioritätsaufgabe.

Bei den 5-6-7-jährigen Kindern ist die Entwicklung der Erkennung das wichtigste. In diesem Zeitalter können wir viele Übungen für das Sehen des Gestalt und die Gestaltbeständigkeit planen. Einige von diesen können mit geschlossenen Augen gemacht werden. Zum Beispiel Ballrollen um unseren Körper mit linken und rechten Arm, mit geschlossenen Augen. Die Gestaltung von einem Rundform mit Bandschwingung, mit kreisende Armbewegungen, vor dem Körper, neben dem Körper, mit geschlossenen Augen. Als neue Aufgabe erscheint die Entwicklung der feinmotorischen Aktivitäten. Das ist eine sehr wichtige Entwicklungsebene, weil der feinmotorische Koordination die grundsätzliche Bedingung für das Erlernen des Schreibens ist. An Körperfitness Beschäftigungen können wir es an natürlichen Weise mit den verschiedenen Griffarten, und mit der Bewegung von den kleineren Körperteilen entwickeln. Sehr gut können für diese Ziele die Bälle, Stöcke, Streifen in verschiedenen Größen benutzt werden.

An den Beschäftigungen bittet es sich eine gute Möglichkeit um die Kreuzkännel auch zu entwickeln. Sie sehen die gezeigten Übungen, sie hören en richtigen Name des Aktivitätés, und sie machen auch die gesehenen und gehörten Aufgaben.

In unserem Programm ist das erhöhte Teil von unserer Erziehung im Kindergarten und der Körperfitness das alltägliche erfrischende Turnen. Das machen wir jeden Tag minimum einmal, für 10-20 Minuten. Die Einsetzung in dieser Tagesordnung entscheidet jeder Kindergärtnerin allein. Es hat sich nach dem Vormittagsspiel als eine gute Zeit ergeben, um die Übungen zu machen, bevor die Kinder noch nach draußen gehen. Wenn es eine Möglichkeit sich ergibt, in passende Zeit, in die passende Kleidung halten wir die Übungen in den Freien.

**Ziel:**

- Die Kinder müssen gerne und mit freude teilnehmen.
- Die alltägliche Bewegung wird erst als Bedarf, und danach als Gewohnheit sich ergeben.
- Sie müssen sich selbst die Bewegungsspiele selber veranlassen.

### **Die Aufgaben der Kindergärtnerin aus der Bewegungsentwicklung:**

- Einbau der Bewegung in den Aktivitäten der Kinder auf natürlicher Weise.
- Die Erschaffung der sicheren Umgebung welche an Bewegung inspiriert.
- Die Bewahrung der Bewegungslust von den Kindern, bzw. beim Bedarf die Erregung der Bewegungslust.
- Die positive Verstärkung der Bewegungsaktivitäten.
- Um die Unfälle zu vermeiden die Konstruktion der Regel der Bewegungsaktivitäten müssen zusammen mit den Kindern ausgearbeitet werden, und eingehalten werden.
- Die Möglichkeit der Bewegungsaktivitäten zu machen muss auch in dem Gruppenzimmer und in dem Hof gesichert werden.
- Nach den Möglichkeiten die Benutzung der Vorräume, mit der Formierung der Regel.
- Der Wahl und kontinuierlichen Tausch von den bewegungsinspirierenden Mitteln ist nötig gemäß dem Lebensalter und der individuelle Entwicklungsebene von den Kindern.
- Die Zusammenstellung des Körperfitness-Programmes, hinsichtlich des aktuellen Stands der Entwicklungsebene der Kinder und der Gruppe.
- Der Respekt des Spiels, und der primären spielerischen Einstellung an den Beschäftigungen.
- Die Benutzung von Streifen an den Handgelenken.
- Die Verwendung von speziellen Übungen an der Körperfitness Stunden um die Körperdeformationen zu vermeiden.
- Die Sicherung von guten, sauberen Luft in dem Turnraum.
- Die Organisation der athletischen Übungen (laufen, springen, werfen) an den Hof. (Muss für die Jahreszeit es organisiert werden, wenn es gutes Wetter ist!).
- Bei der Kontrolle und Bewertung der Aktivitäten muss die Kindergärtnerin differenzieren, hinsichtlich der Eigenschaften der individuellen Entwicklungsebene.
- Beim Bedarf beanspruchen wir die Hilfe der Kindermädchen auch (Unfälle zu vermeiden!).
- Zu den Bewegungsmaterialien der Körperfitness müssen die Entwicklungsaufgaben des Präventionsprogrammes angepasst werden.
- Wir müssen an die optimale Belastung der Kinder aufpassen.
- Die Zeit der Körperfitness lässt genug Zeit um zu üben, und bietet die Möglichkeit für den Austritt von den Aktivitäten.
- Die Organisation der Körperfitness sichert die kontinuierliche Bewegungsmöglichkeit, und beseitigt die Wartungszeit.
- Als Mittel der Körperfitness, abhängig von dem Material, benutzen wir Handmittel.
- Als Teil der alltäglichen Aktivitäten, bei der Organisation der alltäglichen, 10-20 Minuten erfrischenden Bewegungen legen wir hohen Wert an den Spielen mit Bewegungen.
- Die Verwirklichung der erhöhten Präventionsaufgaben: Großbewegungsentwicklung, Gleichgewichts-Entwicklung, die Koordinationsentwicklung von Auge-Hand, Auge-

Fuß, Körperschemaentwicklung, die Entwicklung von Raumerkennung, feinmotorischen Entwicklung, die Entwicklung von Kreuzkanälen.

### **Die Bewegungsentwicklung der beschädigten Kinder**

Kinder mit beschwerlicherem Gehen, und Sehbehinderung spazieren wir oft auf dem Hof, und sie benutzen mit unserer Hilfe die verschiedenen Bewegungsentwickler Spiele.

Wir bieten Möglichkeit und genug Platz, für sie rutschen, klettern, rollen zu können, oder dass sie sich wie gewünscht frei bewegen können.

Wir ziehen sie in alle Bewegungsspiele ein, wir ziehen sie in alle hauptsächlich solche Spiele ein, welche sie gut machen können. Wir bereiten sie gemäß deren Zustand vor, dass sie die Bewegungen der intakten Kinder nachmachen können. Bei den Kindern mit Sehbehinderung bemühen wir uns um die maximale Ausnutzung der restlichen Sehbarkeit. Wir erziehen den intakten Kindern, dass sie in den gemeinsamen Spielen auch die behinderten Kinder hineinnehmen und helfen.

Die gemeinsamen Möglichkeiten um die Bewegungslust zu befriedigen:

- Die verschiedenen Körperfitnessspiele, die Organisierung der verschiedenen Sportmöglichkeiten und frei wählbaren Bewegungsaktivitäten.
- Spaziergänge, Ausflüge
- Sportwettbewerbe, spielerische Bewegungsquiz

Die Bedingungen der Befriedigung von den Bewegungsbedarfen: In unserem Kindergarten die Kinder besitzen die Kinder das ganzes Gebiet des Kindergartens um ihrem Bewegungsbedarf befriedigen zu können. In unserer Turnhalle befinden sich die speziellen Bewegungsentwicklungsmittel, welchen von intakten und behinderten Kindern gleichweise benutzt werden können. Die Bewegungsaktivitäten der Kinder verbergen auch Gefahren in sich. Deshalb die Räume, Höfe, Mittel des Kindergartens müssen jederzeit beaufsichtigt und instandgehalten werden. Wir müssen die Regeln, und das Erlernen der verschiedenen Bewegungsformen der Kinder bewusst machen, um sie je mehr in ihren Fähigkeiten vertrauen können, dass sie ihre Hindernisse kennenlernen, und wenn es nötig sie um Hilfe bitten können.

Die sehbehinderten führen wir verbal, bei den Hörbeschädigten passen wir auf wo sie sich stellen, weil so können sie die einfachen Kommandowörter aus unseren Lippen lesen. Wir kontrollieren täglich den Betrieb des Hörgerätes, und wir kontrollieren wie der Tausch der Batterien ist.

Bei der Planung der Beschäftigungen schenken wir insbesondere Aufmerksamkeit an den biologischen Zustand des Kindes und an die Behinderung. Für alle Kinder ist enorm wichtig, dass sie Raumorientierung, die Großbewegungen erlernen und dass wir die Bewegungskoordination entwickeln (Auge-Hand-Fuß Koordination). Die behinderten Kinder erhalten speziellen Bewegungsentwicklung unter der Aufsicht von Somatopädagogen oder Surdopädagogen. Die erhöhten Aufgaben werden kontinuierlich in dem Entwicklungsheft dokumentiert, wo wir auch den individuell bestimmten Verlauf der Entwicklung festlegen.

## **Das erwartete Ergebnis der Entwicklung an dem Ende des Kindergartens. Erfolgskriterien**

- Beansprucht der alltäglichen Bewegung.
- Bewegung ist harmonisch, zusammengetragen.
- Räumliche Orientierung entwickelte sich, kann die Richtungen voneinander unterscheiden.
- Selbstbewusst (ohne Streifen an Handgelenk) verwendet das Kind links-recht Ausdrücke.
- Er kennt ihre eigenen Körper, Körperteile, und kann die auch benennen und identifizieren.
- Körperliche Fitness, Ausdauerfähigkeit ist gemäß ihrem Alter.
- Die Auge-Hand, Auge-Fuß Koordination hat sich entwickelt.
- Gleichgewicht ist entwickelt.
- Kann Fahrrad- oder Rollerfahren.
- Die Spiele mit Bewegungen, ist fähig Übungen, Situationen wachgerufen, die visuelle Erinnerung ist gemäß deren Alter.
- Kennt ein Ballspiel (Fußball, Auswerfer).
- Kennt die Benutzung von 2-3 Handmitteln (Ball, Springseil, Ring).
- Interessiert sich für mehrere Sportarten.
- Ist fähig anderen Partnern sich zu gewöhnen, die Selbstbeherrschung ist entwickelt gemäß deren Alter, ist Tolerant, Kooperative, Hilfsbereit.
- Kennt die Regeln der Mannschaftsspiele.
- Ist fähig mit gesunden Wettbewerbsgeist zu kämpfen.
- Ist bereit für die Wettbewerbssportarten.

### **3. Kulturübergabe**

Kulturübergabe, welche an die natürlichen Äußerungen der Kinder baut, und so übergibt es die kulturellen Werte auf bewusste Weise, überträgt die ewige menschliche Werte. Wir sichern die Komplexität durch die Erkennung der Umgebung. In diesem Verfahren betrachtet die Kindergärtnerin die Erfahrungen die das Kind von der natürlichen und sozialen Umgebung gesammelt hat als Ausgangspunkt, denn die Umgebung ist die Quelle der Entwicklung. Gebaut an diesen Erfahrungen, mit neuen Erlebnissen, Kenntnissen vergrößert leitet die Kindergärtnerin im Angesicht der individuelle Entwicklungsrhythmus des Kindes auf eine neue Entwicklungsebene. Während der Erziehung zusammen mit der Familie, betrachtet die Kindergärtnerin, dass die Kinder von verschiedenen Umgebung kommen. Sie nehmen Rücksicht auf die kulturellen, weltanschaulichen, ethischen Traditionen, verfolgt und unterstützt spontan Äußerungen der Kinder, und verfolgt die Effektivität an anderen Kinder.

#### **3.1. Gedichte, Märchen**

Das Märchen, ist die urzeitliche Quelle der muttersprachigen Erziehung, überträgt alte Werte, Traditionen, Gewohnheiten den Kindern. Die gemeinsam erlebten Freuden und Erlebnissen

binden mit unzerreißbaren Faden die Kindergärtnerin und die Kinder miteinander zusammen und mit derer Muttersprache. Das Märchen erzählen und die wichtigsten Elemente des Gedichtausspruches – Körperhaltung, Blickhaltung, verbalen Erinnerung – erlernen und üben die Kinder durch die persönliche Darstellung der Kindergärtnerin.

Die muttersprachige Erziehung und das Spiel sind gleichermaßen wichtige Teile der Puppenspiel-Dramatisierung, durch welchen die literarischen Erlebnisse sich spiegeln lassen, ergänzt mit der Stimmung, Kreativität und Phantasie. Das Kind kann ausdrücken, überleben, und ihre Gefühle darstellen, die Emotionen, und dadurch entwickelt sich seine Persönlichkeit. Die nötigen Mittel für Puppenspiel, Dramatisierung, die Dekorationen, die zusätzlichen Mittel können selber von den Kindern bei basteln vorbereitet werden, und so können wir die Freude des Spieles weiterentwickeln.

Nach unseren Erfahrungen sind in der Familie das unpersönliche fernsehen, DVD, Video anschauen, Computerspiele verbreiten, und dass ersetzt das Märchen erzählen. Von den Medien gestrahlten Programmen kommen ohne Auswahl zu den Kindern, so erheben wir deren Spannung, Angst, Aggressivität und zeigen wir denen oft schlechte Mustern. Deshalb ist es sehr wichtig, dass wir die Anschauung der Eltern formulieren können, weil das Märchen erzählen und die innerliche Kontakte können nicht mit anderen Sachen ersetzt werden. Zu diesen bieten wir volks-, klassische- und literarische Werke an, von welchem wir auch gerne wählen.

**Unsere Ziele:** Mit der Bekanntgabe von der Schönheit und der Ausdruckskraft der Sprache, mit der richtigen Benutzung, mit den Satzkonstruktionen verwirklichen wir die sichere Selbstdarstellung.

- Die literarischen Interessen aufzuwecken mit dem Alter anpassenden literarischen Erlebnissen.
- Mit dem Weitererben der Werten der ungarischen Kultur.
- Interkulturelle Erziehung.
- Die Formierung der Anschauung der Erziehung der Eltern.

**Vorschlagende Inhalte:**

- (2,5) 3-4-jährigen: Reimen, Reimen Märchen, Formmärchen, Tiergeschichten, Geschichten, kurze Gedichte, Märchenbücher mit den Bildern.
- 4-5-jährigen: Reimen, lautnachahmend Märchen, Dialogmärchen, Kettenmärchen, einfachere Feenmärchen, Geschichten, Gedichten.
- 5-6-7 (8) jährigen: berechnen Märchen, Antwortgeschichten, Gedichten, Tiermärchen, lustige Märchen, Feenmärchen.

Während der alltäglichen Tätigkeiten kann die Kindergärtnerin mehrmals – anpassen zu der Situation – Reimen sagen, kurze Gedichte, Märchen, ausgefundene Geschichten erzählen. Meistens bei den (2,5) 3-4-jährigen Kindern ist der Bedarf sehr groß nach den körperlichen Kontakten, und außer der Befriedigung des Bedarfes sind die streicheln, klatschen und reiten... deren Rhythmus, Pulsation, und auch die einfache Text sehr beruhigend für die Kinder. Der Kindergartenpädagoge muss die literarische Schaffung (Märchen, Gedichte,



Erzählen) die den naturalen Umgebung der Kinder zeigen den Kindern übertragen. Sie sollen Möglichkeit bieten, dass die Kinder vorspielen, erzählen, oder mit Puppenspiel Märchen vorführen, und sie sollen Möglichkeit dazu haben erfundenen Geschichten zu erzählen, oder für die schon bekannten Geschichten anders zu beenden.

In unserem Kindergarten bilden wir bewusst das Lebensart, Kultur (Märchen, Gedichte, Singen, besondere Farbe- und Formenwelt) Gewohnheiten, Traditionen ein, und auch die sachlichen Erinnerungen müssen in die Beschäftigungen einbauen. In unserem Kindergarten lehren wir die Lebensart der deutschen Nationalität, Kultur (Märchen, Gedichte, Singen, eigenartige Farbe- und Formenwelt) die Gewohnheiten, Traditionen, und die sachlichen Erinnerungen bauen wir bewusst in unseren Aktivitäten ein. Das Weitererben des Kulturgutes ist eine sehr wichtige Aufgabe.

In den Puppenspielen bringen wir die Welt, das Märchen und das Spiel des Kindes zum Leben, in einer populären, nahen, bildhaften Form. Die beweglichen, handlungsvollen Besonderheiten und die bunte Formenwelt des Puppenspieles sind gemäß der Alter der Kinder im Kindergarten.

Die vielseitigen Erziehungseffekte des Puppenspieles stammen von der Komplexität. Beim Puppenspielen formt sich das Spiel von der Zusammenbindung der Bewegung und der Wörter, und diese zwei Aktivitäten haben eine entwickelnde Wirkung auf die Handbewegungen und auf die Entwicklung der Sprachfähigkeit. Die Puppe wirkt als lebendig, entwickelt die Emotionelle, Willens- und Phantasieleben des Kindes. Es beeinflusst die Anpassung des Kindes in der Gesellschaft, entwickelt des Erkennungsprozesses.

Wir benutzen das Interesse der leicht geistigen Behinderten für Bewegung, Spielaktivitäten, Rede, Märchen und entwickeln die Phantasie von den Kindern.

Wir schmelzen die Gehemmtheit des Kindes, zum Beispiel bei Sprachproblemen: das ungeschickliche, gehemmte Kind kann sich hinter das Gesicht der Puppe sich verstecken, die innere Spannung kommt an die Puppe, kann ihre geistige Verletzung ausspielen, ihre schlechten Erlebnisse, Erregungen, Konflikte hinter sich lassen, kann über sich selbst vergessen.

Die Dramatisierung entwickelt das Bild über ihrem eigenen Körper, sie lernen ihre Körperteile kennen und die Bewegungen damit auch, ihre Sehen, Hören verfeinert und entwickelt sich, ihre verbale Ausdrucksmöglichkeit bereichert sich.

Wir sichern Mittel zu diesen Aktivitäten den Kindern, welche wir dann zusammen im Rahmen von Basteln vorbereiten.

Die muttersprachige-literarische Erziehung ist ein Prozess welche das ganze Leben des Kindergartens beeinflusst. Das Märchen, das Gedicht ist die uralte Quelle der muttersprachigen Erziehung, und überträgt die alten Werte, Traditionen, Gewohnheiten den Kindern.

Rede ist eine der wichtigsten Mittel der Selbstaussdruck, deshalb ist die Erweiterung des Wortschatzes bei der muttersprachigen Erziehung wichtig, das Erlernen der besonderen

sprachigen Formen, die grammatischen korrekten Rede, und die subtilen Formulierung sind unser Ziel.

Für die individuelle Entwicklung sind die besonderen Muster der Kindergartenpädagogen (Rücksichtnahme, Anhörung, Kommunikation) nötig.

Wir kümmern uns differenziert um die sprachig behinderten, entwickelnden Kinder.

Das Puppenspiel, die Dramatisierung ist ein wichtiges Teil der muttersprachigen Erziehung, durch welchen die literarischen Erlebnisse der Kinder sich spiegeln, ergänzt mit derer Stimmung, Kreativität, Phantasie. Die Kinder können so ihre eigenen Emotionen, Gefühlen ausdrücken, erleben, darstellen und so kann ihre Persönlichkeit sich entwickeln.

Zu den Kindern die nicht sprechen wenden wir während die Beschäftigung mit Fragen, Erklärungen und Anweisungen, damit wir sichern können, dass sie auch aktiv an den Ereignissen teilnehmen.

Die Verbesserung der Sprachfehler und bei den nicht sprechenden Kindern das Sprachstarten wird von Logopäde behandelt.

Den hörbeschädigten Kindern setzen wir in der Nähe vom Erzähler.

Wir bemühen uns um die schöne ungarische Sprache, mit der Geltendmachung der suprasegmentalen Faktoren.

Wir geben auch den Kindern mit Hörbeschädigung die Gelegenheit um eine Rolle zu spielen, weil das eine positive Wirkung auf der Sprachentwicklung haben kann.

Bei der Übung von den Reimen, Gedichten arbeiten wir mit dem Surdopädagoge und mit den Eltern zusammen. Wir sprechen viel zu dem Kind, wir ergänzen die Sätze welche unvollständig waren, wir verbessern die Sätze, und unser Ziel ist es, dass wir die Hörverstehen, Sprachentwicklung entwickeln, und wir den Wortschatz erweitern.

Wir erwarten, dass das Kind schon an dem erreichten Niveau leistet.

Die schlechtsichtigen Kinder orientieren sich vorwiegend nach ihrem Sehen in der Welt, aber Vergleich zu den intakten Kindern können sie nur von viel näher, in kleinerem Raum das Sehen benutzen. Die Erziehung erfolgt mit der Hilfe von speziellen optischen Mitteln durch visuelle Erkennung, aber die kompensiere Wirkung des Hörens, und des Gefühlssinnes bekommt auch eine sehr wichtige Rolle dabei.

Erhöhten Priorität Gebieten: Seherziehung (das Erlernen der Benutzung von der Restsehfähigkeit, in nahe oder in ferne Umgebung), die Entwicklung von Großbewegungen (räumliche Orientierung mit der Benutzung von Sehfähigkeiten, Bewegungskoordination, Bewegungssicherheit).

Zum Beispiel: Puppenspiel, Dramatisierung

Der Mangel der visuellen Erlebnisse beeinflusst enorm die Entwicklung des Denkens und Sprechens bei den schlechtsichtigen Kindern, deshalb ist das Kennenlernen der visuellen Umgebung sehr wichtig. Während des Spieles entwickelt sich das Sprechen, Erinnerung, Denken des Kindes, ihre Interessenkreis verbreitet sich, und ihrer Gefühlswelt wir reicher. Bei dem Zuhören, der Reproduktion von Sprechen verbessert sich das Hören des Kindes. Wir

erzählen das Kind Märchen, wir spielen mit ihm, und wir erlernen ihm kurze Gedichte und Reimen.

Die Bemerkungen muss er in Worten feststellen.

Die Beobachtung von Bildern ist auch sehr nützlich, bedeutend, deshalb müssen wir die Bücher und Bildbücher gründlich aussuchen. Unser Zeichen muss entscheidende Farbe haben, muss von dem Hintergrund überragend sein, und ist nicht deutlich fragmentiert. Diese Bilder, Zeichen muss das Kind gründlich sich ansehen.

Das Erlernen, und Anhören von Märchen, Gedichte werden nicht von Sehfehler begrenzt, sie beansprucht keine besondere Entwicklung.

Wir sichern die besten Bedingungen um die Aufgaben zu lösen (Benutzung von Brillen, konturierte hellen Farben, passende Beleuchtung, optische Hilfsmittel, Hand-held-Lupe, horizontale Tischplatte wegen der richtigen Körperhalten).

Wir helfen immer nur so viel wie nötig, von Schritt zu Schritt geben wir Hilfe. Wir orientieren immer mit Fragen an die Essenz.

### **Die Aufgaben der Kindergärtnerinnen im Zusammenhang mit Märchen, Gedichten**

- Die Übertragung von wechselreichen literarische Erlebnisse.
- Der Auswahl von passenden literarische Materiale gemäß der Alter und individuellen Interesse der Kinder.
- Wir können vorwiegend aus ungarische oder deutsche Volksliteratur, und darüber aus Zeitgenossen Literatur Opus wählen.
- Die Ausarbeitung von „einer Zeremonie“ bei einem literarischen Erlebnis.
- Die Gestaltung von einer Mobilisation Märchenecke.
- Die ausdrückliche Übertragung des literarischen Materials den Kindern.
- Die Motivierung der Kinder um die literarische Erlebnis zu akzeptieren.
- Mag Puppenspiele und Dramatisierung.
- Bastelt gerne Ergänzungs- und Puppenspielmittel.
- Reizt die Kinder für Märchen- und Gedichtkreation an.
- Die Sicherung von Bilderbücher.
- Die Formierung der Wertschätzung, Benutzung von Bücher.
- Die Organisation von Bibliotheksbesuche.
- Die Organisation von Theaterbesuche.
- Die Empfehlung von literarischen Opus den Eltern.
- Die Rollen der Erzählung zu erklären in den Elternkreisen.

### **Das erwartete Ergebnis der Entwicklung an dem Ende des Kindergartens. Erfolgskriterien.**

- Erwartet das Märchen mit Freude.
- Nimmt gerne Teil an Märcheninitiativen.
- Ist fähig mit Ausdauer aufzupassen.
- Haltet die einfacheren Märchenwendungen in der Erinnerung.

- Ist fähig die Faden des Märchens wachrufen.
- Ist fähig die Faden, Episoden zusammenzubinden.
- Sieht gerne Bilderbücher.
- Er schätzt die Bilderbücher, passt auf, dass sie nicht beschädigt werden.
- Sagt gerne Gedichte.
- Liebt die Reime.
- Ist fähig Geschichten zu erzählen.
- Ist fähig Märchen, Geschichten zu erfinden.
- Ist fähig die angefangene Geschichte mit seiner Phantasie weiterzuerzählen.
- Kennt die Grundregeln von dem Benehmen in dem Theater.
- Die Häufigkeit des Erzählens von den Eltern steigt.

### **3.2. Singen, Musik, Spielen mit Singen, Kindertanzen**

Die musikalische Erziehung muss das ganze Leben des Kindes durchdringen. Die Übung der muttersprachigen Musik ist im Kontakt mit der Übung der Sprache. Das gemeinsame Singen ist die stabile Grundlage der ungarischen, musikalischen Erziehung, welche beinhalten und bereichern die muttersprachige Erbschaft. Das Material der musikalischen Fähigkeitsentwicklung sind die Volkskinderlieder, wie Singen im Kindergarten von Katalin Forrai, oder das Liederheft von Vilmos Gryllus. Es ist wichtig parallel mit den musikalischen Fähigkeitsentwicklungen, dass die Kinder mit Freude, mit emotionellen Reich, und befreit singen.

Bei der Verwirklichung der Beschäftigung bieten wir Möglichkeit, um das Volkstanz, und die Volksspiele kennenzulernen.

#### **Das Ziel:**

- Erwecken dem Interesse für die Musik, die Begründung der Akzeptierung von der Musik.
- Die Entwicklung dem musikalischen Hören, das Rhythmusgefühl, den sängerischen Fähigkeiten, den harmonischen, schönen Bewegungen.
- Die Weitererben der Werte des Heimatlandes, die Volksmusik, Volkslieder, Volksgewohnheiten und die Erkennung der Volksmusikinstrumente.
- Deutsche Kinderlieder, die bekannt machen der Bewegungskultur.

#### **Die Organisationsformen der musikalischen Erziehung**

- In der musikalischen Erziehung ist von den Kindern durch Assoziation veranlasste Singen, Spielen mit Singen, und die Möglichkeit gegeben von dem Kindergartenpädagogen unzertrennbar. Das Erlernen das musikalische Hören, Rhythmus und Formensinn, spielen mit der Sprachstimme, die Erkennung, die Erkenntnis der Tone, die spielerische Fähigkeitsentwicklung, Reime, Kinderspiele, Tanzen, Lieder und Volkslieder von den Kindergartenpädagogen durch geplante Beispielgabe. Die musikalische Erziehung muss bewusst, geplant, und mit der Kenntnisnahme der kinderartigen Spontanität verwendet werden.

- Die ungarische musikalische Erziehung baut, bewahrt und respektiert die Volkstraditionen. In dem Text der Kinderspiele, Lieder können wir die Wirkung oder Spur von alten Volksgedichten finden.
- Vielmal die Kinderspiele bewahren solche kulturellen Werte, welche sonst schon längst verloren gegangen wäre.
- Die Volkskinderspiele macht die Arbeit, Gewohnheiten der Erwachsenen nach. (Hochzeit, Spitzenspiele, Stehen Spiele, usw. Namenstage, wichtige Feste wie zum Beispiel: Fasching, Oster, Pfingsten, Weihnachten usw.).
- Bei der musikalischen Erziehung im Kindergarten sind Lieder, Musikstücke, Musik mit Instrumente, wir können den Kindern kurze Konzerte organisieren, wir können Audio uns anhören, aber die wichtigste ist, dass das erste Erlebnis von den Kindergartenpädagogen mit ihrer eigenen Stimme, und singen in schönen ästhetischen Vorstellung präsentiert.

### **Die Aufgaben der Kindergärtnerin von der musikalischen Erziehung<sup>1</sup>:**

- Lieder, Spiele mit Lieder, die Auswahl von Reime, die eine anspruchsvollen musikalischen Kultur repräsentieren, dass muss gemäß der Alter und der Fähigkeitsebene der Gruppe zusammen werden.
  - Der Stimmungsfand der Lieder kann nicht das saubere Quint-Distanz überschritten, mit den Wechseln von einfachen Viertel oder paaren Achtel Takten.
- (2,5) 3-4-Jährigen
  - Das Spielen ist vorwiegend für zwei Personen (Kindergärtnerin mit Kindern), bzw. nachmachen Tätigkeiten, Darsteller Rollenspiele.
  - 6-8 Reimen, andere Spielarten, 10-15 Spiel mit Singen, 1-2 Kunstlieder
  - Der Stimmungsfand kann nicht der großen Sechstel-Distanz überschritten, im Stimmenbestand sollte keine halbe Stimme.
- 4-5-Jährigen
  - Neben den Viertel und paaren Achtel, können auch in Viertel Pause und Synkopierung vorkommen.
  - Die Spiele sind Gruppenartig: Rundspiele, Rollenwechsel, Reihen vermehren, Paaren Wechsel.
  - 4-5 neue Reime, 12-15 Spiel mit Singen, 2-3 Kunstlieder
- 5-6-7-Jährigen
  - Der Stimmungsfand der Lieder soll sich in Großsechstel-Distanz bewegen, aber im Stimmenbestand kommt die halbe Stimme vor (fa und ti). Neben der Viertel und Achtel kommt sechzehntel.
  - Sie müssen neue Spielarten kennenlernen: Tor, Brücke,

Reihe und Geschichtliche und ästhetischen  
Bewegungen für zwei Personen Spiele.

- 4-7 neue Reime, 15-18 neue Spiele mit Singen, 3-4 Kunstlieder.
- Die Auswahl in musikalischen Volksgewohnheiten welche auch im Kindergarten gespielt werden können: Weinlesespaß, Schäferspiele, Fasching, Wiedergabespiel, Pfingsten Spiele, Hochzeitsspiele.
- Die Entwicklung des Rhythmusgefühls, Singen Fähigkeit, und die Entwicklung von schönen, harmonischen Bewegungen.
- Die Entwicklung der Sprachfähigkeiten der Kinder mit Reime, Kinderlieder und musikalischen Fähigkeitsentwicklung Spielen.
- Mit anspruchsvollen Instrumentsspielen und mit der Wahl der Musik, begründen wir die Neigung zu Musik.
- Die Sicherung von frischen Luft.
- Die Gestaltung von ausreichenden Platz für Kreis- und anderen Spielbewegungen.
- Die Sicherung von wechselreichen, ästhetischen, motivierenden, und Erlebnis gebenden Mitteln, um die Stimmung für spielen zu verwirklichen.
- Die Kindergärtnerin nimmt mit Freude an dem gemeinsamen Singen, Spielen mit Singen, teil, und fühlt sich bei den Beschäftigungen wohl.

**Aufgaben der Kindergärtnerin bei Gruppenalter, die Entwicklung des Gebietes von Hören – und Rhythmusgefühl<sup>2</sup>:**

(2,5) 3-4-Jährigen in  
der Gruppe

- Entwickelt das Hören mit der Erkennung von hohentiefen Relation, leisen-laut Unterschieden.
- Motiv-Wiederklang, einfache Palinodie von Melodiemotiven.
- Die Erkennung und die Unterscheidung von der Stimme der Instrumente, und von verschiedenen Geräuschen.
- Wir entwickeln das Rhythmusgefühl mit einfachen Pulsationen, und mit Tempounterscheidungen (wie langsam-schnell), spielerische Bewegungen.
- Das Erlernen von einfachen Tanzbewegungen durch Nachahmung.
- Die Vorführung und Übung von Schlaginstrumenten, und einfachen Rhythmusinstrumente.
- Die Nachahmung – einfach geredeten und gesungen – Rhythmusmotive durch Klatscherei.
- Entwickelt das Hören durch die Darstellung von Oktav und Quint Distanzen.
- Unterscheidung von leise-laut, in der Form von Sprache, Singen und Klatscherei.

4-5-Jährigen in der  
Gruppe

5-6-7-Jährigen in der  
Gruppe

- Entwickelt die musikalische Erinnerung mit Melodieerkennung und Melodieverstecken.
- Die Erkennung von feineren Geräuschen, die Stimme voneinander und die Erkennung von den Geräuschen der Natur.
- Entwickelt das Rhythmusgefühl mit der Erschaffung von gleichmäßiges Gehen und Klatscherei.
- Die Formierung der Fähigkeit von schnellen-langsamem Tempohalten durch Sprache, Singen und Bewegung.
- Die Formierung von tänzerischen Gesten.
- Die Formierung der Feinbewegungen und die Auge-Hand Koordination mit der Benutzung von Rhythmusinstrumenten.
- Wiederklatscherei und Singen von Rhythmus und Melodien.
- Anregung für die Melodiewende zu rausfinden.
- Mit der räumlichen Darstellung der tiefen-hohen Melodien entwickeln wir das Hören.
- Die gemeinsame Übung von dem Begriffspaar schnell-langsam und leise-laut.
- Aus inneren oder beginnenden Motiven die Erkennung der Melodien.
- Mit kurzen oder längeren Einheiten die Übung von den Melodieverstecken.
- Allein und in Gruppen das Singen der Motive mit erfindendem Text.
- Die Erkennung von vielfältigen Geräuschen und musikalischen Klängen, abhängig von den kleinen Abweichungen, Richtungen, Distanzen und Annäherungen.
- Wir entwickeln das Rhythmusgefühl durch die Differenzierung und Zusammenschaltung von Rhythmus und gleichmäßigen Pulsation.
- Die Erkennung der Melodie durch den Rhythmus der Melodie.
- Die Haltung des Tempos gemäß der Messeinheit des schnellen-langsamem Tempos, mit Viertel und Achtel Schritten.
- Der Entwicklung der ästhetischen, eintakten Bewegungen, die Formierung von wechselreichen Raumformen, die Übung von spielerischen

Tanzbewegungen.

- Während Tanzen motivieren wir um die Übernahme von dem Rhythmus der Musik.
- Bemüht sich das sie Paare abgestimmt, zu den Paaren gleich bewegen.
- Die Entwicklung der Anpassungsfähigkeit zu dem Rhythmus der Melodien mit der Benutzung der Schlaginstrumente.
- Die Erhebung der Betonung der Melodie durch Klatscherei, Gehen, mit spielerischen Bewegungen.
- Wir reizen die Kinder an um eigene Text für Melodien auszufinden, und wir reizen sie an um musikalische Frage – Antworten Spiel zu spielen.

### **Die Erziehung von Kindern mit sonderpädagogischen Förderbedarf**

Die individuelle Entwicklung mit der Hilfe von Heilpädagogen im Angesichts der Verletzung der Kinder:

#### Die musikalische Entwicklung von Kinder mit Sehbeschädigung:

- Die Entwicklung von musikalischen Fähigkeiten, gleich wie bei den intakten Kindern wir legen ein hohes Wert an die Entwicklung der musikalischen Fähigkeiten, weil die restlichen Fähigkeiten bei den Kindern mit Sehbeschädigung mehr entwickelt sind, als bei den anderen Kindern, und so kann die musikalische Begabung ausgezeichnet sein.
- In dem Rahmen von Spielen, Bewegungen wir passen auf die Sicherheit des Kindes sehr auf. Wir bauen auf die Hilfsbereitschaft, empathischen Fähigkeiten den intakten Kindern.

Wir halten immer den Kontakt mit den speziellen Heilpädagogen, und wir diskutieren die Entwicklung des Kindes.

Die Kinder mit Sehbeschädigung muss immer eine Brille bei sich haben.

#### Bei dem Fall von Kindern mit milderer geistigen Behinderungen:

Die musikalische Entwicklung des Kindes gemäß den individuellen Fähigkeiten/Gegebenheiten, mit der Formierung des emotionellen Lebens, und mit der Aufhebung der Blockierungen.

Wir sind in ununterbrochenen Kontakt mit dem Heilpädagogen des Kindergartens, und wir diskutieren immer die Entwicklungsmöglichkeiten.

Wir respektieren verstärkt die Bedarfe des Kindes, das längere nötige Zeitraum, die reduzierte Konzentrationsfähigkeit, die unpräzisen Intonationen, die Nachahmungsfähigkeiten, die Bewegungsnachahmungen.

Unsere Methoden sind: wir erziehen die Kinder an Regelmäßigkeiten, wir begleiten die einfachen Instruktionen mit Gesten, welche an die Person gerichtet ist, mit viel Musik und Wiederholung.



Bei den Kindern mit Hörbeschädigung:

Wir benutzen die musikalische Erziehung verstärkt, und bauen „Das Programm im Kindergarten für Kinder mit Schwerhörigkeit“, von welchen die Entwicklungsgebiete sind:

Hören, - Rhythmus-, Bewegungserziehung

Wir verfolgen die Benutzung und Funktionierung von den Hörgeräten.

Wir stehen hinter dem Kind, und wir sprechen in dem Gerät, und wir müssen auch aufpassen, wenn wir vor dem Kind stehen, dann soll das Kind gut das Gesichtsmimik und das Mundlesen gut wahrnehmen.

Wir sind in ununterbrochenen Kontakt mit dem Surdopädagogen und wir verfolgen gründlich die Entwicklung des Kindes.

Aufwachen von der akustischen Aufmerksamkeit:

- Die Aufmerksamkeit an den Stimmen, die Kenntnisnahme der Stimmen zu verstärken, und Rückmeldung bei der Anwesenheit oder Verschwinden von den Stimmen.
- Die elementarische Differenzierung von den Grundstimmen bei den Instrumenten.
- Die Differenzierung, Aufmerksamkeit an den Tonreizungen der Umgebung.
- Die Unterscheidung, Erkennung der tiefen-hohen Stimmen.

Tanzen, Rhythmus, Musikanhören:

- Reime, Kinderlieder, gleichmäßigen Pulsationen, die Übernahme von Rhythmus und graphische Zurückmeldung.
- Das Kennenlernen von den Elementen des Volkstanzes, die Übung von diesen in einen spielerischen Rahmen, das Spielen von Volkssituationen gebunden an wichtigen Tagen.
- Nachahmungsfähigkeit, Bewegungsabbildung, die kontinuierliche Entwicklung des Memorisierens und Reproduzierung von Bewegungsbereichen.
- Die Erkennung von traditionellen und Volksspielen und Volksmitteln, die spielerische Benutzung.
- Die Okkupation von verschiedenen Melodieinstrumente, Schlaginstrumente, und die Freude an gemeinsamen Takt- und Rhythmusspielen.

Höre- und Rhythmuserwicklung mit Gedicht und Märchen Anhören:

- Das Erwecken der Aufmerksamkeit für Sprache, mit spielerischen differenzierten Übungen.
- Die Entwicklung von Höraufmerksamkeit, und Unterscheidungsfähigkeit, die Entwicklung von Sprachbewegungen, die Entwicklung von rhythmischen, motorischen Artikulation, die Formierung von Geräuschserien und von auditiven Sprachserien.
- Die spielerischen Übungen von Rhythmus, Betonung und Intonation.
- Die Übung der spielerischen differenzierten Klangfarbe, die Akzeptierung und die Interpretierung von Stimmen aus der menschlichen, tierischen, gesellschaftlichen, naturalen Umgebung.

### **Das erwartete Ergebnis der Entwicklung an dem Ende des Kindergartens. Erfolgskriterien**

- Er spielt gerne und mit Freude liederliche Spiele.
- Singt mutig, auch allein.
- Singt sauber gemäß seinem Alter.
- Die musikalische Empfindlichkeit, Empfänglichkeit passt zu seinem Alter an.
- Kann die musikalische Begriffspaaren unterscheiden: leise-laut, schnell-langsam...
- Die Bewegung ist ästhetisch, und folgt den Rhythmus.
- Die auditive Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Erinnerung und Intermodalität ist entwickelt.
- Hört gerne Musik.
- Ist fähig die gleichmäßige Pulsation zu wahrnehmen.
- Erkennt die Stimme von einigen Instrumenten.
- Ist fähig einfachere Instrumente auch selber u benutzen (Trommel, Becken, Dreieck).
- Kennt die Lieder, Spielen mit Lieder, Reime in Zusammenhang mit Volksgewohnheiten.

### **3.3. Zeichnen, Malen, Handarbeit, Musterung**

Die Illustrationsaktivität der Kinder ist der wichtigsten Mittel der visuellen Erziehungsmöglichkeiten, doch nur eine, ziemliche enge Dimension, denn die visuellen Erziehung durchdringt die ganze Erziehung im Kindergarten. Die Illustrationsaktivität macht die Erkennung, Aufarbeitung, Rekonstruierung der gegenständlichen Welt für die Kinder möglich.

#### **Unser Ziel:**

- Wir sichern die Möglichkeit für die Illustrierung und freien Ausdruck der Erlebnis- und Phantasiewelt der Kinder.
- Die Formierung der Empfänglichkeit für Schönheit, und des ästhetischen Gefühls.
- Das Erlernen von den richtigen Bleistifthalten.

#### **Das Inhalt der Entwicklung:**

- Boldformulierung
- Plastische Arbeiten
- Bauen
- Die Verschönerung, Dekorierung von der direkten Umgebung.
- Die Darstellung von emotionellen wichtigen Gegenständen, Ereignissen, die Illustrierung von verschiedenen Themen.
- Kennenlernen von kunstartigen Darstellungen.

#### **Die Aufgaben der Kindergärtnerin aus dem visuellen Erziehung:**

- Sie sichert den passenden Platz, Zeit und Mitteln für die Kinder.
- Sie haltet die Mittel für Illustrierung an dem Platz wo Kinder auch Zugang haben.

- Sie bietet Möglichkeit bei den parallel machbaren Aktivitäten für die freie Darstellung.
- Sie erlernt die hygienischen Gewohnheiten im Zusammenhang mit der Illustrierung: aufstülpen von Kleider mit langen Arm, die Benutzung von Schutzzumfängen, Schutz Tischdecke...
- Sie verfolgt die Einhaltung von hygienischen Gewohnheiten.
- Sie macht bei den (2,5) 3-4-jährigen die Basissachen von Zeichnen, Malen beliebt, sie lehrt die Basistechniken der Musterung, der Druckerei, der Klebung, der Scharpie.
- Sie formiert die Bilddarstellung bei den 4-5-jährigen Kindern, lehrt die Basiskenntnisse der Schneiden, Biegen, einfachen Spinnen, Nähen und Perlenstickerei.
- Sie verstärkt die wechselreichen, verschiedenen Techniken der Bilddarstellung bei den 5-6-jährigen Kindern (Zum Beispiel Mosaik, Druckerei, Collage), und lehrt das Technik von Weberei, gleichwie die vielreichen technischen Lösungen benötigenden Basteltätigkeiten.
- Sie präsentiert die kunstartigen Darstellungen gemäß dem Alter und individuellen Interessenkreis der Kinder, die wichtigsten Gebäude von Budapest, die Brücken.
- Sie bewundert die schönen, ästhetischen Sachen mit den Kindern.
- Sie bewertet, akzeptiert die Darstellungen der Kinder immer positiv.
- Sie reizt die Kinder an um die Benutzung von weiten farbigen Skala.
- Sie unterstützt der Darstellungslust mit Ideen, Empfehlungen oder mit eine-eine Mittel für Inspirieren.
- Sie sichert für die 5-6-7-jährigen die eigene Mittel und eigene Sammlungsossier.
- Sie behandelt flexibel die Darstellungslust basiert auf unerwarteten Ereignissen.
- Sie erschafft die Möglichkeit der Darstellung auch im Hof.
- Sie unterstütz die Anregung den Kindern für Darstellung in Gruppen.
- Sie zwingt die Linkshänder Kinder mit dem rechten Arm zu arbeiten.
- Bei der Darstellung passt sie sehr auf die Symptome von Dysgraphie, wenn sie es erkennt informiert sie den Psychologen.
- Lehr große Aufmerksamkeit an die richtige Bleistifthalten, beim Bedarf gibt sie dem Kind dreiseitiger Bleistifthalter.
- Für die Musterung benutzt sie vielartige Material, wie nassen Sand, Modelliermasse, Wiederbadruck.
- Sie erhöht die Lust für Musterung mit verschiedenen natürlichen Materialien, Ergänzungsmitteln (Früchte, Samen, Gewürze, getrocknete und gepresste Pflanzen)
- Sie formiert die umweltbewusste Anschauung, Geschmack der Kinder bei der Formierung und Aufthalten des Gruppenzimmers, Umkleideraums und des Korridors.

**Bei den Kindern mit sonderpädagogischen Förderbedarf:**

**Ziel:**

- Die Erregung von Tatendrang, Entwicklung gemäß den individuellen Fähigkeiten, die Sicherung von Erfolgserlebnissen.
- Die Instandhaltung der Sehleistung, und die Verbesserung wie es nur möglich ist. Bei Sehbehinderten die Entwicklung der visuellen Wahrnehmung, wir unterstützen die Entwicklung und Bewahrung der Restsehfähigkeit. Die Manipulation unterstützt die Geschicklichkeit der Finger, und dass macht die Erkennung der Welt exakter.
- Mit der Aufarbeitung der Reizung, die pünktlichere Wahrnehmung der Umgebung.
- Die Entwicklung der Kinder, begrenzt durch ihre Alter, und wegen der Verletzung durch die vorhandenen Fähigkeiten und Gegebenheiten.
- Kreativität, Sinnorganen, die Entwicklung der Auge-Hand Koordination, die Erkennung der Realität.

### **Verletzungsarten**

#### Sehbehinderten

- Der augenärztliche Zustand der Kinder wird sich im Alter von 5-6 Jahren sich feststellen, und gemäß dem Zustand kann die entsprechende Schule ausgewählt werden. Bis dahin sind die regelmäßigen Kontrolluntersuchungen sehr wichtig. Die Empfehlungen des Augenarztes müssen gebeten werden um die Bewahrung der restlichen Sehfähigkeit.
- Wenn das Kind eine Aufgabe noch erfolgreich lösen kann, dann müssen wir spielerische, bekannte, einfachere Elementen mit dem Kind überholen, dass das Sehen dem Kind ein Erlebnis sein werden kann.
- Kneten mit bunten Modelliermasse, malen, Zeichen mit Finger oder mit dicken Pinsel, Perlenstickerei dienen zu den selben Grund, dass wir das Sehen des Kindes aktivieren, und dass wir die Auge-Hand Koordination entwickeln.
- Um unser Ziel zu erreichen führen wir das Kind Schritt – bei Schritt gemäß seinen Fähigkeiten. Das Prinzip von dem Erreichen des nächsten Schrittes muss unser Motto sein.
- Sie begehen ähnliche Entwicklungsschritte als die intakten Kinder, aber wegen der Verletzung müssen viele Sachen verändern, und so begrenzt es die Entwicklung, und der spontanen Schulung. Bei den Kindern mit rückständigen Entwicklung wegen der Schwachheit der Denkopoperationen erfolgt die Präsentierung der Realität auf schwächeren Ebene.

#### **Das erwartete Ergebnis der Entwicklung an dem Ende des Kindergartens. Erfolgskriterien**

- Benutzt mutig, und gerne die Mittel der Darstellung.
- Kann ihre Erlebnisse darstellen.
- Auge-Hand Bewegung ist zusammengeordnet.
- Haltet und benutzt richtig den Bleistift, Pinsel, Schere.
- Kennt die verschiedenen Techniken, und kann sie verwenden.
- Kennt die 6 Grundfarben, und kann sie mutig benutzen.
- Die feinmotorische Fähigkeit ist passend, ist nicht krampfhaft, kann sichern die Linien

zeichnen.

- Die visuelle Intermodalität, Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Erinnerung ist passend.
- Arbeitet gerne zusammen gern mit den anderen Kindern bei Darstellung, erwägt Ideen, Empfehlungen nach ihrer eigenen Entscheidung.
- Hat bei Darstellung Ausdauer, kann durch mehrere Tage arbeiten.
- Bei der Darstellung passt das Kind auf ihrer eigenen Umgebung und auf sich selbst auf, passt auf die Sauberkeit ihrer Arbeit auf.
- Mag die Harmonie, Schönheit um sich, dekoriert gerne ihre Umgebung.
- Das räumliche Sehen ist entsprechend dem Alter.
- Ist fähig die Schönheit, die ästhetischen Ansicht zu bewundern, und ist fähig ästhetische Meinung zu formen.
- Kennt 2-3 kunstartige Darstellungen, besondere Gebäude, Brücken.
- Linienschluss von links nach rechts.

#### **4. Die tätige Erkennung der außen Welt**

An der äußeren Welt, Umgebung verstehen ersten die äußere natürliche Umgebung (Natur, Wasser, Luft, Erde, Pflanzen, Tiere), und andererseits die äußere von Menschen erzeugte, gebaute Umgebung (Gebäuden, Kultur, Denkmalschutz, die Ökologie von Mittel und Materialien, umweltfreundliche Gewohnheiten, Abfallwirtschaft, Kaufen und Kaufmittel, die menschliche Kontakte, die städtische Umgebung).

Uns ist es klar, dass die Erziehung erfolgt nicht von einem Tag zu anderen, wir wissen, dass die mündliche Mitteilung kann nicht als erstes in der Formierung der Umgebung kommen, es wird keine Gewohnheit, Lebensart. An Lebensart, umweltbewusstes, umweltfreundliches Lebensart können wir nur mit den alltäglichen Leben erziehen. An der Wirkung von alltäglichen direkten Erlebnissen kann die Empfindlichkeit der Kinder sich entwickeln, und wird die Gewohnheit des Naturschützers und mit der Umwelt zusammenlebenden Menschen begründet.

Die mehr vielseitigere Erkennung der Umgebung gibt die Möglichkeit um die Übertragung von den Werten, Traditionen der allgemeinen, nationalen Kultur und von den Volksgewohnheiten der gegebenen, speziellen Umgebung. Wir können durch unsere Traditionen das Wissen, Erfahrungen bewahren, welche von unseren Vorfahren an uns übergeben worden. Wenn wir dazu noch das Interesse, die Begeisterung, die empathischen Fähigkeiten, die bunten Persönlichkeit und weiterhin die positive Muster von den Erwachsenen rund des Kinderpädagogen nehmen – besonders von den emotionell nahestehende Kindermädchen – dann ist es sicher, dass unsere Kinder die Umgebung, und die Umwelt lieben werden, sich dazu zuneigen, gegeben die Möglichkeiten sie es verteidigen, und mit guten Kenntnissen finden sie sich recht.

Die Themen der Erkennung von der äußeren Welt werden immer durch die gegebenen Jahreszeiten, Tageszeiten, Ereignisse, Feste bestimmt. Während unserer Erziehung passen wir uns an den Eigenschaften vorkommen von dem Alter, an den individuellen Entwicklungsebene der Kinder, und die Verwirklichung erfolgt durch winzige Geschehen. In der Gruppe können sie in der Naturecke keimend, treiben, und auf dem Hof, in dem Pflanzen-

und Blumengarten können die Kinder sehen wie die Pflanzen sich entwickeln.

An dem ganzen Gebiet des Kindergartens schützen wir unsere Umgebung wegen der nachhaltigen Entwicklung (selektiven Abfallsammlung, sparsame Wasser und Energie Verbrauch, die Informierung von Eltern usw.).

#### **Unsere Ziele:**

- Mir der Erkennung von der natürlichen und gebauten Umgebung können wir die Fähigkeiten und Gesichtlichkeiten der Kinder formieren, und die Kinder bekommen vielfarbigen Erfahrungen.
- Die Formierung von naturschützlichen, naturfreundlichen und menschlichen Werten, und die Gründung von einem umweltbewussten Benehmen.

#### **Konkreten Aufgaben:**

- Die Erkennung, Akzeptierung der Werten der Welt in der direkten Umgebung von dem Kind.
- Die Formierung des positiven Verhältnisses zu der natürlichen und gesellschaftlichen Umgebung.
- Die Identifizierung der wichtigsten Kontexte von der lebendigen und nicht lebendigen Umgebung mit der Benutzung von den lokalen Gegebenheiten.
- Die Gestaltung der umweltbewussten Lebensarten (Sparvorgang mit der Energie, Wasser und Strom).
- Die Entwicklung von den Kommunikationsfähigkeiten der Kinder.
- Die Aufarbeitung der Erlebnisse, die Entdeckung von der Kausalität.
- Während der Ausflüge Erfahrungssammlung in der originalen, natürlichen Umgebung, Erlebnissammlung, das Kennenlernen von unseren einzigartigen natürlichen Schätzen und die Übung von den passenden Benehmensformen.
- Die Kinder üben das Umweltschutz direkt, sie leben es zusammen (wir reißen keine Blume ab, wir brechen nicht die Äste der Bäume ab, wir tun den Tieren nicht weh).

#### **Speziellen Aufgaben bei verletzten Kindern**

Hörbeschädigte, oder schwerhörige Kinder

- Haben die gleichen Aufgaben, wie die intakten Kinder.
- Es ist die erhöhte Aufgabe des Kinderpädagogen, dass wir uns gegenüber dem Kind uns stellen, und dass wir mit dem hörbeschädigten Kind richtig, gut artikuliert sprechen.
- Wir sollen sie auf die zusammenhängende Sprache anreizen, und auch, dass sie ihrem Wortschatz erweitern, damit sie auch die verbalen Äußerungen nötig füllen.
- Wir müssen uns bemühen, dass sie von der Umgebung erworbenen Informationen auch mündlich aussprechen, sowie auch daran müssen wir uns bemühen, dass die Kinder fähig sein müssen die Sachen entsprechend zu formulieren. Sie müssen viele Fragen über die beobachteten Ereignisse stellen. Die Erlebnisse, Impressionen muss in Worten formulieren. Muss die Wörter von Bewunderung und Erschrockenheit kennen.

### Sehbeschädigten, sehbehinderte Kinder

- Zu Vergleich den intakten Kindern, ist es bei den sehbehinderten auch wichtig, dass sobald wie nur möglich, wir die Welt denen in der Realität zeigen. Weil sie nur Flecken von weiten sehen, deshalb müssen wir sobald wie möglich ihnen so nah bringen wie nur möglich. Wenn wir eine Möglichkeit haben, müssen wir die Sachen, Gegenstände in der Hand geben, und wir müssen alle Sinnorgane in Beobachtung einziehen.
- Wir müssen lehren, dass sie nicht umeinander anfassen, sondern sie sollen in dem System Schritt bei Schritt zu Ende gehen, und sie müssen mit dem Auge die Berührungen auch mitverfolgen. Die Bemerkungen müssen auch in Wörtern bestätigt werden.

Welche von Maß aus nicht geeignet ist für Kennenlernen, dann müssen wir sie sehr nah bringen, und wir müssen ihnen mit den Teilen bekannt machen.

Die Erschaffung der Welt von den Kindern die kaum sehen können wird durch Ausflüge, Spaziergänge, Programmen möglich.

Die Beobachtung der Bilder und Zeichnen kann auch nützlich sein. Bei der Auswahl von diesen ist es wichtig, dass wir nur solche auswählen wo das Zeichnen und Form entschieden ist, die Linien sollen herausragend sein, und es sollte nicht zu sehr verkleinert sein. Wir sollten solchen Zeichens benutzen, wessen real sind trotz der einfacheren Formen. Nach grundsätzlichen Studieren des Bildes, sollen wir mit Fragen die Aufmerksamkeit des Kindes an den Einzelheiten richten.

Außer diesen benutzen wir speziellen Aufgabenblättern an den Beschäftigungen. Es ist wichtig, dass die Kinder benötigen Tische und Stühle (Mit 10-15 Grad gekippt) entsprechend deren Körperhöhe.

Die gute Beleuchtung ist relevant.

Für die Lösung der Aufgaben sollen die Kinder dicken oder halb-dicken Filzschreiber oder Wachskreide benutzen.

### Verständlich mild verletztes Kind

Bei diesen Kindern brauchen wir oft individuelle Entwicklung.

- Wir müssen die Kooperationsfähigkeit, den Ausdauer, und die Aufgabehaltung entwickeln mit der Hilfe und Benutzung der Attraktivität und Aufgebots Möglichkeit von den Spielen und Mitteln.
- Wir müssen an der Erhöhung von der Aufmerksamkeitsfähigkeit auch aufpassen.
- Die absichtliche Aufmerksamkeit ist unentbehrlich für die Kooperation. Dafür müssen wir so eine Spielsituation sichern, wo der Interaktion des Kindes gegenüber uns für das Kind Interessant sein sollte.
- Es ist wichtig, dass die Aufgaben innerhalb einer Beschäftigung wechselreich sein sollten, aber es sollte keine große Differenz zwischen den alten und neuen Aufgaben sein. Es ist auch zweckhaft die Zurschaustellung (zum Beispiel Körperschema) und den Spruch zu verwenden, bei den Reimen, Gedichten, Lieder.

Bei dem Erlernen der Farben, oder bei der Bekanntgabe der Hauptbegriffe müssen wir von

den eindeutlichen Unterscheidungen zu den kleinen Einzelheiten gehen. Es ist wichtig den Kindern genügend Zeit zu sichern!

### **Die Aufgaben der Kindergärtnerin im Zusammenhang mit der aktiven Bekanntmachung der außen Welt:**

- Sie baut die neuen Kenntnisse an dem spontanen Interesse, Neugier, Erkennungslust, und lehnt sich an die Erfahrungen, Erlebnissen der Kinder.
- Sie systematisiert und vertieft die vorhandenen Kenntnisse.
- Sie sichert wechselreichen Beschäftigungen für die Entdeckung, Beobachtung und Erkennung.
- Sie berücksichtigt die Eigenschaften der Wohnort, und der Umgebung bei dem Themenwechsel.
- Sie formiert Methoden, Mitteln nach den Eigenschaften des Alters von den Kindern: Beobachtung, spielerische Tätigkeiten, sensitive Spielen, mit nachdenkliche Fragen das Hervorrufen von Problemen-Situationen, Experimentieren, Untersuchung.
- Sie vermittelt die allgemeine Werte, Traditionen der nationalen Kultur in der Form von Festen und Traditionsbewahrung.
- Sie erlernt die natürliche Schönheit, Harmonie der Umgebung.
- Sie leistet Hilfe um die Kausalität und die Kohärenz zu entdecken.
- Sie zeigt auch die Muster der Zerstörung, des Verderbens von der Umwelt und von der Natur auch.
- Sie erlernt die Grundlagen des Umweltschutzes: die entscheidende Rolle des Erd-, Luft-, Wasser, Pflanz- und Tierschutzes, sowie des Landschaftsschutzes.
- Sie begründet der umweltfreundlichen Gewohnheiten, zum Beispiel mit Wasser, Strom, Papier sparsam umzugehen, beziehungsweise die Selektierung von Abfall.
- Sichert die vielseitige Verwendung, Übung der Kenntnisse.
- Sie bildet eine lebendige Umweltecke in dem Gruppenzimmer aus – Aquarium, Terrarium, und wo immer auch irgendeine Pflanze keimt, nachreift, oder grünet.
- Sie sichert Gelegenheit an dem Hof für Gartenpflege, und erschafft dafür die Bedingungen.
- Sie unterrichtet über die Nützlichkeit, Entwicklung, Betreuung der Tiere, Pflanzen.
- Sie organisiert Geländepraxis, wo neben die Naturalwissenschaftlichen Kenntnisse, die Erkennung der Lebensgemeinschaften ist motivierend, und so können die Kinder die kleinste Pflanze, Insekten kennenlernen, kann die Lieder der Vögel hören, und die Geräusche von anderen Tieren.
- Sie motiviert die Kinder an die Geländepraxis, Ausflügen, um die Sammlung von Naturschätzen (wie abgefallene Früchte, Blätter, Samen, Federn, Rinde, Muscheln, Schnecken, Steinstücke, Kieselsteine).
- Sie organisiert Spaziergänge an der direkten Umgebung des Kindergartens, stellt den Platz vor, wo sich der Kindergarten befindet, den Platz, wo sich aufhalten, leben.
- Sie übt die Grundregeln der allgemeinen Verkehr, sie lehrt die Verkehrsmittel den



Kindern.

- Sie organisiert Museumbeuche.
- Sie unterstützt die individuelle Meinungsäußerung der Kinder, sie fördert die Formierung der Umgebung von den Kindern, und die Entwicklung deren Entscheidungsfähigkeit.

### **Das erwartete Ergebnis der Entwicklung an dem Ende des Kindergartens. Erfolgskriterien**

- Das Kind weißt, wo sie wohnt, und was ist seine pünktliche Wohnadresse.
- Das Kind weißt seinen Namen, und der Name seiner Eltern.
- Das Kind kennt den Beruf seiner Eltern.
- Das Kind weißt den Namen von seinem Kindergarten.
- Kann die Jahreszeiten voneinander unterscheiden.
- Das Kind kennt von der Pflanzen- und Tierwelt ein paar Pflanzen und Tieren.
- Das Kind kennt die Pflanzen und Tieren in seiner Umgebung.
- Kennt die einfacheren Aufgaben der Pflanzenpflege und Tierversorgung.
- Das Kind pflegt gerne die Pflanzen, und versorgt die Tiere mit Liebe.
- Das Kind kennt und haltet die elementaren Verkehrsregeln ein.
- Erkennt die Verkehrsmittel.
- Die Verhaltensformen, Gewohnheiten bilden sich aus, welche nötig sind um die natürliche und gesellschaftliche Umgebung zu respektieren und bewahren.
- Das Kind nimmt gern Teil an Geländepraxis, Ausflüge, Spaziergänge, Veranstaltungen.

### **5. Erfahrungen mit mathematischen Inhalts**

Mit mathematischen Begriffen trifft das Kind dauern in den alltäglichen Leben, so erkennt sie in natürlichen Weiße. Die mathematischen Begriffe werden erstmal als passives Wortschatz sich formen, später wird sich ein Teil von denen in der Sprache einbauen.

#### **Unser Ziel:**

- Das extensivische, quantitative und formative Kennenlernen, Entdeckung von der Welt um uns.
- Aufwecken von den mathematischen Interessen.
- Die Gründung dem logischen Nachdenken.

Die Aufgabe der Kindergärtnerinnen vorkommend von dem quantitativen, formativen und aktiven Kennenlernen der außen Welt:

- Die Ausnutzung der spontanen mathematischen Situationen während dem Spiel.
- Die Verwendung, Kennenlernen von mathematischen und logischen Regelspiele.
- Die Erfahrung, Kennenlernen von mathematischen Begriffen, Ausdrücken, Kontexten.
- Aufwecken von den mathematischen Interessen.
- Die Erschaffung von interessanten, an der Neugier der Kinder bauenden Problemen Situationen.

- Den Kindern einfach und präzise verstehbaren Vermittlung, und präzisen Formulierung der Probleme, Gedanken.
- Die Berücksichtigung der Fähigkeiten, und individuellen Entwicklungsebenen der Kinder bei der Anregung von Spielen mit mathematischen Inhalten.
- Die Anhörung der individuellen Problemlösung den Kindern, die Akzeptierung von besonderen Logik.
- Unterstützung und Hilfe beim Bedarf mit heranführenden Fragen.
- Die Sicherung von den wechselreichen Formen der Beschäftigungen mit Kindern: alleinige, paaren, Mikrogruppen Organisierung.
- Die Benennung der Körperteile bei den Aufgaben mit Bewegung, und die Mitteilung der durchgeführten Aktionen.
- Die mathematische Klassifikation, die Benennung des mathematischen Urteiles bei den Aufgaben mit Aggregaten.
- Die präzisen Benennungen von Positionen, Richtungen und räumlichen Verhältnissen.

#### **Die Unterstützungsaktivitäten von der Formierung der mathematischen Fähigkeiten:**

##### ***5.1. Die Vorbereitung, Formierung vom Zahlbegriffen***

- Die Abstimmung von Quantitäten, gemäß Länge, Höhe, Breite, Dichte, Gewicht, Fassungsvermögen.
- Die Abstimmung der Aggregate, die Paarung von Elementen. Während der Auswahl Gelegenheit muss gegeben werden für Paarung, Zählen, mehr oder weniger zu präsentieren, üben.
- Die Kinder sollen entdecken das Verhältnis der Teil – Ganz während der Auswahl, und Zerlegung der Quantitäten.
- In Situation mit Spiel sollen sie zählen, zerlegen, und ihre Quantitätsbegriffe sollen sich, abhängig von ihren individuellen Entwicklungsebene, in dem Nummerkreis von 6 zu 10 bewegen.
- Verstehen von Ordinalzahlen, der Platz in der Linie von den Elementen in Reihung.
- Messen mit verschiedenen Einheiten, Länge, Territorium, Gewicht, Fassungsvermögen.

##### ***5.2. Erfahrungssammlung in unter dem Gebiet von Geometrie***

- Die Kinder sollen Erfahrungen sammeln von runden und eckigen Formen, sie sollen es an sich selbst oder an Gegenständen fühlen.
- Die Kinder sollen frei und nachmachend von verschiedenen Elementen bauen.
- Die Kinder sollen auch in der Fläche frei bilden können, sie sollen geometrische Erfahrungen über planimetrische Formen sammeln, sie müssen das Verhältnis der Teil – Ganze entdecken.
- Die Kinder sollen die logischen Spiele benutzen, sollen damit bauen, sie sollen damit Flächen abdecken.

##### ***5.3. Orientierung im Raum und Fläche***

- Identifizierung, Unterscheidung von Richtungen.
- Während des Spieles sollen sie diese im Spiegel beobachten, sie sollen das

Spiegelbild, die Symmetrie entdecken, sollen viel mit dem Spiegel spielen.

- Sie sollen sich versuchen auch in dem Irrgarten zurechtkommen.
- Sie sollen entdecken, dass die Sequenzen solche Systeme sind, welche auch in ihren eigenen Leben zu finden sind. Sie sollen wechselreiche Sequenzen bilden in den Spielen, mit Farben, Stimmen, Bewegungen, Formen.

### **Spezielle Aufgaben in dem Fall von verletzten Kinder**

#### Hörbeschädigte oder schwerhörige Kinder

- Die Wahrnehmung mit den Fingern von Formen der Gegenstände und von räumlichen Ausdehnungen.
- Die Formulierung und das Kennenlernen von den Eigenschaften der Gestalte /Material, Farbe, Temperatur/.
- Therapie Vorgehensweise für die Entwicklung der Empfindung, Wahrnehmung /erhöht die Entwicklung von den Kreuzkanälen/.
- Übungen reichen der Prävention von Diskalkulation
- Es ist wichtig, dass das Kind die Kontexte der quantitativen und formschönen Umgebung für sich formen kann:
  - Quantitative und förmliche Kontexte.
  - Die Erkennung und Interpretation des Relationssymbols.
  - Die sprachliche Formulierung der mathematischen Verhältnisse.
  - Die Ausarbeitung der Fähigkeit des Rechnens ohne Tätigkeiten mit der Hilfe von spielerischen Aufgaben.
  - Wegen der mathematischen Vorbereitung Erkennungsaufgaben, Wettbewerbsaufgaben, spielerischen Abstimmungen mit Spielbildern und Zahlzeichen.

#### Verständlich milden verletzten Kinder:

Ziel ist von den kognitiven Funktionen die Auswahl, Gruppierung, Regelung (nach Größe, Farbe, Form), Analogien, und die Erkennung des Teil-Ganz Verhältnisses.

Die Entwicklung der Analysen, synthetisieren Fähigkeit.

Die Bilder bekommen auch Bedeutung neben den Manipulationen mit Gegenständen. Wir stimmen die Gegenstände mit Bilder, die Bilder mit Bilder ab, wir erkennen der Mangel, Gemeinsamkeit, Verschiedenheit, Veränderung, Teil-Ganz Verhältnis.

Die Kinder müssen die zeitliche Reinforme erlernen, sie müssen fähig sein die einfachen Geschichten hervorrufen, wie gleichzeitig die Differenzierung der linken-rechten Seiten, und auch die Postpositionen.

#### **Das erwartete Ergebnis der Entwicklung an dem Ende des Kindergartens. Erfolgskriterien**

- Das logische Denken, die logischen Konklusionen sind gemäß dem Alter.
- Die Problemlösungsfähigkeit ist gut.
- Zahlbegriff ist in 10-er Zahlkreis.
- Ist fähig Aggregate zu vergleichen, durch Eigenschaften zu teilen.

- Die Kinder benutzen und versteht den Begriff von Vergleichung: länger-kürzer, klein-groß, mehr-weniger....
- Kennt die Richtungen, und benutzt die richtig während der Aufgaben: rechts-links, vorne-hinter, oben-unten...
- Benutzt die Postpositionen richtig.
- Erkennt die Logik der Reihenfolge, kann das richtig fortsetzen, mit Minimum 3 Elementen.
- Erkennt, identifiziert die essentiellen Formen: Kreis, Quadrat, Rechteck, Dreieck.
- Ist fähig von den Teilen das Ganze auszubauen.
- Kennt die essentiellen geometrischen Gegenstände, kann sie benennen und erkennen (Würfel, Quader, Kugel).
- Hat Erfahrungen von den Spiegelbildern, Symmetrie.
- Kann Gemeinsamkeiten, Differenzen erkennen und ausformulieren.

## 6. Arbeitsartige Tätigkeiten

Die Gemeinsamkeitszeigenden Beziehungen von den Spielen und handelnden Erfahrungen, von der Arbeit und Arbeitsartige Tätigkeiten zusammenfallende Aktivitäten, welche als die Bühne der Entwicklungsebene der sozialen und kognitiven Fähigkeiten, Willigkeiten dienen, und sind auch die deutliche Entwicklungsebene von den Attituden und Kompetenzen. Die Arbeit übt nicht nur Wirkung an den Kindern aus, sondern auch in Wechselbeziehung mit derer Umgebung, formiert es, und verwandelt es durch ihre Aktivitäten.

### Unsere Ziele:

Die Ausarbeitung der Kompetenzen, Fähigkeiten, Willigkeiten nötig für die Arbeitsausführung.

- *Kognitiven*: sie müssen es pünktlich verstehen, was wir von den Kindern erwarten, sie müssen Erlernen die Benutzung der nötigen Mittel, die Konzentrationsfähigkeit, Arbeitsorganisationsfähigkeit soll sich entwickeln.
- *Emotionelle-Willens*: die Selbständigkeit, Selbstbewertung, Selbstvertrauen, Ausdauer soll sich entwickeln.
- *Sozialen-Gesellschaftlichen*: Aufgabenbewusstsein, Verantwortlichkeitsgefühl soll sich entwickeln.

### Die Aufgaben der Kindergärtner von der Art der Arbeit:

- Ruhige, vertrauensbasierte, liebevolle Atmosphäre zu erschaffen.
- Passende Mittel (Zwecksfähigkeit, Größe, Material) und die Sicherung der Verfügbarkeit.
- Die Organisierung von genügenden Arbeitsmöglichkeiten.
- Wegen des Interesses der Kontinuierlichkeit die Sicherung von passenden Platz und genügende Zeit um die Arbeit zu erledigen.
- Die passende stufengangene quantitative Einleitung der Arbeit und Arbeitsarten.
- Bei der Arbeitsgabe die Geltendmachung die Prinzipien der Differenzierung.
- Die Organisierung der Gartenarbeiten, und während der Arbeit die Kinder beobachten

die Anwachsung, Entwicklung der Pflanzen, und sie verfolgen die Erschaffung der nötigen Bedingungen.

- Die Erkennung der Pflege der Pflanzen, Motivierung der Verwendung: Gießen, Sprühen der Blätter, Umpflanzung, Vermehrung, Keimung, Trieb.
- Die Erkennung, die Formulierung der Pflege der Tiere: Fütterung, Sauberhaltung, die Fürsorge über die passenden Lebensmöglichkeiten.
- Die Bewertung der Arbeit soll kontinuierlich, konkret, real, und entwicklungsfähig für die Kinder sein.

Die 3-4-jährigen sollen wir gelegentlich in die Arbeit einziehen.

- Die regelmäßig wiederholenden alltäglichen Arbeiten sind die Tätigkeiten geübt für die Aufenthalte der Ordnung zum Beispiel: Verlegen der Spiele, Sauberhalten der Spiele, Hilfeleistung in der Einrichtung, Dekorierung des Zimmers.

Die 4-5-jährigen Kindern Gemeindefunktionen werden durch die diensthabende Arbeit verstärkt, welche wir nur dann einleiten, als das Kind schon der Arbeitsprozess sehr gut kennt.

- Die gelegentlich sich wiederholende Arbeiten sind das Verlegen der Spiele, die Umorganisation des Gruppenzimmers, die Verteilung, die Zusammenlegung der Mittel für die Arbeit, die Bewahrung der Ordnung von dem Umkleideraum und den Toiletten.
- Diese Arbeiten werden immer zusammen mit den Erwachsenen von den Kindern geleistet. Wir bieten auch Möglichkeit um den Garten zu pflegen, und um kleine Tiere zu halten.

Die 5-6-7-jährigen erledigen die diensthabende Arbeit selbständig. Sie servieren geschmackvoll.

- Nach der Mahlzeit tun sie alles an den Platz zurück.
- Sie erledigen die Dekorierung der Umgebung selbständig. Sie helfen den kleinen sich anzuziehen. Sie erledigen alle Sachen im Zusammenhang mit sich selbst.
- Mit Lob und Ermutigung erreichen wir, dass sie gerne an der Arbeit teilnehmen.

Arbeitsartige Aktivitäten bei den verletzten Kindern: ist die gleiche wie bei den intakten Kindern, bzw. es wird ein bisschen ergänzt.

- Leider die überbesorgte Umgebung verhindert die anfangenden Versuche. Wenn das Kind spürt die Wichtigkeit ihrer Arbeit – unabhängig wie klein das ist – dann wird das Kind gern sich selbst und auch andere versorgen mit kleinen Aufgaben.
- Sie nachahmen die Erwachsenen so sie helfen einander die Mittel vorzubereiten, wegpacken und in den Raumstrukturierungen. Es ist wichtig, dass die Eltern die Aufgabenerledigung auch zu Hause anfordern, und wegen den späteren selbständigen Leben müssen die Eltern die Kinder mit einfachen Aufgaben anvertrauen.

Die Kinder mit sonderpädagogischen Förderbedarf dürfen nur solche Aufgaben erledigen, welche an ihren Entwicklungs- und Lebensalterseigenschaften anpassen.

Es ist sehr wichtig für die Kontinuität, Atmosphäre aufzupassen, und wir müssen die Arbeit gemäß den persönlichen Fähigkeiten den Teilnehmenden einteilen, und es ist sehr

wichtig den erledigten Arbeiten zu bewerten. Es erfordert größeren Aufmerksamkeit von den Kindergärtnerinnen, um die Schritte der Arbeit zu lehren und zu organisieren. Die primäre Aufgabe von allen Kindern sind die Selbstbedienung im Zusammenhang zu sich selbst zu pflegen, aber wir müssen ihnen Möglichkeiten geben, mit gelegentlichen Aufgaben an dem Pflegen der Umgebung, und Pflanzen- Tierpflege teilzunehmen.

Wir sollen keine Tätigkeit anstatt ihnen erledigen, welche sie auch fähig sind zu machen. Wir sollen immer geduldig sein, wir müssen Zeit für die Arbeitserledigung geben. Bei dem Kontakt mit den Eltern müssen wir die Aufmerksamkeit der Eltern aufrufen, dass um die Selbstständigkeit den Kindern erreichen zu können, ist es wichtig, dass sie die Aktivitäten zu Hause auch üben.

#### Selbstbedienungsarbeiten

Wir müssen genügend Zeit für die Übung geben, und wir müssen stufenweise, mit der Verwendung von kleinen Schritten, und verschiedenen Teilaufgaben die Arbeit mit den Kindern erledigen.

Sinngemäß die Benutzung der Toilette, sich reinigen, die Mahlzeiten, sich anzuziehen, die Raumorganisation müssen als erstes den Kindern beigebracht werden, um die täglich machen zu können – in sehr kleinen Schritten!

Ziel: Die Entwicklung des Redenverständnisses, der Aufmerksamkeit, der Erinnerung und des Denkens.

Die Kinder zeigen verschiedene Entwicklungsebene an dem Gebiet der Selbstständigkeit. Das Verhindern von deren Selbstständigkeit kann deren Behinderung sein. Um, in diesem Gebiet Ergebnissen erzeugen zu können, müssen wir Zeit und Gelegenheit den Kindern bieten. Was er schon selbständig erledigen kann, dürfen wir nicht anstatt ihm nicht erledigen.

Die Aufgaben bei den Mahlzeiten: sich zu reinigen, die Benutzung von den Esszeugen

Es ist eine große Freude für sie, dass sie fühlen, dass man auch auf ihnen zählt, dass sie Erfolge haben, welche ihren Selbstvertrauen verstärken, und die Integrierung zu der normalen Umgebung unterstützen. Sie sollen nur solche Aufgaben lösen, welche zu ihren Alter- und Entwicklungseigenschaften passen. Es ist sehr wichtig für die Kontinuität, Atmosphäre aufzupassen, und wir müssen die Arbeit gemäß den persönlichen Fähigkeiten den Teilnehmenden einteilen, und es ist sehr wichtig den erledigten Arbeiten zu bewerten. Die Aufgabe ist zu erlernen wie er sich selbst bedienen kann.

Wir geben Möglichkeit um die Pflanzen und Tieren zu pflegen.

Unsere Aufgabe ist die einzelnen Gegebenheiten in allen Alter zu suchen, gemäß den optimalen Belastbarkeitsebenen. Wir brauchen solche Aktivitäten, welchen Bemühungen von den Kindern erfordern, aber sie können es machen, und so haben sie Erfolg. So erfordert es von den Kindergärtnerinnen bewusste Organisation, Kooperation mit den Kindern, und erfordert kontinuierlichen, realen, beziehungsweise zu den Kindern anpassende Entwicklungsbewertung.

Arbeitsartiger Plan bei Kindern mit Sehbehinderung: ist gleich wie bei den intakten Kindern.

Ist wichtig, dass während der Betreuung wir die Gegenstände, Körperteile, Aktivitäten mit einfachen Wörtern, Sprüchen benennen.

Wir sollen immer die gleichen Wörter in die gleiche Reihenfolge benutzen, weil die Berechenbarkeit enorm wichtig in der Sprache bei den Kindern mit Sehbehinderung ist.

### **Das erwartete Ergebnis der Entwicklung an dem Ende des Kindergartens. Erfolgskriterien**

#### *Selbstbedienungsaktivitäten:*

- Sie erledigen nach Bedarf die Arbeitsprozesse im Zusammenhang mit der Körperpflege selbständig.
- Bei Mahlzeiten benutzen sie die Gabel, den Löffel, die Serviette und das Messer richtig.
- Bei anziehen sind sie selbständig, sie können knöpfen, versuchen auch die Schuhe selber zu binden.
- Die Zeit für die Selbstbedienungsaktivitäten werden angemessen deren Entwicklungsebene kürzer sein.

#### *Gelegentliche Arbeiten*

- Sie verstehen genau was wir von ihnen erwarten, und erfüllen es selbständig.
- Sie erledigen komplizierten Aufgaben auch mit Freude, und sie schon bei der Organisation selbständig.
- Gelegentlich erledigen sie auch solche Aufgaben, welche Vorbereitungen zu Hause schon erfordern.

#### *Gemeinschaftliche Arbeiten*

- Bei den gemeinschaftlichen Arbeiten erscheint derer Selbstbewertung und derer Selbstvertrauen.
- Sie erledigen ihre diensthabenden Arbeiten selbständig und pünktlich.
- Sie passen auf die ästhetische Platzierung des Essbesteckes bei der Deckung des Tisches.
- Sie unternehmen gerne verantwortlichen Arbeiten (zum Beispiel: Toiletten, Lebenssecke) und sie erledigen es selbständig.
- Sie passen auf um die Ordnung der Umgebung zu bewahren, und helfen es sauber zu halten (Gruppenzimmer, Hof, die Umgebung des Kindergartens).
- Sie passen auf ihre Spiele auf, und halten sie in Ordnung.
- Ihre arbeitsartigen Aktivitäten werden durch Verantwortlichkeitsgefühl, Aufgabenbewusstheit und Ausdauer gekennzeichnet.

#### *Das umweltbewusstes Benehmen unterstützenden Arbeiten:*

- Reisen die Blumen nicht ab, lasst an ihren originalen Platz, in ihrer originalen Schönheit.
- Pflegen gerne die Pflanzen sowohl im Gruppenzimmer, als auch im Hof.
- Im Winter kümmern sie sich um die Futter der Vögel.

## 7. Durch die Aktivitäten sich verwirklichende Lernen

Gemäß unserer Interpretierung das Lernen ist äquivalent mit den Erfahrungssammlungen, welche durch die psychischen Fähigkeitsstrukturen, mit viel-viel Sport, Bewegung und Spielen zu formen sind. Wir halten wichtig die Kenntnisse zu übergeben, und zu erweitern, aber wir halten nicht die Menge wichtig, sondern die Entwicklung für das Lernen benötigende Grundfähigkeiten, Fähigkeiten und Schlusskompetenzen.

### Unsere Ziele:

- Die Entwicklung von den nötigen Fähigkeiten, Geschicklichkeiten um die Grundkulturtechniken erlernen zu können.
- Die adäquate Verwendung der Kenntnisse, Vorbereitung für die Benutzung, die Formulierung von den Kompetenzen der Kinder.
- Die Aufrechterhaltung der Interessenlust für die Unbekannten, und die Gründung des Lernenlusts.

Die möglichen Formen des Lernens in dem Kindergarten:

- Die Formulierung der Gewohnheiten, das Benehmens- Verhaltenserlernen durch die nachmachende Muster- und Modellverfolgung.
- Spontane spielerische Erfahrungssammlung.
- Das spielerische Lernen durch Tätigkeiten.
- Kenntnisbeschaffung durch Fragen – Antworten der Kinder.
- Entdeckung, Erfahrungssammlung, Beobachtung von der Kindergärtnerin gesteuert.
- Die praktische Problemlösung.

### Der realisierende Lernprozess der Kinder mit sonderpädagogischen Förderbedarf

Das Lernen integriert im Spiel: ist die gleiche als bei den Kindern.

Kinder mit Sehbehinderung: ist die gleiche als bei den Kindern.

Während des Spieles ist die Entwicklung der Berührung und das Zuhören enorm wichtig.

Übungsspiele: stellen-legen der Spiele, klopfen, Montessori-Turm bauen, Perlenstickerei, Verfolgung von den klingelnden Bällen. Ist wichtig alle Spiele zu berühren, klopfen, Geräusche anzuhören.

Rollenspiele: ist die gleiche als bei den intakten Kindern.

Dramatisierung, Puppenspiel: ist die gleiche als bei den intakten Kindern.

Bauen, Konstruieren Spiele: besonders wichtig, hinüber der Entwicklung der Handfertigkeit und der Phantasie ist es fähig das Formengefühl und der Berührungsfähigkeit zu entwickeln, um die Kontexte zwischen die Realität und das Modell zu erkennen.

Während der Reparatur-, Bastelarbeiten können sich die Kinder der Benutzung der Mittel kennenlernen, welche die feinmotorische Tätigkeiten entwickelt.

Regelspiele: die Kreisspiele, Bewegungsspiele erfüllen eine wichtige Rolle.

Für die schüchterne, sich prekäre bewegende Kinder bietet das Handhalten eine zuverlässige Sicherheit.

Lernen integriert im Spiel: ist die gleiche als bei den intakten Kindern.

Bei Kindern mit Sehbehinderung können bestimmte stereotype Bewegungsformen vorkommen, wie Schwingen, Schütteln der Hände oder Kopf, Gehen an den Zehen, Überanstrengung der Augen.



### **Die Aufgaben der Kindergärtnerin von den Lernprozessen:**

- Die Erfüllung der Erfahrungs-, Aktivitätstlust der Kinder.
- Die Sicherung der wechselreichen, an den Tätigkeitstlust der Kinder bauende, viele Sinnorgane beschäftigende Erfahrungsmöglichkeiten den Kindern.
- Die Erschaffung von Gewohnheiten mit Benehmens- und Verhaltensverfolgung von Muster- und Modellnachahmung.
- Die Ausnutzung von spontanen, spielerischen Situationen.
- Die Ausbeutung der Kenntnis Übergabe Möglichkeiten basiert auf die Fragenstellung der Kinder.
- Die Vorbereitung der alltäglichen Aufgaben mit geplanten Spielen und Aktivitäten.
- Die Erschaffung von solchen Situationen die praktische Problemlösung erfordern.
- Bei der anbieten der Tätigkeiten müssen wir auf die individuelle Entwicklung und Reifungstempo der Kinder aufpassen.
- Wir müssen individuell, mit positiven Bewertung die Selbstentfaltung der Persönlichkeit von den Kindern unterstützen.
- Die Erkennung und Entwicklung von den begabten Kindern mit außerordentlichen Fähigkeiten. Die besonderen Äußerungen der begabten Kinder:
  - Intellektuellen Fähigkeiten (Wortschatz, Erinnerung, Denken, Kreativität)
  - Speziellen Fähigkeiten (musikalische, illustrative, mathematische, psychomotorische, soziale)
  - Verhaltensmarken (intensive Interesse, kräftige Wille, hat viel Energie, ist sehr empfindlich)
- Die pädagogischen Aufgaben zielend der Entwicklung:
  - Die Erkennung der Entwicklungs- und Erscheinungsformen
  - Die Unterstützung der Kinder in der Weiterentwicklung
  - Die Erfüllung der speziellen Bedarfe
  - Die Motivierung das Intellekt und Kreativität
  - Die Unterstützung der Eltern in der Erziehung der Kinder
- Rückstand in Teilfähigkeiten, beziehungsweise die Ausfilterung der rechtzeitigen potentiellen Lernstörungen, die Hinzuziehung der nötigen Experte und die Informierung des Kindergartenleiters.

### **Das erwartete Ergebnis der Entwicklung an dem Ende des Kindergartens. Erfolgskriterien**

- Die Kinder haben Interesse, sie fragen mutig.
- Sie nehmen gerne an geplanten, organisierten, steuerten, eingeleiteten Spielen, Aktivitäten.
- Die Kompetenzen nötig für das Lernen sind gemäß dem Alter entwickelt.
- Die Kinder mit Teilfähigkeiten – und mit Lernstörungen geraten zu dem passenden Expert.
- Die begabten Kinder finden auch die Tätigkeiten die zu ihren Fähigkeiten anpassen.
- Als Ergebnis des Erziehungsprozesses in der Familie und in dem Kindergarten:

- a) es soll in dem Kind ein positives emotionelles Verhältnis gegenüber der deutschen nationalen Kultur und Sprache.;
- b) soll gemäß seinen individuellen Fähigkeiten und seinem Alter über so ein Wortschatz verfügt, dass er die erlernten Kenntnisse auch auf Deutsch vermitteln kann;
- c) muss fähig sein in Kommunikationssituationen sich zurechtzufinden;
- d) soll Lieder, Märchen, Gedichten und Spiele von deutschen (Deutschland) Kultur kennen (gelegentlich auch Landsprache);
- e) soll die deutschen nationalen lokalen Gewohnheiten, Traditionen und Werten der sachlichen Kultur kennen; soll die Respektierung und Wertschätzung lernen.

## **VI. Das Charakteristikum der Entwicklung bei dem Ende der Kindergarten**

Die innere Reife der Kinder, und als Ergebnis der Erziehung in der Familie und im Kindergarten, die größte Teil der Kinder erreicht an dem Ende des Kindergarten die Entwicklungsebene nötig für den Schulanfang.

Das Kind tritt an dem Ende des Kindergartenalters in dem Zustand, in welchen das Kind in der Schule, vom Kindergartenkind zum Schüler sozialisiert wird. Die flexible Einschulung bietet eine Möglichkeit, im Angesichts auch dem Alter den Schulanfang nach der Entwicklungsebene zu beginnen.

**Für den Schulanfang sind folgende Bedingungen nötig:**

- a) körperliche,
- b) geistliche und
- c) soziale Reife, welche gleichzeitig für die erfolgreichen Arbeit in der Schule nötig sind

### **a) Die körperlich gesund entwickelnden Kinder im 6-jährigen Alter**

- Erreicht den ersten Gestaltwechsel, die Körperanteile verändern sich.
- Der Zahnwechsel beginnt.
- Die Bewegungen sind zusammengeordnet, ist fähig harmonische Feinbewegungen zu machen.
- Kann mit Absicht ihre körperlichen Bedürfnisse, Benehmen, und Bewegungen kontrollieren.

### **b) Die geistlich gesund entwickelnden Kinder an dem Ende des Kindergarten sind mit offenen Interessen fertig zum Schulanfang.**

Die nötigen Fähigkeiten für Lernen machen das Kind fähig für den Schulanfang:

- Die Erkennung, Wahrnehmung differenziert sich weiter,
- Die Entwicklung der Raumwahrnehmung hat besonderen Wichtigkeit,
- Die visuelle und akustische Differenzierung,
- Die räumliche Orientierung, die räumliche Bewegungsentwicklung,
- Die Erschaffung der Körperschemen.

### **Bei den geistlich gesund entwickelnden Kindern:**

- Die nicht absichtlichen Eingravierung und Eidetik der Erinnerungen, weiterhin neben der direkten Eidetik erscheint auch die absichtliche Eingravierung und Eidetik, die Zeit der Bewahrung verlängert sich; neben der Erkennung bekommt die Eidetik immer größere Rolle.
- Die absichtliche Aufmerksamkeit erscheint als Grund des Lernens, die Zeitdauer der Aufmerksamkeit erhöht sich, die Übermittlung bekommt immer mehr einfacher und leichter.
- Neben der Tätigkeit-Beobachtung und Bilderdenken ist das elementare konzeptionelle Denken auch in Herstellung.
- Kommuniziert, spricht verständnisvoll, kontinuierlich: kann sein Gefühle, Gedanken in verständnisvollen Form, gemäß seinem Alter und Tempo ausdrücken, benutzt alle Wortarten, bildet verschiedene Satzkonstruktionen, Satzarten, klare Aussprache von Vokalen, Konsonanten, obwohl Verschiedenheiten können sich ergeben wegen den Zahnwechsellern, kann die Rede von anderen sich anhören und verstehen.
- Verfügt über elementaren Kenntnissen über sich selbst und über seine Umgebung; weiß sein Name, Wohnadresse, den Beruf seiner Eltern.
- Erkennt die Tageszeiten; kennt und verwendet auch die Regel des Fußgängerverkehrs.
- Kennt seinen engen Wohnort, die Pflanzen, Tiere in seiner Umgebung, und die Pflege und Schutz der Pflanzen und Tiere.
- Erkennt die Kontexte zwischen die Kleidung und das Wetter. Kennt die Grundregeln des Benehmens, die Verhaltensformen, Gewohnheiten entwickeln sich, welche für die Ehre, Schutz der natürlichen und gesellschaftlichen Umgebung benötigt werden; das Kind hat elementare quantitative Kenntnisse.

### **c) An dem Ende des Kindergartens die Kinder werden auch sozial reif sein für den Schulanfang.**

#### **Die sozial gesund sich entwickelnde Kinder:**

- In der günstigen Atmosphäre der Schule das Kind steht bereit um die Akzeptierung das Leben der Schule, und um die Akzeptierung des Lehrers.
- Ist für die stufenweise Kooperation fähig, und kann Kontakt mit den Erwachsenen und mit anderen Kindern herstellen.

#### **Die sozialen reifen Kinder:**

- Kann sich an mehr und mehreren Regeln gewöhnen, kann die Befriedigung seiner Bedürfnisse verzögern.
- Das Aufgabenbewusstsein ist formt sich, und das wird in der Verständnissfähigkeit der Aufgabe, in Aufgabenhaltung, und erfolgreicher – nach Bedarf Kreativeren – Lösung der Aufgabe sich zeigen; Ausdauerfähigkeit und Arbeitstempo wird besser.

- Die Formierung seiner Selbständigkeit, Selbstdisziplin sichern diesen Aktivitäten.

Während der Zeit im Kindergarten von dem Alter von 3 Jahren ist das Ziel, die Aufgabe der Erziehung im Kindergarten um die geistliche, harmonische, körperliche und soziale Entwicklung des Kindes zu unterstützen.

Bei dem Fall von **Kindern mit besonderen Erziehungsbedarfen** kann die oben geschriebenen Entwicklungsebene nur mit der kontinuierlichen Hilfe von speziellen Experten erreicht werden, neben der Arbeit der Kindergartenpädagogen.

Bei den Kindern mit erhöhten Aufmerksamkeitsbedarf spiegeln die Kriterien der Schulreife die Erwartungen des Empfangsinstitutes gegenüber dem Kind.

## VII. Kinder mit besonderen Aufmerksamkeitsbedarf

### 1. Gemäß dem öffentlichen Erziehungsgesetz die Kinder mit erhöhten Aufmerksamkeitsbedarf sind:

#### a) Kind, Schüler mit besonderen Behandlungsweise:

*aa) Kinder mit besonderen Erziehungsbedarfen:* Kinder mit besonderen Behandlungsweise sind die Kinder, welche nach der Fachmeinung der Expertkomitee mit bewegungsorganische, sinnorganische, Verstand- oder Sprachbehinderung, oder mit mehreren Behinderungen gleichzeitig kämpfen, wie mit Autismus-Spektrum Störungen oder mit anderen psychischen Störungen (ernste Lernen, Aufmerksamkeits- oder Benehmstörung).

*ab) Mit Integration-, Verhalten-, Lernschwierigkeiten kämpfende Kinder,* sind die Kinder, Schüler mit besonderen Vorgehensbedarfe, welchen nach der Fachmeinung des Expertkomitees gemäß dem Alter unten den Erwartungen erfüllt, hat gesellschaftlichen Kontaktproblemen, kann sich nicht in der Gemeinde integrieren, weiterhin zeigt seine Persönlichkeitsentwicklung schwierige oder insbesondere Tendenzen, aber geltet nicht als ein Kind mit besonderen Erziehungsbedarfen.

*ac) Erhöht begabte Kinder,*

**b) benachteiligtes und kumulativ benachteiligtes Kind,** über den Schutz der Kinder und das Gesetz über das Vormundschaftsgericht.

### 2. Die Behinderungsspezifischen Aufgaben, Prinzipien der Kinder mit besonderen Erziehungsbedarfen

#### 2. 1. Das Kind mit Sehbehinderung

Die Sehleistung der Kinder mit Sehbehinderung (Vizus) ist vergleichsweise zu den intakten Sehfähigkeiten (Vizus = 1) mit zwei Augen, und mit Korrigieren (mit Brille) ist zwischen 0-

0,33 (0-33% Sehleistung). Sehbehinderten sind die Kinder auch, welchen das Sehgebiet – Blick von den Fixationspunkten mit maximum 10°, so in vollen Breite ist es maximum 20°.

Die Kinder mit Sehbehinderung können im Angesichts der Erziehung-Unterricht: blinden, die Kinder die kaum sehen können, oder die Kinder die Schwach sehen können. Determinativ ist neben dem speziellen, für die Kinder angefertigtes pädagogisches Programm: krankheitsregende Faktor der Sehbehinderung, der Zeitpunkt der Erscheinung der Sehbehinderung, und zu der Sehbehinderung sich angeschlossene andere Behinderungen, Anomalien.

Um die Mängel der Sehenkontroll zu korrigieren unterstützen wir die Teilnahme bei allen Kindern mit Sehbehinderung in dem gemeinsamen Spielen, wir unterstützen die Anpassung zu der Gemeinde, das Erlernen und Übung von Benehmensformen, und die Vorführung vor der Gemeinde.

Das Erlernen der Selbstbedienung bekommt eine erhöhte Betonung, die Erkennung der Gegenstände und Plätze, die Liebe der Ordentlichkeit, die Hygiene, besonderes das Sauberhalten von den Augen, und Hände.

Bei der Erziehung im Kindergarten beachten wir andauernd die Grenzen der Belastung der Kinder mit Sehbehinderung, mit besonderen Betrachtung den gegebenen Augenkrankheiten.

- a) Die Kinder mit Sehbehinderung (Bei Vizus: 10% bis zu 33% Sehbehinderung) die Kinder orientieren sich höchsten nach dem Sehen, aber vergleichsweise zu den Kindern mit intakten Sehen, tun sie es von viel näher, und können es in viel kleinerem Raum tun. Die Erziehung erfolgt mit der Hilfe von speziellen optischen Mittel durch visuellen Erkennung, aber der kompensiere Betrieb des Hören- und Berührungsanalysators bekommt auch eine deutliche Rolle in der Erziehung. Es ist enorm wichtig die Fehler der Körperhaltung zu präventiveren, das Erlernen der richtigen Körperhaltung, und die Sicherung von der dazu benötigenden Umgebung (zum Beispiel kippbare Tischplatte, individuelle Beleuchtung).

Die begünstige Gebiete von der Entwicklung der Kinder mit Sehbehinderung in unserem Kindergarten:

Die Denken- und Sprachentwicklung der Kinder mit Sehbehinderung ist wegen der Mangel der Erlebnisse von Sehen deutlich beeinflusst, deshalb ist es enorm wichtig die Umgebung mit den Kindern bekannt zu machen.

Gebiete:

- Seherziehung: das Erlernen der Benutzung von Sehen in der nahen und in der fernen Umgebung.
- Die Entwicklung der Großbewegungen: Bewegungskoordination, Bewegungssicherheit.
- Räumliche Orientierung mit der Hilfe des Sehens.
- Die Entwicklung der Feinbewegungen: die Entwicklung der Handgeschicklichkeit, die Vorbereitung von dem Schreiben.
- Die Entwicklung des Sehen-, Bewegungskordinations: in dem Fall von gleicherweisen den Feinbewegungen und Großbewegungen.

## 2.2. Kinder mit Hörbeschädigung

Von dem frühesten Alter gleichzeitig verwendeten ärztlichen-gesundheitlichen und speziellen pädagogischen Versorgungungen können die ernsthaften Konsequenzen reduzieren.

Mit dem otologischen, pedoaudiologischen Verpflegung, die Versorgung mit dem modernen Hörgerät und neben den Hörverbesserungsoperationen (Cochlea Implantation), als Ergebnis der speziellen pädagogischen Hilfe können wir an dem Lebensalter vom Kindergartenbeginn erreichen, dass die sehr schwer Hörbehinderte (Taube) kleine Kinder können die Stimmen schon wahrnehmen. Wird fähig sein die Kommunikationsfunktion der Stimme der Menschen zu erkennen.

Das Kind wird fähig Stimmen auszugeben mit der Entwicklung der Sprachhörigkeit und mit der Orientierung an dem Lippenlesen. Die passive und der aktive Wortschatz werden sich entwickeln, die ersten Wörter werden gesprochen. Das erfordert auch die kontinuierliche Kooperation und Mitwirkung der Eltern.

Wir drehen erhöhte Aufmerksamkeit an die Eltern der Kinder mit Hörbeschädigung, von welchen dem größten Teil die Zeichensprache oder Elementen von dieser Sprache benutzen, als Äußerungsmittel.

Auch an den Hörbeschädigten Eltern der Hörbeschädigten Kinder sind in unserem pädagogischen Programm vorgeschriebenen Kommunikationsformen gültig (Sprache, Gesten), aber unsere Pädagogen und Heilpädagoge sind so geschickt in der Benutzung der Zeichensprache, dass sie im Fall auch in der Kommunikation mit den Kindern und auch in Kommunikation mit den Eltern es benutzen können.

Die mildernden ernsten- oder nur mittelmäßig Hörbeschädigten und die im kleinem Alter mit Cochlea implantierte kleinen Kinder werden später fähig sein an der Kommunikation basiert auf Hören.

An dem Beginn des Kindergartens kann die sprachige und psychosoziale Entwicklung so entwickelt sein, dass die Hörbeschädigte kleinen Kinder mit weiteren speziellen Hilfe, kann mit anderen intakten Kindern an der Erziehung im Kindergarten teilnehmen.

Die Aufgaben der integrierten Erziehung im Kindergarten bei den hörbeschädigten Kindern – gebaut an dem frühzeitigen pädagogischen und audiologischen Pflegen – die Gründung von der sprachlichen Kommunikation, der Start und die Entwicklung.

Die Wirksamkeit der Entwicklung wird entscheiden bestimmen, ob das Kind in der Zeit des Kindergartenbeitrittes in was für eine sprachverständliche, sprachbereitschaftige Zustand ist. Das hängt im größten Teil von dem Hörzustand, von der Entstehung der Sprache auch individuell, und von anderen Faktoren die auf verschiedene Weise es beeinflussen (wie mentale Zustand, soziokulturelle Umgebung, frühzeitige und optimale Pädaudiologie

Versorgung usw.).

Die muttersprachige-Kommunikation Entwicklung kommt in den alltäglichen Aktivitäten des Kindergartens vor. Wir ziehen die Kinder mit Hörbeschädigung in allen arbeitartigen Tätigkeiten ein welche die Sozialisation unterstützen.

#### **Die Aufgaben der Entwicklung:**

a) Das Hören des Kindes durch Operation hergestellten Kinder (zB. Cochlea implantiert) Bei hörbeschädigten Kindern – an eine oder an beide Seiten Hörverbesserung Operation – in physikalischen Sinn sind sie fast wie die intakten Kinder.

Die Strategie der Entwicklung basiert sich meistens an der Verwendung von sprachgehörigen Methoden. Das Verständnis der Sprache, die Entwicklung derer Stimmensprachproduktion zeigt Ähnlichkeit mit der Sprachentwicklung der Kinder die alles gut hören.

Entwicklungsfähigkeit, Entwicklungstempo hängt von der Zeit der Operation ab, und von der aktiven Kooperation der Familie. Die pädagogische Habilitation und Rehabilitation Entwicklung vor und nach der je früher erledigten Hörverbesserungsoperation– und sowie die damit parallel – die audologische Betreuung ergeben die schnellere sprachige Entwicklung auf höheren Niveau, und ermöglichen das Erlernen.

Die Bühne von derer Entwicklung ist in der Umgebung der intakten Kinder. Die Leistung wird deutlich von derer Intellekt beeinflusst, in gegebenen Fall – wegen den psychischen Entwicklungsstörungen – die Behinderungen im Sprache, und Spracheerlernen, der Hintergrund von derer Familien, und die Integrationsebene von unserem Institut, die spezielle pädagogische Hilfe.

d) Die kumulativ behinderten hörbeschädigten Kinder im Alter von Kindergarten, neben dem verschiedenen Behinderungsmaßen von dem Hören, noch andere (bei dem Fall von Bewegungsorganische, Sinnorganische, Verständnis oder psychische Entwicklungsstörungen) Behinderungen die Entwicklung des Kindes schwerer machen. Die Beschäftigungen von diesen Kindern werden entscheidend von dem Surdopädagogen und mit der Kombination von Spezialen pädagogischen Ansätzen für die damit verbundenen Behinderungen nach den individuellen Entwicklungsplan organisiert. Die Entwicklung kann erfolgreich individual oder in kleinen Gruppen verwirklicht werden.

### **2.3. Die geistig behinderten Kinder**

In der Entwicklung der geistig behinderten Kinder ist die Zusammenerziehung mit den nicht geistig behinderten Kindern sehr bestimmend. Das spontane Erlernen, die Kooperation mit den Partnern, und die Entwicklung der Kommunikation unterstützen die Erlebnisse, Erfahrungen und Muster die das Kind in der Gruppe erlebt. In der integrierten Erziehung im Kindergarten kümmern wir uns um die kontinuierliche heilpädagogische Entwicklung.

Die Erziehung im Kindergarten bei den geistig behinderten Kindern basiert sich als erstes an die frühzeitige Entwicklung. Wir verwenden das Prinzip von den kleinen Schritten, wir sichern genügend Zeit, Gelegenheit, und wir berücksichtigen die Zeit für das Nachdenken und für die Tätigkeit, welche das Kind benötigt um die Aufgabe zu erledigen:

- a) Die Entwicklung, Formierung der Grundbewegungen,
- b) Die minimalen Kontakte, Kooperationsfähigkeit, die Entwicklung der verbalen und nonverbalen Kommunikation,
- c) Die Erweiterung des aktiven Wortschatzes, die Entwicklung des Verständnisses der Sprache, der Start der Rede,
- d) Die Ausarbeitung der Selbstbedienung Gewohnheiten,
- e) Die Meisterung der adäquaten Spielzeugbenutzung, die Entwicklung der kognitiven Funktionen.

Deshalb haben die Regelmäßigkeiten, Nachahmungen, die mit Gesten verfolgten, einfachen verbalen Anweisungen, die Musik, das Rhythmus und die vielen Wiederholungen eine bedeutende Rolle in der Entwicklung.

In den Gruppenaktivitäten können die Näherung zueinander, die Aktivitäten nebeneinander verwirklicht werden.

#### **2.4. Die sprachbehinderten Kinder / Kinder mit behinderten Sprachentwicklungen**

Bei dem Fall von sprachbehinderten Kindern von Entwicklungsoriginalen oder erworbene Störungen in rezeptiven oder in expressiven Fähigkeitssystemen der Rede/die Sprache ist das Erlernen der Muttersprache behindert, und ist von dem Alter des Kindes verschieden.

Das sensorische, motorische oder sensomotorische Problem der sprachbehinderten Kinder (expressiven Dysphasie, rezeptiven Dysphasie, Mischtyp-Dysphasie, intermittierenden Sprachstörungen, Logophobie, erworbene Sprachstörungen zentralen Ursprungs, Knotensprache) beziehungsweise entwickelt sich verschieden wegen der Schwierigkeiten des Erkennens und wegen die Verhaltensstörungen.

Sprachbehinderte ist das Kind, wer von der komplexen Untersuchung des Expertenkomitees als sprachbehindert qualifiziert wird.

Die Erziehung im Kindergarten von den Kindern mit Sprachbehinderung kann von den frühzeitigen Entwicklung präventieren werden.

Die Störungen in Sprachentwicklungen und Sprachproblemen

- An dem niedrigen Niveau der muttersprachigen Entwicklung,
- In den Schwierigkeiten bei dem Sprachverstehen und Sprachwahrnehmung,
- In den Ausdrucksschwierigkeiten (weniger Wortschatz, keine grammatische Entwicklung),
- In den Schwierigkeiten der Sprachorganisationen (Die Schwierigkeit bei den Satzformulierungen, die Sprache ist noch nicht herausgebildet),
- In der Schwachheit der Betrieb der Sprachorganen,
- In der Mangel des klaren Ausdrucks der Sprechstimmen, in den kognitiven Fähigkeitsstörungen, welche auch die Schwierigkeiten von dem Erlernen des Schreibens schon voraus signalisieren (Fonologische Bewusstsein, taktische, visuelle Wahrnehmung, die Störungen der verbalen Erinnerung) in der langsamen Entwicklung des verbalen Erlernens

können sich erscheinen.



Neben den ernststen Sprach- und Spracheproblemen können sich noch teilweise Behinderungen vortreten (Dyslexie-Dysgraphie-Diskalkulation – Gefährlichkeit) und Verhaltensstörungen, welche die Integration der Kinder erschweren.

Die Entwicklung wird in eine Entwicklungsebene realisiert, welche speziellen Therapien verwenden, die den aktiven Sprachbenutzung unterstützen, und die muttersprachige Entwicklung im Zentrum stellen. Das wird gemäß der komplexen Zustandsaufnahme des Kindes passieren.

Wir halten sehr wichtig, dass während der intensiven Entwicklungsarbeit des Kindes gemäß seiner persönlicher Entwicklungsebene, wir die Erwerbung der Kenntnissen und den vielseitigen Erfahrungen dem Kind mit der Verwendung von spielerischen Methoden verwirklichen, welchen auch die gemeinschaftliche Kontakte des Kindes, und die Entwicklung der Persönlichkeit des Kindes unterstützen.

Während die ganze Zeit von unserer Erziehung, Entwicklung im Kindergarten ist die wichtigste Aufgabe der Formulierung der aktiven Sprachgebrauch und Kommunikation, die geistige Entwicklung, die Bewegungs- und Reaktionsfunktionen, die Verbesserung der visuomotorischen Koordinationsfähigkeiten, und die Entwicklung von dem mentalen Leben mit der Hilfe von speziellen Mittel und Methoden auf individuelle und in der Form von kleinen Gruppen.

Die sicherte Entwicklung in der Form von speziellen Erziehung unterstützt, dass die Kinder die Entwicklungsebene nötig für den Schulanfang erreichen können.

## **2.5. Kinder die mit anderen psychischen Störungen kämpfen (ernste Lerner, Aufmerksamkeit- oder Verhaltensregelung Störungen)**

Die Gruppe von diesen Kindern mit besonderen Erziehungsbedarfe verfügen über verschieden ernsthafte und Komplexitäten Teilfähigkeits-Störungen, welche die Wissen Aneignung, Lernen, Selbstkontrolle Fähigkeiten beschweren, oder bei den Kindern die gleichzeitig vorkommen. Die betroffenen Kinder können schwieriger die Spannungen, und unerwartete Geräusche von dem Warten und Abwarten ertragen. Ihre Aktivitätsebene schwanken unregelmäßig, sie sind unruhiger. Sie benötigen der bestimmte ständige Rahmen, Regel, sowohl die positive Zurücksignalisierung von ihren Tätigkeiten, als auch die Bestätigung von ihren erfolgreichen Leistungen, Belobung. Die kognitive, und die verschiedene emotionelle-soziale Fähigkeiten können die Integration, und die Vorbereitungen für den Schulanfang verzögern.

Es ist eine wichtige Aufgabe während der Erziehung und Entwicklung im Kindergarten: mit der Verwendung von Fachmethoden, die Korrigieren und Kompensation der Teilfähigkeits-Störungen nach den Vorschriften des individuellen Entwicklungsplans, welche durch die Meinung des Expertenkomitees begründet worden ist. Die Entwicklung passiert in ein Fachteam, mit der aktiven Teilnahme der Eltern.

Unsere weitere Aufgabe ist es zu verhindern, dass sekundäre Störungen wegen der Fehlschläge auftreten können, dass eine inadaptives Verhalten sich verformen kann, und wir

müssen um die erfolgreiche Schulanfang die nötige Bereitschaft erreichen. Die Verwirklichungen die Ziele des individuellen Entwicklungsplans werden wir periodisch, oder nach der Beendung der Terminierungsphase kontrollieren, und wenn es nötig ist, dann werden wir die weitere Entwicklung basierend auf die bisherigen Ergebnisse bestimmen. Die gesundheitliche und pädagogische Rehabilitation, die Bestimmung der psychischen Entwicklungsstörung, wird durch die heilpädagogische, psychologische und ärztlicher-Experte Meinung passieren.

### **Die Aufgabe der Kindergartenpädagogen**

Um die Integration ist es unerlässlich, dass der Pädagoge von der Art der Verletzung vorbereitet ist, und muss mit den möglichen Methoden der Korrektion im Klare sein. Aber warum alle Verhaltensstörungen anders sind, deshalb muss man von dem Kind sich vorbereiten, wer sich zu der Gruppe anschließt, und die soziokulturellen Hintergrund des Kindes muss gemessen werden:

- Nach Möglichkeiten es soll kein anderes Kind in der Gruppe sein, denn sie können gegenseitig die Symptome verstärken.
- Es ist wichtig, dass die Kindergartenpädagogen im ständige Kontakt mit dem Heilpädagogen und mit anderen Fachleuten stehen.

Bei der Behandlung von Verhaltensstörungen, hier auch als erstes bei den hiperaktive Kindern ist die Bewegungstherapie unerlässlich.

Was wir immer vor Auge behalten müssen, ist die Überlastung. Die zu vielen Aufgaben, die Anpassung an den zu vielen Erwartungen kann das Kind in Regression stürzen.

Die erfolgreiche Entwicklung kann ohne der Hilfe der Familie nicht oder nur sehr schwierig gelöst werden.

Es gibt keine zwei übereinstimmenden Kinder die mit denselben Symptomen, Charaktereigenschaften verfügen innerhalb der Angststörung oder Hyperaktivität Diagnosen. Deshalb gibt es keine Lösungsmethode, allgemeine, für alles geltende Rezept.

Bei der Planung von den Beschäftigungen mit den Kindern ist nicht die Motivation als primär identifiziert, sondern der Weg durch die Beschäftigungen, und die Differenzierung innerhalb der Beschäftigungen.

Das Aufgabenbewusstsein und Erkenntnis Erwerben-Fähigkeit der Kinder mit Verhaltensstörungen sind schwach, und kann nur durch die spontanen Aktivitäten für die Aufgabenerledigung motiviert werden, so der Pädagoge muss sich in der Aktivität einschalten, und die Veränderungen initiieren. Ist wichtig das Interesse des Kindes herauszufinden, weil nur auf das kann man sich anlehnen, und die Veränderungen initiieren.

Wir halten immer Augenkontakt bei der Kontaktaufnahme. Wir vorbereiten ihm immer auf die Veränderungen, weil auf die unerwarteten Sachen reagieren sie nicht sehr gut.

## **VIII. Die erhöht begabten Kinder**

Das öffentliche Erziehungsgesetz bestimmt zwischen den Rechten der Kinder, dass sie im

passenden Erziehung und Unterricht teilnehmen müssen, gemäß deren **Fähigkeiten, Interessen, und Gegebenheiten**, dass sie nach ihren Fähigkeiten weiterlernen soll, und dass sie in grundstufige Kunstunterricht teilnehmen soll, wegen **der Entdeckung und Entwicklung von ihren Begabungen**.

**Speziellen Begabungsarten:**

- **Intellektuellen Begabung** (ist an den verschiedenen Wissenschaftsgebieten ausgezeichnet: Mathematik, Physik, Sprachen usw.)
- **Kunstbegabung** (in bildende Kunst, Musik)
- **Psychomotorischen Begabung** (Sport, Tanzen, Gebieten mit erhöhten Handgeschicklichkeitsbedarf)
- **Sozialen Begabung** (Leiter, Organisierter, Beherrscher)

**Unsere Ziele:**

- Die kontinuierliche Beobachtung, Erkennung der Kinder – Begabungsidentifizierung
- Die Unterstützung von der starken Seite der Kinder.
- Die Begleichung von den schwächeren Gebieten im Zusammenhang mit der Begabung des Kindes.
- Akzeptierenden, der Entwicklung der Persönlichkeit unterstützende Atmosphäre.

**Unsere Aufgaben:**

- In der Gruppe organisieren wir differenzierte, eigene Entwicklung „Gelegenheiten“, wo wir die kognitiven und Manualen Funktionsentwicklung sichern können.
- Wir passen bei der Organisierung von Freizeitaktivitäten auf, dass die Erlebnisse sammeln, an den Gebieten von musikalischen, mathematischen-logischen, visuellen und sozialen. Zum Beispiel: Ausflüge, kulturellen Programmen, (Ausstellungen, Märchentagen....usw.), an visuellen Gebieten Basteln-Nachmittage, Ausflüge, Sporttagen.. usw.
- Die Entwicklung der Kreativität ist enorm wichtig.
- Wir rufen die Aufmerksamkeit der Eltern auf, dass sie ihre begabten Kinder in welchem Institut nach dem Kindergarten bringen sollen, um das Kind außer des Kindergartens noch zu entwickeln.
- Es ist wichtig auch die Begabung des Kindes im Auge zu behalten, wenn man die Schule auswählt.

Unsere Methoden: von den Pädagogen bewusst geplanten, organisierten, mit der Sicherung von den bestimmten Mitteln in individuellen und im kleiner Gruppe verwirklichende Aktivitäten.

## **IX. pädagogische Aufgaben im Zusammenhang mit dem Schutz von Kindern**

Die Kinder von 3 bis 6 Jahren verbringen ihren Alltag in der Familie und im Kindergarten, die Erziehung beginnt in der Gemeinde. Für die Erziehung des Kindes ist in erster Linie die Familie verantwortlich, den Kindergarten übernimmt eine ergänzende Rolle. Unsere Hauptpolitik ist die Chancengleichheit, weil jedes Kind gleich ist, unabhängig von der Familie, Wohn- und Lebensbedingungen.

Der Kinderschutz und die Prävention sind nicht nur die verantwortungsvollen Aufgaben des Kinderschutzes, sondern auch für alle Pädagogen, die sich mit Kindern beschäftigen. Ein wichtiger Schritt sind die zügigen persönlichen Kontakte zwischen Kindergärtnerin und Kind, in dem wir immer wieder die positiven Aspekte der Sozialisation des Kindes verstärken. Die Geltendmachung der Rechte der Kinder ist die Voraussetzung, dass die Pädagoge muss verbindlich fühlen die Rechten der Kinder zu sichern.

Grundbedürfnissen des Kindes:

- Bewegung Anforderungen, biologische und physiologische Bedürfnisse
- emotionale Sicherheit
- verlangen nach Liebe
- soziale Bedürfnisse
- Anerkennung und Lob
- Wunsch nach Wissen und Neugier
- Wunsch nach Schöpfung und Verlangen nach Entdeckung
- das Bedürfnis nach Ästhetik
- Selbstaussdruck und Wunsch nach Selbstverwirklichung
- das Verlangen nach Freiheit

Die Aufgabe der Kindergartenpädagoginnen:

- Mit der Voraussetzung von einem flexiblen Tagesablauf, in die genügend Zeit für alles hat und Ihre biologische Bedürfnisse können jederzeit erfüllt werden.
- Die Fürsorge und Hilfsbereitschaft von Erwachsenen in seiner Umgebung zu sichern.
- Sichern die Möglichkeit des freien Spieles.

Das Kind hat das Recht:

- zu seinem Rhythmus richtig zu leben
- Sie akzeptieren ihn, was sie wollen
- für das Raumminimum
- behandeln Sie mit ihm nicht unverantwortlich
- Mit seinen Möglichkeiten im Klaren zu kommen
- seine Menschenwürde und Persönlichkeitswürde
- zu Lob und Anerkennung
- zu Vertrauen und emotionale Sicherheit
- zum Experimentieren und erstellen
- zu der Selbstdarstellung und Selbstverwirklichung

- zu der Kommunikation
- um zu ihren Fragen Antworten zu bekommen
- um Hilfe zu bekommen, um sein Wissen zu erhalten

Die Bedürfnisse von Kindern zu erkennen und zu befriedigen ist einer der wichtigste Aufgabe der Kindergärtnerinnen.

Das Leben des Kindes im Kindergarten ist voll von Erfolgen und Misserfolgen, von Freuden und Tauern.

Ein Kind, das in einer harmonischen Umgebung lebt, verarbeitet diese Erlebnisse normalerweise ohne Scheide. Die längeren, plötzlich starken körperlichen und geistigen Verletzungen stören jedoch den Betrieb des psychischen Systems. An dem Kind kann man sofort die Störungen, die Verwirrungen und die Angst erkennen. An seine Mimik und an seinen Aktivitäten kann man die Störungen erkennen. Andere Verhaltensweisen von den Alter (Aggression, Feindseligkeit, Ungeduld) sind ebenfalls auffällig. Diese Symptome sollten immer komplex untersucht und sollten immer speziell behandelt werden. Bei der Entdeckung der Umgebung des Kindes kann für die Kindergärtnerinnen eine Hilfe darstellen, wenn sie Gespräche mit den Eltern führen.

Der Zweck der Kinderschutzarbeit:

- Die Sicherung der körperlichen, emotionalen, geistlichen und moralischen Entwicklung und Wohlstand für das Kind.
- Die Abwendung und die Eliminierung der Gefahren gegenüber den Kindern.
- Die Unterstützung von der Erziehung in der Familie

Die Aufgaben der Kindergärtnerin:

- Sie soll für den Kinderschutz, für den Kindergärtnerleiter, sofort signalisieren, wenn die Erzählungen und Verhaltensweisen der Kinder darauf hindeuten, dass die mehr Aufmerksamkeit anfordern.
- Versuchen Sie das Vertrauen der Eltern zu gewinnen.
- Im Kooperation mit der Familie soll sie alle Sachen beseitigen welche schädlich für die Kinder sein können.
- Schützen Sie sich von den physischen, geistigen und moralischen Schäden, und die soll den bedrohlichen Auswirkungen der Schäden kompensieren.
- Sie achtet besonders auf die Kinder, auf deren Entwicklung durch die negativen Umweltauswirkungen behindert wurden.
- Auf dem Persönlichkeitsblatt des Kindes führt sie auf und dokumentiert laufend die Aufgabe für die individuelle Behandlung.
- Sie zeichnet die Änderungen in der Familie auf.

Die Kinderschutzaufgaben des Kindergartenleiters:

- Alle Belange der Kinder aufzuzeichnen, und die Überprüfung und Kontrolle von diesen Notizen.
- Die Kinderschutzaufgabe zu organisieren und zu versorgen.
- Schaffung von gesunden und sicheren Bedingungen für die Pflegearbeit.
- Organisieren Sie regelmäßige Gesundheitsuntersuchungen für die Kinder,

- Vorbeugung von Kinderunfälle
- Sie hat Kontakt mit dem Bildungsberater, Jugendfürsorge, Polizei und mit den Familienspezialisten,
- In dem Institut veröffentlicht sie die Adresse und die Telefonnummer des Institutes, die Telefonnummer und die Adresse der Vertreter für Kinderrechte an einem sichtbaren Ort.
- Sie ist Mitglied von Siedlungsbeobachtung- und Signalsystem der Kinderfürsorge, sie nimmt an seinen Falldiskussionen teil.
- Im Krisis Fall kann sie das Team zusammenrufen
- Sie ist verpflichtet an dem Fall von Kindergefahren sofort zu melden in schriftlichen Form an den Kinderfürsorgedienst auf dem Vorfallmeldungsblatt.
- Sie verfolgt die Gesetz- und Vorschriftänderungen des Kinderschutzes, die entsprechenden Dekrete der lokalen Regierungen.

## **X. Aktivitäten zur Minderung von sozialen Nachteilen**

Jeglicher Rückstand, die aus nachteilige Situation stammen, können nur durch fachliche, für die soziale Situation des Kindes empfindbaren, pädagogischen Ansichten und Methoden und mit der vollen Kooperation der Eltern gelöst werden. Die Zusammenarbeit mit den Eltern kann nur durch das Treffen der Welt des Kindergartens und der Welt der zu Hause, in den gegenseitigen Respekt zwischen den Eltern und den Erziehern erstellt werden, worin die Kindergärtnerinnen durch ihre Lage und ihrer Bildung eine herausragende Rolle und Verantwortlichkeit tragen.

Die Charaktereigenschaften von unserem Programm im Kindergarten ist die kinderzentrische und familienorientierte Ansicht, die interdisziplinären Annäherungen, welche in der Frage der frühen kinderzeitlichen Entwicklung alle kompetenten Berufen als gleichrangig wichtig und als einander ergänzt halten. So erfordert es die Ausarbeitung der Kooperation mit den Dienstleistungen, welche die Eltern unterstützen, es für denen als Kraftquellen bedeuten, beziehungsweise sie sichern Dienstleistungen an den Kindern.

### **1. Organisatorische Aufgaben**

- Integration zur Erleichterung der Gruppenbildung
- Minimierung der unentschuldigten Fehler
- Einrichtung eines offenen Zugangs für Eltern zur Arbeit

### **2. Mitarbeit mit der Lehrerschaft (regelmäßige Teamarbeit mit allen Mitarbeitern Teilnahme, Fallbesprechungen, Hospitationen)**

### **3. Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit**

- komplexer Gesundheitsscheck, wenn sie in dem Kindergarten geht (ausführliche Anamnese)
- Kommunikationserziehung (Vokabular, Sprachausdruck, Sprachverständnis, Sprachentwicklung Entwicklung)
- emotionale Erziehung, Sozialisation (Anpassung der institutionellen Bildung, Bähung, Vertrauen, Akzept und Kooperativ)

- Erziehung für den gesunden Lebensstil (Gesundheitsbewusstsein, Ernährung)
- bewusste Entwicklung der sozialen Sensibilität
- moderne pädagogische Methoden (Methoden basierend auf der Initiative des Kindes, Differenzierung, kooperative Techniken, Bewegung, Verwendung von Musik, Methoden der Partnerschaft mit den Eltern)
- 4. Verwandte Arbeit mit dem Kinderschutz, Gesundheitswesen und Sozialhilfe**
- Initiierung, Organisation von Gesundheitsuntersuchungen (Überwachung der Entwicklung des Kindes, Registrierung, nötigenfalls Fachärztliche- Zahnmedizin, Augenheilkunde, Ohrenheilkunde, orthopädische Untersuchung)
- Beratung von Kinderarzt und Gemeindeschwester (gemeinsame Programme für Eltern mit Kooperationspartner)
- Kinderfürsorgestelle initiieren und organisieren (Kleidung, Spiele, Bücher sammeln, Übertragung, Ausflüge und Lage organisieren, Veranstaltungen besuchen)
- Aktive Zusammenarbeit mit dem Sozialsystem
- 5. Zusammenarbeit mit Organisationen außerhalb des Kindergartens, insbesondere mit folgenden**
- Kinderfürsorge, Familienunterstützungsdienst (Elternunterstützung, Ausgrabung von Ressourcen)
- schützendes Netzwerk (Beratungen für frühe Fähigkeitspflege)
- 6. Kindergarten- Schule Übergang Unterstützung**
- Pädagogische Arbeit, die die schulische Leistung unterstützt (Grundlage von Lernfähigkeiten, Entwicklung von Lern und anderen partiellen Störungen verhindern, Drang lösen, Monotonie-Toleranz, Aufmerksamkeitskonzentration, Schaffen des erforderlichen Niveaus des Schöpfungswunsches)
- Unterstützung der Schulwahl (informieren den Eltern)
- Nach der Entwicklung der Kinder mindestens im ersten Schuljahr folgen
- 7. Kontaktpflege und Zusammenarbeit mit den Eltern**
- Errichten Sie eine persönliche Beziehung mit allen Eltern
- personalisierte Versicherung und Akzeptanz für Kinder
- Regelmäßige (tägliche oder wöchentliche) Information über die Entwicklung des Kindes, besprechen die individuellen Entwicklungstagebuch, Präsentation und Analyse der Werke von Kindern und Teilnahme der Eltern an den Sitzungen (offenen Tagen in der Gruppe, im Kindergarten)
- Einzelgespräche, der Ansicht über der Kindererziehung auszutauschen, die Bräuche und das Wertesystem der Familie kennenzulernen, Ausgrabung für die Ressourcen der Familie
- die Gestaltung von Elterngemeinschaften, Veranstaltungen organisieren (Papa- Mama Club, Fasching, Weihnachten, Muttertag)
- 8. Institutionelle Selbstevaluation, Effektivität**
- Institutionelle Selbstverwertung machen

- Wirksamkeit (Erfüllung von Indikatoren: Kürzung von Fehlzeiten, bei DIFER-Messung den Mehrwert, Schulbeginn in der Schulzeit) Analyse in dem jährlichen Kindergartenleiterbericht

### **9. Erwartete Auswirkungen, Ergebnisse**

- Die Kinder sind integriert, sie fühlen sich in der Kindergartengemeinschaft sicher
- Die Eltern erfahren einen positiven Einfluss der Aufnahmeumgebung, deshalb können sie helfen bei dem Akzept und Entwicklung des Kindes
- Der Erziehung in unserem Kindergarten behandelt und entwickelt die Kinder, die eine anderen Entwicklung als der Durchschnitt haben.

### **10. Die Maßnahmen um die Chancengleichheit der Kinder zu sichern**

Bei der Verwirklichung von unserem pädagogischen Programm wenden wir erhöhte Aufmerksamkeit an die gleichartige Vorgehensweise, an die Chancengleichheit, und an die Maßnahmen für die gesellschaftliche Aufholung unterstützende Aktivitäten.

In unserem Kindergarten sind alle Formen der illegalen Unterscheidungen verboten.

Das Erfordernis der Gleichbehandlung wird insbesondere durchgesetzt

- a: bei der Festlegung der Voraussetzungen für den Beitritt zur Kindergartenausbildung, bei der Beurteilung der Zulassung
- b: Feststellung des Kindergartenregelungssystems und der Anforderungsunterstützung
- c: bei der Bewertung der Leistung
- b: in der Bereitstellung und Nutzung von Dienstleistungen im Zusammenhang mit Kindergarten Bildung
- c: Zugang zu verschiedene Zuwendungen
- d: ein Rechtsverhältnis mit der Teilnahme an der Kindergartenausbildung beendet wird

Im jährlichen Arbeitsprogramm unserer Institution planen wir spezifische Aufgaben, die bei der Umsetzung des Plans für Chancengleichheit helfen sollen, in dem die Verantwortlichen und Fristen festgelegt werden. Im Abschlussbericht bewerten sie ihre Umsetzung und führen die notwendigen Korrekturen durch.

## **XI. Schlussbestimmungen**

### **Die Gültigkeit des Programmes, in Kraft treten**

Das pädagogische Programm des **Heidi Deutschen Nationalitäten Kindergarten** und deren Mitgliedskindergarten **der Lila Akác Deutschen Nationalitäten Privatkindergarten** hat die Wirkung an alle Mitarbeiter der beiden Kindergarten. Für die inhaltliche Verwirklichung sind der Kindergartenleiter und die Kindergartenpädagoginnen zuständig. Die Mitarbeiter die der Erziehungsarbeit unterstützen sind auch verantwortlich, dass sie die elemente des Programmes kennen, und dass sie mit ihren eigenen Aktivitäten der pädagogischen Arbeit des Kindergartens unterstützen.

Das pädagogische Programm von unserem Institut tritt nach der Akzeptierung der Erziehungskörperschaft und der Kindergartenleiter im Kraft, am 01.07.2017.

### **Die Ordnung der Superrevision**



Die Gründe der Superrevision können des pädagogischen Programmes des **Heidi Deutschen Nationalitäten Kindergarten** und der Mitgliedskindergarten des **Lila Akác Deutschen Nationalitäten Privatkindergarten** sind:

Gesetzvorschriftlichen Änderungen

Empfehlungen von Partnern, Bedürfnisse für die Veränderung

Empfehlungen der Erziehungskörperschaft

Die Ergebnisse der Superrevision nach den Managementzyklus (in alle 5 Jahren, die Ergebniss muss mit der Erziehungskörperschaft gecheckt werden)

### **Die Vorbereitungsebenen der Modifizierung – Entscheidung:**

Erziehungskörperschaft

Die Aspekte, Ergebnissen, Empfehlungen und die Meinung der Erziehungskörperschaft muss dokumentiert werden.

### **Gültigkeits Bestimmungen**

Die Gültigkeitszeit des pädagogischen Programmes:

Nach der Bestimmung der Erziehungskörperschaft von 30.06.2017.

IST GÜLTIG FÜR UMBESTIMMTE ZEIT.

### **Legitimitätsklausel**

Der **Heidi Deutschen Nationalitäten Kindergarten** und Mitgliedskindergarten **Lila Akác Deutschen Nationalitäten Kindergarten** Erziehungskörperschaft: in 100 %, gemäß dem Beschluss des Erziehungskörperschafts von 30.06.2017. mit der Nummer von 2017/13/H akzeptierte das pädagogisches Programm.

30.06.2017., Pilisszentiván

PH

Der **Heidi Deutschen Nationalitäten Kindergarten** und Mitgliedskindergarten **Lila Akác Deutschen Nationalitäten Kindergarten** akzeptierte der Leiter des Institutes das pädagogisches Programm im Beschluss mit Nummer 2017/15/H als genehmigt.

30.06.2017., Pilisszentiván

.....  
Unterzeichnung des Kindergartenleiters

PH

Der **Heidi Deutschen Nationalitäten Kindergarten** und Mitgliedskindergarten **Lila Akác Deutschen Nationalitäten Kindergarten** akzeptierte das pädagogisches Programm und der Betreiber, **Heidi Óvoda Alapítvány** ist mit der Akzeptierung im Beschluss 2017/16/H einverstanden.

30.06.2017., Pilisszentiván

PH

.....  
Unterschrift des Betreibers

Zur Bestimmungen in der höheren Rechtsregelung bestimmten Fragen hat die gemeindliche  
**Nationalitäten Gemeinderat den Zustimmungrecht** ohne Begrenzung geübt und gegeben.

Ph

.....  
Unterschrift

Der **Heidi Deutschen Nationalitäten Kindergarten** und Mitgliedkindergarten **Lila Akác Deutschen Nationalitäten Kindergarten** bestätigen, dass die Eltern das pädagogisches Programm kennengelernt und begutachtet haben.

### PROTOKOLL

**Erstellt:** An dem **Heidi Deutschen Nationalitäten Kindergarten** und Mitgliedkindergarten **Lila Akác Deutschen Nationalitäten Kindergarten** Erziehungskörperschaft Konferenz.

**Ort:** Am Sitz des Heidi Kindergarten Stiftung

**Zeit:** 30.06.2017. 13<sup>00</sup>

**Anwesend:** Der Kindergartenleiter des **Heidi Deutschen Nationalitäten Kindergartens** und des Mitgliedkindergartens **Lila Akác Deutschen Nationalitäten Kindergarten**

Die Kindergärtnerpädagogin der **Heidi Deutschen Nationalitäten Kindergarten** und Mitgliedkindergarten **Lila Akác Deutschen Nationalitäten Kindergarten**

/ beiliegende Anwesenheitsliste 8 Personen/

Abwesend mit Nachweis 0 Person

**Protokolleiter:** Frau Tímea Hári Kovács

Der Kindergartenleiter begrüßt den Anwesenden, und gibt die Tagesordnung bekannt:

- I. **Die Akzeptierung des pädagogischen Programmes von dem Heidi Deutschen Nationalitäten Kindergarten und dem Mitgliedkindergarten der Lila Akác Deutschen Nationalitäten Kindergarten**

- II. „Ich bitte die Anwesenden mit Hand hochhalten über die Akzeptierung des pädagogischen Programmes zu wählen“

**Offene Wahl:** Erziehungskörperschaft – 8 Personen

**Ja: 8 Personen**      Nein: 0 Personen      Nicht gewählt: 0 Personen

Die Erziehungskörperschaft hat das pädagogische Programm einstimmig akzeptiert.

## **BESCHLUSS**

Die Erziehungskörperschaft **der Heidi Deutschen Nationalitäten Kindergarten und der Mitgliedkindergarten Lila Akác Deutschen Nationalitäten Kindergarten** hat mit Beschluss 2017/13/H das pädagogische Programm akzeptiert.

Der Kindergartenleiter bedankt sich für das Teilnehmen, und schließt das Konferenz.

30.06.2017., Pilisszentiván

Protokolleiter:.....

Verifizierter.....

Anwesenheitsliste: .....

.....

.....

.....

## **PROTOKOLL**

**Erstellt:** An dem **Heidi Deutschen Nationalitäten Kindergarten** und Mitgliedkindergarten **Lila Akác Deutschen Nationalitäten Kindergarten** Elternkonferenz.

**Ort:** Am Sitz des Heidi Kindergarten Stiftung

**Zeit:** 30.06.2017... 16<sup>00</sup>

**Anwesend:** Der Kindergartenleiter des **Heidi Deutschen Nationalitäten Kindergartens** und des Mitgliedkindergartens **Lila Akác Deutschen Nationalitäten Kindergarten**

Elterlichen Repräsentative

/ beilegende Anwesenheitsliste 4 Personen/

Abwesend mit Nachweis 0 Person

**Protokolleiter:** Kovácsné Hári Tímea

Der Kindergartenleiter begrüßt den Anwesenden, und gibt die Tagesordnung bekannt:

**1. Das Bekanntgeben und Bewertung des pädagogischen Programmes der Heidi Deutschen Nationalitäten Kindergarten und dem Mitgliedkindergarten der Lila Akác Deutschen Nationalitäten Kindergarten.**

2. Ich bitte den Anwesenden, stellen Sie Fragen im Zusammenhang mit dem pädagogischen Programm.

3. Die Eltern haben die Organisations- und Betriebsregelung **bewertet und erkannt.**

**Offene Wahl:** Eltern – 4 Personen

**Ja: 4 Personen**      Nein: 0 Personen      Nicht gewählt: 0 Personen

Die Eltern haben das pädagogische Programm **bewertet und erkannt.**

## **BESCHLUSS**

Der Elternrat **der Heidi Deutschen Nationalitäten Kindergarten und dem Mitgliedkindergarten der Lila Akác Deutschen Nationalitäten Kindergarten** haben mit **den Beschlussnummer 2017/14/H** das pädagogische Programm bewertet und erkannt.

Der Kindergartenleiter bedankt sich für das Teilnehmen, und schließt das Konferenz.

30.06.2017., Pilisszentiván

Protokolleiter:.....

Verifizierter.....

Anwesenheitsliste: .....  
.....

### PROTOKOLL

**Erstellt:** An dem Heidi Deutschen Nationalitäten Kindergarten und Mitgliedkindergarten  
Lila Akác Deutschen Nationalitäten Kindergarten Elternkonferenz.

**Ort:** Am Sitz des Heidi Kindergarten Stiftung

**Zeit:** 30.06.2017... 18<sup>00</sup>

**Die Mitglieder DER HEIDI KINDERGARTEN STIFTUNG**

/ beilegende Anwesenheitsliste 4 Personen/

Abwesend mit Nachweis 0 Person

**1. Das Bekanntgeben des pädagogischen Programmes der Heidi Deutschen Nationalitäten Kindergarten und dem Mitgliedkindergarten der Lila Akác Deutschen Nationalitäten Kindergarten.**

2. Die Repräsentative stellen Fragen im Zusammenhang mit den Zielen und Aufgaben des pädagogischen Programmes der Heidi Deutschen Nationalitäten Kindergarten und dem Mitgliedkindergarten der Lila Akác Deutschen Nationalitäten Kindergarten.

3. Die Repräsentative der Stiftung geben das pädagogische Programm der Heidi Deutschen Nationalitäten Kindergarten und dem Mitgliedkindergarten der Lila Akác Deutschen Nationalitäten Kindergarten bekannt.

**Offene Wahl:**

**Ja: 8 Personen**      Nein: 0 Personen      Nicht gewählt: 0 Personen

**Der HEIDI KINDERGARTEN STIFTUNG, der Betreiber von dem Heidi Deutschen Nationalitäten Kindergarten und dem Mitgliedkindergarten der Lila Akác Deutschen Nationalitäten Kindergarten akzeptieren das pädagogischen Programm und sind mit dem Inhalt einverstanden.**

### **BESCHLUSS**

Die Repräsentative der Heidi Kindergarten Stiftung sind mit dem pädagogischen Programm unter die Beschlussnummer 2017/16/H. einverstanden.

**Der Leiter der Heidi Kindergarten Stiftung** bedankt sich für das Teilnehmen, und schließt das Konferenz.

30.06.2017., Pilisszentiván

Protokolleiter:.....

Verifizierter.....

Anwesenheitsliste: ..... ..